

Antifa Westbrandenburg (Herausgeber)

(Neo)nazis in Westbrandenburg



Eine Analyse des (neo)nazistischen Milieus
in den brandenburgischen Kreisen Prignitz, Ostprignitz-Ruppin,
Havelland, Brandenburg an der Havel und Potsdam
als Rückblick auf das Jahr 2012

Auflage: erste Auflage, 27. Januar 2013

Herausgeber: Antifa Westbrandenburg

V.i.S.d.P.: Antifaschistische Recherchegruppe

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung.....	5
1.1 (Neo)nazismus.....	5
1.2 (Neo)nazistischer Aktionsraum Westbrandenburg.....	6
2. Das (neo)nazistische Milieu in Westbrandenburg 2012	7
2.1. Organisation.....	7
2.1.1 „Parteigebundene“ Kräfte.....	7
2.1.2 „Freie“ Kräfte	9
2.1.3 Interaktion zwischen „parteigebundenen“ und „freien“ Kräften	10
2.2 Strategie und Taktik	11
3. Überblick über Aktivitäten des (neo)nazistischen Milieus aus Westbrandenburg 2012	13
3.0 (Neo)nazistische Aktivist_innen aus Westbrandenburg	13
3.0.1 Parteifunktionäre der NPD.....	13
3.0.2 Sonstige Aktivist_innen des (neo)nazistischen Milieus.....	14
3.1. Aktivitäten	20
3.1.01 Teilnahme am (Neo)naziaufmarsch in Magdeburg, 14. Januar 2012	20
3.1.02 Spontanmarsch in Potsdam, 3. Februar 2012	22
3.1.03 Aktionen zum Jahrestag der Bombardierung Dresdens.....	23
3.1.03.1 Aktion in Neuruppin, 26. Januar 2012.....	23
3.1.03.2 Aktion in Premnitz OT Mögeln, 12./13. Februar 2012	23
3.1.03.3 Teilnahme am (Neo)naziaufmarsch in Dresden, 13. Februar 2012.....	23
3.1.04 Aktion gegen Antifaschistische Gedenkveranstaltung in Brandenburg an der Havel, 15. Februar 2012 ..	24
3.1.05 Veranstaltung der JN in Seddin, 24. Februar 2012.....	25
3.1.06 Teilnahme am (Neo)naziaufmarsch in Frankfurt (Oder), 24. März 2012	26
3.1.07 Aktionen gegen eine antifaschistische Kundgebung in Potsdam OT Grube, 25. März 2012	27
3.1.07.1 Propagandaaktion in Potsdam OT Grube, 24./25. März 2012	27
3.1.07.2 Veranstaltung einer Eilversammlung als Gegenkundgebung zu einer antifaschistischen Kundgebung in Potsdam OT Grube, 25. März 2012.....	27
3.1.08 Veranstaltung von Aufmärschen am 31. März 2012.....	28
3.1.08.1 NPD Aufmarsch in Brandenburg an der Havel.....	28
3.1.08.2 Spontanmarsch in Premnitz	30
3.1.09 Teilnahme am (Neo)naziaufmarsch in Stolberg, 7. April 2012.....	31
3.1.10 Veranstaltung eines Aufmarsches in Neuruppin, 14. April 2012	32
3.1.11 Spontankundgebung in Potsdam, 14. April 2012.....	34
3.1.12 Veranstaltung einer Kranzniederlegung der NPD in Rathenow, 18. April 2012.....	35
3.1.13 Aktionen zum Jahrestag der Bombardierung Nauens.....	36
3.1.13.1 Flugblattaktion in Nauen, April 2012	36
3.1.13.2 Veranstaltung einer Kundgebung in Nauen, 20. April 2012.....	37
3.1.14. Veranstaltung von Aufmärschen am 1. Mai 2012.....	39
3.1.14.1 Veranstaltung eines Aufmarsches in Wittstock/Dosse	39
3.1.14.2 Veranstaltung einer Spontankundgebung in Neuruppin	41
3.1.15 Aktion in Werder (Havel), 8. Mai 2012.....	42
3.1.16 Aktion am Himmelfahrtstag in Rathenow, 17. Mai 2012.....	43
3.1.17 Aktion in Neuruppin, 26. Mai 2012	44
3.1.18 Verteilung der „Havellandstimme“ in Wustermark, 30. Mai 2012	45
3.1.19 Teilnahme an einem (Neo)naziaufmarsch in Hamburg, 2. Juni 2012.....	46
3.1.20 Veranstaltung eines Infostandes in Nauen, 2. Juni 2012	47
3.1.21 Aktion in Rathenow, 9. Juni 2012.....	48
3.1.22 Aktion in Neuruppin, 9. Juni 2012	49
3.1.23 Veranstaltung einer Wandermahnwache, 15. Juni 2012	50
3.1.23.1 Kundgebung in Teltow	50
3.1.23.2 Kundgebung in Werder (Havel).....	51
3.1.23.3 Kundgebung in Brandenburg an der Havel	52
3.1.24 Veranstaltung eines „Sommerfestes“ in Rathenow, 23. Juni 2012.....	53
3.1.25 Aktion in Potsdam, 5. Juli 2012	54
3.1.26 Observation einer antifaschistischen Demonstration in Neuruppin, 7. Juli 2012.....	55
3.1.27 Spontanmarsch in Hennigsdorf, 27. Juli 2012	56

3.1.28 Aktion in Potsdam, 3. August 2012	57
3.1.29 Verteilung der „Havellandstimme“ in Rathenow, 8. August 2012	58
3.1.30 Aktion in Potsdam, 10. August 2012	59
3.1.31 Aktion in Potsdam, 15. August 2012	60
3.1.32 Teilnahme an einer Kundgebung der NPD in Velten, 1. September 2012	61
3.1.33 Aufmarsch der NPD in Potsdam, 15. September 2012	62
3.1.33.1 Mobilisierungsaktion in Brandenburg an der Havel.....	62
3.1.33.2 Aufmarsch der NPD in Potsdam, 15. September 2012	62
3.1.34 Verteilung der „Havellandstimme“ in Rathenow, 16. September 2012	64
3.1.35 Aufmarsch der NPD in Stendal, 29. September 2012	65
3.1.36 Veranstaltung einer Wandermahnwache, 20. Oktober 2012	66
3.1.36.1 Kundgebung in Pritzwalk.....	66
3.1.36.2 Kundgebung in Wittstock/Dosse.....	66
3.1.36.3 Kundgebung in Rheinsberg	67
3.1.37 Teilnahme am (Neo)naziaufmarsch in Wismar, 20. Oktober 2012	68
3.1.38 Aktionen zum Volkstrauertag.....	69
3.1.38.1 Aktion in Neuruppin, 17./18. November 2012.....	69
3.1.38.2 Aktion in Rathenow, 18. November 2012	69
3.1.38.3 Aktion in Potsdam, November 2012	70
3.1.39 Veranstaltung einer Wandermahnwache, 24. November 2012	71
3.1.39.1 Kundgebung in Friesack	71
3.1.39.2 Kundgebung in Nauen.....	72
3.1.39.3 Kundgebung in Ketzin	73
3.1.40 Veranstaltung eines Infostandes in Brandenburg an der Havel, 7. Dezember 2012	74
3.1.41 Zusammenfassung	75
3.1.41.1 Auswertung nach Themen	75
3.1.41.2 Auswertung nach Aktionsgebieten	75
3.1.41.3 Auswertung nach Häufigkeit der Beteiligung von Aktivist_innen	76
4. Gewaltstraftaten und Propagandadelikte mit (neo)nazistischem Hintergrund in Westbrandenburg	79
4.1 Gewaltstraftaten	79
4.1.1 (Neo)nazismus und Gewalt	79
4.1.2 Chronik mutmaßlich (neo)nazistischer Gewaltstraftaten in Westbrandenburg.....	80
4.1.3 Ansätze zum Terrorismus.....	83
4.1.3.1 „Nationalsozialistischer Untergrund“ (NSU)	83
4.1.3.2 „Neue Ordnung“ / Meinholf-Schönborn-Gruppe.....	83
4.1.4 Zusammenfassung	84
4.2 Propagandadelikte	85
4.2.1 Sprühaktionen.....	85
4.2.2 Aufkleber und Flyer.....	88
4.2.3 Zusammenfassung Propagandadelikte	90
5. Fazit.....	91

1. Einführung

1.1 (Neo)nazismus



Abb. 1.1.01: (Neo)nazis machen während des „Tages der Deutschen Zukunft“ am 2. Juni 2012 in Hamburg keinen Hehl aus ihrer völkisch und rassistisch motivierten Ideologie
(Fotoquelle: http://farm8.staticflickr.com/7218/7321937522_7b7e9bdb33_b.jpg)

(Neo)nazismus

(Neo)nazismus ist die Kurzbezeichnung für (Neo)nationalsozialismus und wird in der vorliegenden Dokumentation als Bezeichnung für völkische, rassistische und antisemitische Ideenströmungen in Teilen der heutigen Gesellschaft verwendet, die eine deutliche Wesensverwandtschaft zum Nationalsozialismus der 1920er bis 1940er Jahre aufweisen oder an diesen anknüpfen. Anhänger dieser Strömungen werden als (Neo)nazis bezeichnet.

(Neo)nazis sind bestrebt, die Zerschlagung des NS Regimes durch die Alliierten, infolge des Zweiten Weltkrieges, rückgängig zu machen. Sie wollen außerdem, die irrationale, biologistisch geprägte Ideologie der Nationalsozialist_innen wiederbeleben und politische Macht erringen, um ihre Vorstellungen, nach Ausschaltung aller demokratischen Kontrollinstanzen, auch in menschenverachtender Weise umzusetzen.

Anhänger_innen des (neo)nazistischen Milieus bewegen sich damit konträr zur derzeitigen Verfassung der Bundesrepublik und tangieren somit auch Strafgesetze.

Um trotz staatlicher und gesellschaftlicher Beobachtung sowie strafrechtlicher Verfolgung in Erscheinung treten zu können, bedienen sich (Neo)nazis, die politisch hauptsächlich als „parteigebundene“ und „freie“ Kräfte organisiert sind, unterschiedlicher Konzepte.

„Parteigebundene“ Kräfte

„Parteigebundene“ Kräfte, deren Ziel die Machtübernahme durch das Beschreiten der Wege durch die Institutionen und Parlamente ist, tarnen verfassungswidrige Ideologiebestandteile in ihren Programmen und täuschen so bewusst das Antlitz einer bürgerlichen Vereinigung aus der „Mitte“ der Gesellschaft vor. Nach einer Übernahme politischer Macht würden diese Tarnorganisationen jedoch ihr wahres Gesicht offenbaren. Durch Gesetzesänderungen und Erlasse würde der liberaldemokratische Rechtsstaat dann sukzessiv zurückgebaut und durch einen autoritären Rassestaat ersetzt.

„Freie Kräfte“

„Freie“ Kräfte lehnen hingegen das pseudo-bürgerliche Fassadenspiel ab und kaschieren ihre (neo)nazistische Ideologie, wenn überhaupt, nur notdürftig. Ihr Ziel, Macht, soll durch gesellschaftliche Einflussnahme, mittels propagandistischer, militanter und/oder terroristischer Aktionen, erreicht werden.

Eine tatsächliche Trennung zwischen „parteigebundenen“ und „freien“ Kräften existiert vielerorts aber oft nur auf dem Papier. Meist sind Kader und Funktionäre in beiden Organisationsvarianten aktiv, um im Falle repressiver Maßnahmen durch die Exekutive Handlungsoptionen zu haben.

1.2 (Neo)nazistischer Aktionsraum Westbrandenburg

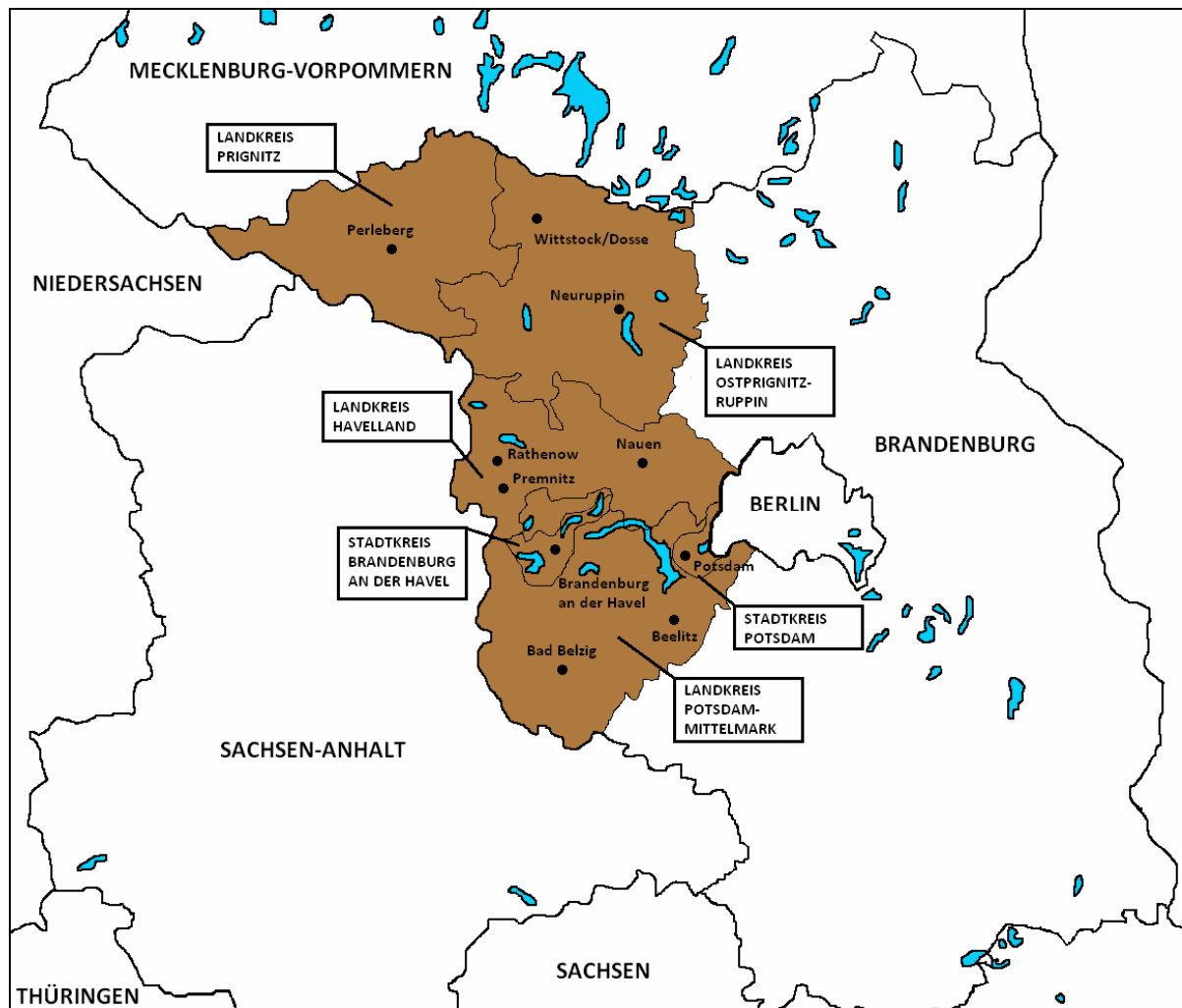


Abb. 1.2.01: Kartographischer Überblick auf den (neo)nazistischen Aktionsraum Westbrandenburg

Die vier Landkreise Prignitz, Ostprignitz-Ruppin, Havelland und Potsdam-Mittelmark sowie die kreisfreien Städte Brandenburg an der Havel und Potsdam bilden innerhalb des Bundeslandes Brandenburg einen gemeinsamen Aktionsraum. Hier arbeiten aktive „parteigebundene“ und „freie“ Kräfte in einem (neo)nazistischen Netzwerk zusammen.

Der Auf- bzw. Ausbau dieses Netzwerkes ist allerdings noch nicht abgeschlossen, sodass die

aktiven (Neo)nazis vor allem um die Anwerbung von weiteren Aktivist_innen zum Strukturaufbau bemüht sind. Hierbei dürften Städte eine herausragende Bedeutung haben.

Bisher sind organisierte (Neo)nazis vor allem in den westbrandenburgischen Städten Perleberg, Wittstock/Dosse, Neuruppin, Rathenow, Premnitz, Nauen, Brandenburg an der Havel, Potsdam, Beelitz und Bad Belzig aktiv.

2. Das (neo)nazistische Milieu in Westbrandenburg 2012

2.1. Organisation

2.1.1 „Parteigebundene“ Kräfte

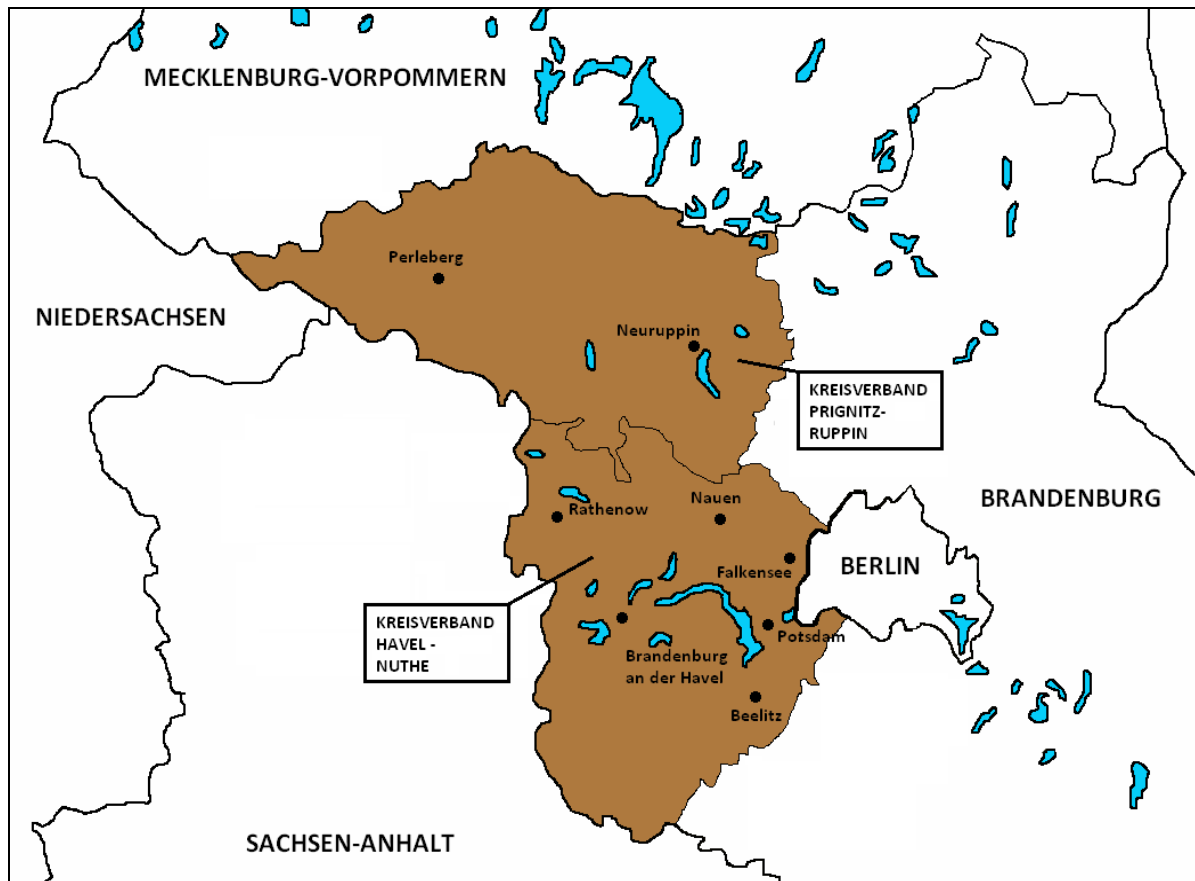


Abb. 2.1.1.01: „Parteigebundene“ Kräfte in Westbrandenburg: Kreisverbände, Ortsbereiche und Stützpunkte der NPD

„Parteigebundene“ Kräfte des (neo)nazistischen Milieus in Westbrandenburg sind hauptsächlich in der bundesweit in Erscheinung tretenden „Nationaldemokratischen Partei Deutschlands“ (NPD) aktiv. Für diese ist in erster Linie der NPD Landesverband Brandenburg zuständig, dessen Führung dem sechsköpfigen Landesvorstand und seinen Beisitzern obliegt.

Zwei Vorstandsfunktionäre, **Michel Müller** als Landesorganisationsleiter und **Dieter Brose** als Landespressesprecher, sind sogar im westlichen Brandenburg wohnhaft, ebenso wie der Vorstandsbeisitzer **Stefan Rietz**.

Der NPD Landesverband Brandenburg unterhält in Westbrandenburg zwei große Kreisverbände, in denen die Mitglieder mehrerer Landkreise sowie der kreisfreien Städte vereinigt sind.

Im Norden des westlichen Brandenburgs liegt der NPD Kreisverband Prignitz-Ruppin. Dieser umschließt die beiden Landkreise Prignitz und Ostprignitz-Ruppin und unterhält in Neuruppin einen Ortsbereich als weitere Untergliederung.

Des Weiteren ist von einem NPD Stützpunkt in Perleberg auszugehen, da dort der Kreisverbandsvorsitzende, **Peter Börs**, aktiv ist.

Im südlichen Westbrandenburg befindet sich der NPD Kreisverband Havel-Nuthe, der von **Michel Müller** geführt wird. Der Verband umfasst die Stadt- und Landkreise Potsdam, Brandenburg an der Havel, Havelland sowie Potsdam-Mittelmark und unterhält fünf Ortsbereiche, in Rathenow, Nauen, Beelitz, Brandenburg an der Havel und Potsdam. Weiterhin existiert ein Stützpunkt in Falkensee sowie weitere Städtevertretungen der NPD in Ziesar, Brück und Werder (Havel). Außerdem hat die Jugendorganisation der NPD, „Junge Nationaldemokraten“ (JN), in Potsdam einen Stützpunkt.

Die NPD ist in Westbrandenburg seit 2008 in zwei Kommunalparlamenten vertreten. Beide befinden sich im Landkreis Havelland. Hier sitzen die NPD Abgeordneten **Dieter Brose** und **Maik Schneider** zum einen im havelländischen Kreistag und **Schneider** zum anderen auch in der Stadtverordnetenversammlung von Nauen.

Vorname, Name	Wohnort	Funktion
Mitglieder des NPD Landesvorstandes in Westbrandenburg		
Michel Müller	Rathenow (Havelland)	Landesorganisationsleiter
Dieter Brose	Nennhausen (Havelland)	Landespressesprecher
Stefan Rietz	Kloster Lehnin (Potsdam-Mittelmark)	Beisitzer

Tab. 2.1.1.02: Westbrandenburgische Mitglieder des NPD Landesvorstandes

Untergliederung	Ort	Leiter_in	Wohnort
Untergliederungen des NPD Landesverbandes in Westbrandenburg			
Kreisverband Havel-Nuthe		Michel Müller	Rathenow
Ortsbereich	Rathenow	Sabrina Burchardt	Rathenow
Ortsbereich	Nauen		
Ortsbereich	Brandenburg an der Havel	Franz Poppendieck	Premnitz
Ortsbereich	Potsdam		
Ortsbereich	Beelitz		
Stützpunkt	Falkensee	Carsten Güttler	Falkensee
Kreisverband Prignitz-Ruppin		Peter Börs	Perleberg
Ortsbereich	Neuruppin	Dave Trick	Neuruppin

Tab. 2.1.1.03: NPD Strukturen in Westbrandenburg

Untergliederung	Ort	Leiter	Wohnort
Untergliederungen der NPD Jugendorganisation in Westbrandenburg			
JN Landesverband Brandenburg			
Stützpunkt	Potsdam	André Eminger	Mühlenfließ

Tab. 2.1.1.04: JN Strukturen in Westbrandenburg

Parlament	Ort	Abgeordneter	Wohnort
NPD Abgeordnete in Kommunalparlamenten in Westbrandenburg			
Kreistag (Landkreis Havelland)	Rathenow	Dieter Brose	Nennhausen
Kreistag (Landkreis Havelland)	Rathenow	Maik Schneider	Nauen
Stadtverordnetenversammlung	Nauen	Maik Schneider	Nauen

Tab. 2.1.1.05: NPD im Parlament

2.1.2 „Freie“ Kräfte

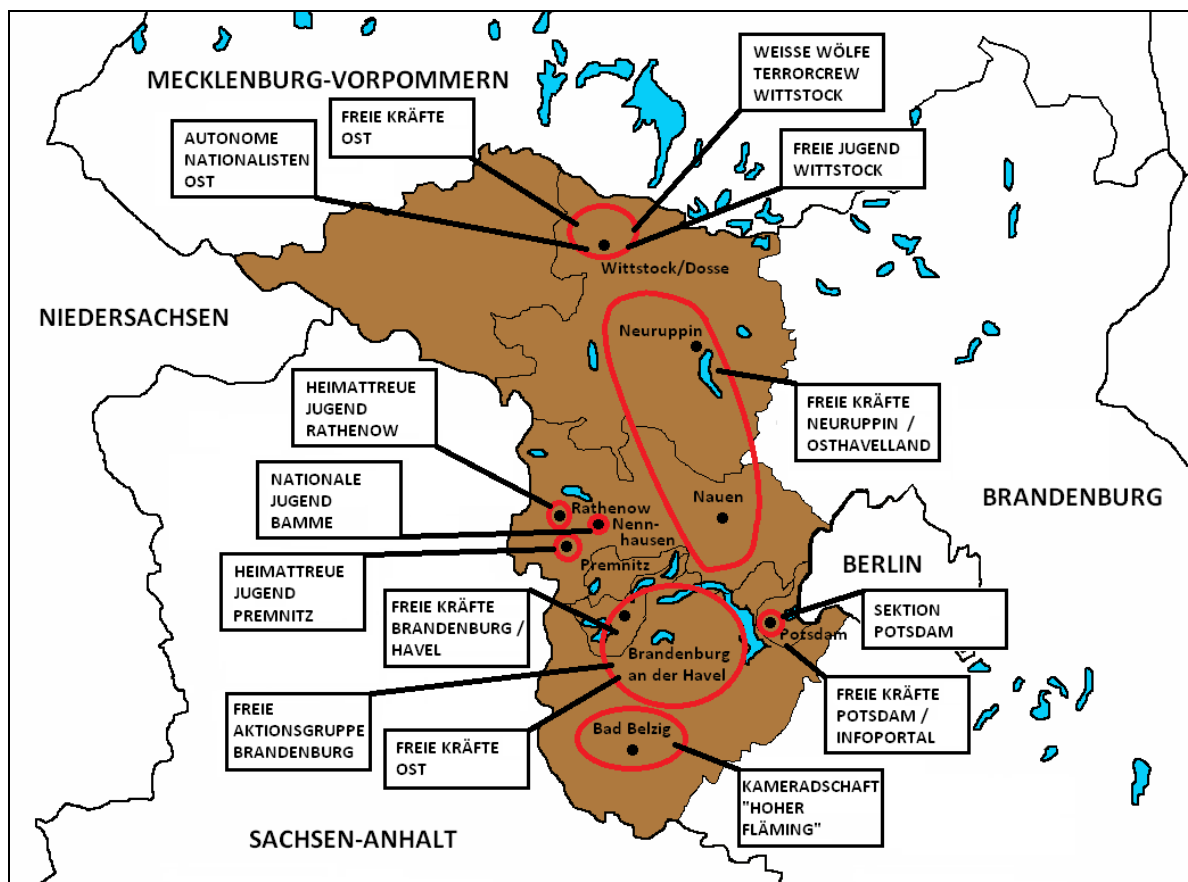


Abb. 2.02: „Freie“ Kräfte in Westbrandenburg

So genannte „Freie“ Kräfte sind im Raum Westbrandenburg in nahezu Landkreisen sowie in den kreisfreien Städten als vereinsähnliche Organisationen aktiv.

Ein Schwerpunkt bildet dabei der Landkreis Ostprignitz-Ruppin und speziell die Stadt Wittstock/Dosse. Dort sind die „**Weisse Wölfe Terrorcrew – Sektion Wittstock**“ und die „**Freie Jugend Wittstock**“ aktiv. Des Weiteren gab es in Wittstock/Dosse einen Stützpunkt der überregional aktiven „**Freien Kräfte Ost**“, der jetzt allerdings unter dem Label „**Autonome Nationalisten Ost**“ firmiert und auch nur noch regional umtrieb ist.

Nach wie vor überregional aktiv sind hingegen die „**Freien Kräfte Neuruppin / Osthavelland**“, die sowohl im Landkreis Ostprignitz-Ruppin, nämlich in der Kreisstadt Neuruppin, als auch im (ost)havelländischen Nauen und Umgebung verortet sind.

Im westlichen Teil des Landkreises Havelland existieren Strukturen „freier“ Kräfte in Rathenow („**Heimatreue Jugend Rathenow**“), Premnitz („**Heimatreue Jugend Premnitz**“) und in dem Nennhausener Ortsteil Bamme („**Nationale Jugend Bamme**“).

Aus Potsdam-Mittelmark ist die **Kameradschaft „Hoher Fläming“** aus Bad Belzig bekannt, die auch unter den Labels „**Fläming Front**“ und „**Division Belzig**“ firmiert. Weitere Mitglieder des mittelmärkischen (Neo)nazimilieus haben sich vor allem Vereinigungen in Brandenburg an der Havel und Potsdam angeschlossen.

Im Stadtkreis Brandenburg an der Havel treten vor allem die „**Freien Kräfte Brandenburg**“, die 2011 auch ein Teil der „**Freien Kräfte Ost**“ waren, sowie die „**Freie Aktionsgruppe Brandenburg**“ in Erscheinung.

Im Stadtkreis Potsdam sind die „**Freien Kräfte Potsdam**“ („**Infoportal Potsdam**“) und die „**Sektion Potsdam**“ aktive Labels „freier“ Strukturen.

2.1.3 Interaktion zwischen „parteigebundenen“ und „freien“ Kräften

Grundlagen

Während die Sozialisation des (neo)nazistischen Milieus in den „alten“ Bundesländern lange Zeit hauptsächlich über Parteien, wie der **„Sozialistischen Reichspartei“** (Verbot 1952), der NPD (seit 1964) oder der **„Deutschen Volksunion“** (seit 1971) verlief, gestaltete sich der Aufbau des organisierten (Neo)nazismus im Gebiet der am 3. Oktober 1990 zum Geltungsbereich des Grundgesetzes beigetretenen Länder ganz anders. In diesen „neuen“ Bundesländern bauten nämlich radikale Abspaltungen der NPD bzw. deren ehemalige Funktionäre, wie **Michael Kühnen** (†), **Meinholf Schönborn**, **Friedhelm Busse** (†), **Frank Schwerdt** und deren Umfeld ein Netzwerk organisierter (Neo)nazis auf, das der Partei aufgrund ihrer damaligen, eher bürgerlichen Linie nur eine Außenseiterrolle überließ.

Dies änderte sich erst Mitte und Ende der 1990er, nachdem immer mehr (Neo)naziorganisationen, insbesondere im Land Brandenburg, verboten wurden. Einzig allein die NPD bot sich nun, nach der Änderung der Parteilinie, als Fortsetzung des radikalen (Neo)nazismus an und wurde deshalb auch durch führende (Neo)nazikader als künftige politische Heimat beworben. Dennoch blieb das Verhältnis eher angespannt. Manche (Neo)nazis befürworteten nämlich lieber das Konzept des „führerlosen Widerstandes“ in „autonomen“ Kameradschaften, andere misstrauten der NPD wegen ihres formell „demokratischen“ Auftretens. Im Jahr 2004 kam es in Brandenburg, insbesondere in den westlichen Stadt- und Landkreisen, sogar zum Bruch mit der Partei, weil diese einen deutschen Funktionär mit Migrationshintergrund als Kandidat für die Europawahl aufgestellt hatte, der von den radikalen (Neo)nazis wegen seiner „Abstammung“ nicht als deren Repräsentant akzeptiert wurde. Die Folge war die Schwächung der NPD in Westbrandenburg und die erneute Stärkung parteiferner (Neo)nazistrukturen.

Verbotene Vereinigungen als Fundament

Nachdem Verbot der vor allem in Rathenow und Premnitz (Landkreis Havelland) aktiven Kameradschaften **„Hauptvolk“** und **„Sturm 27“** im Jahr 2005 sowie dem in den Landkreisen Prignitz und Ostprignitz-Ruppin beheimateten **„Schutzbund Deutschland“** im Jahr 2006 entstand jedoch ein Machtvakuum, um dessen Füllung sich die NPD intensiv bemühte.

Dabei gewann die wiedererstartete Partei vor allem Vertrauen bei den Kadern der verbotenen (west)havelländischen Kameradschaften zurück und konnte sie als Strukturaufbauhelfer_innen aktivieren. Von Rathenow und Premnitz ausgehend, wurde dann beispielsweise der Kreisverband Havel-Nuthe reorganisiert. Außerdem

wurden auf Initiative der Rathenower und Premnitzer Kameraden neue Ortsbereiche in Potsdam und Brandenburg an der Havel geschaffen.

Die Sozialisation vieler neuer NPD Funktionäre in parteifreien Vereinigungen kam und kommt dem Strukturaufbau zusätzlich zu Gute. Insbesondere die westhavelländischen „freien“ Kräfte, die sich erst nach 2006 formierten, sahen den Weg ihrer Kameraden aus den verbotenen Vereinigungen offenbar als Vorbild an, folgten ihrem Beispiel und sind mittlerweile in den lokalen NPD Strukturen aufgegangen. Diesem Werdegang werden sicherlich auch die erst seit 2012 aktiven „freien“ Vereinigungen **„Heimatreue Jugend Rathenow“** und **„Heimatreue Jugend Premnitz“** folgen, die bereits jetzt eng mit der Partei zusammenarbeiten.

Eine gute Zusammenarbeit mit dem NPD Kreisverband Havel-Nuthe ist auch bei der **„Nationalen Jugend Bamme“**, den **„Freien Kräften Brandenburg/Havel“**, der **„Freien Aktionsgruppe Brandenburg“** und der **Kameradschaft „Hoher Fläming“** erkennbar. Hier gibt es ebenfalls Personalüberschneidungen. Etwas unterkühlter sind hingegen die Beziehungen zwischen dem NPD Kreisverband Havel-Nuthe und den **„Freien Kräften Potsdam“**. Letztere haben sich bereits vor 2005 als Vereinigung organisiert und lassen sich nicht so einfach von dem viel später reorganisierten Parteiverband die Stadtpolitik diktieren. Andererseits sind die **„Freien Kräften Potsdam“** personell mit dem Potsdamer JN Stützpunkt verknüpft und besitzen diesbezüglich natürlich trotzdem noch eine Brücke zur Partei.

„Freie Kräfte“ als wichtige Stütze der NPD

Die wichtigste Vereinigung für die NPD in Westbrandenburg sind jedoch die **„Freien Kräfte Neuruppin / Osthavelland“**. Ihre Kader führen regelmäßig Aktionen und Veranstaltungen im Namen der Partei durch und gelten als deren verlässlichster und personalstärkster Bündnispartner in der Region. Außerdem haben die **„Freien Kräfte Neuruppin / Osthavelland“** aufgrund ihrer räumlichen und personellen Präsenz in zwei NPD Kreisverbänden, neben „Havel-Nuthe“ auch im Kreisverband „Prignitz-Ruppin“, eine wichtige Brückenfunktion im geostrategischen Raum Westbrandenburg.

Die wichtigsten Aufgaben der Vereinigung – als Vorfeldorganisation der NPD – dürften allerdings zum einen in der Beihilfe zur Reorganisation des NPD Kreisverbandes Prignitz-Ruppin und zum anderen in der Einbeziehung weiterer lokaler „freier“ Kräfte, z.B. der **„Weisse Wölfe Terrorcrew“** oder der **„Autonomen Nationalisten Ost“** (beide hauptsächlich in Wittstock/Dosse aktiv), in das gemeinsame Netzwerk parteigebundener und ungebundener Kräfte liegen.

2.2 Strategie und Taktik

In das Handlungsmuster des regionalen (neo)nazistischen Milieus fließen im Allgemeinen eine Mixtur aus einer recht dumpfen Auslegung der antisemitischen, rassistischen und völkischen Weltanschauung, die landläufige Fremdenfeindlichkeit in (West)brandenburg sowie die extrem konservative Lebenseinstellung der Bewohner_innen dieses Gebietes, bei gleichzeitiger Beachtung postmoderner Ausdruckstrends der Popkultur, ein.

Die Artikulation ist in der Regel spontan und aggressiv, meist von Verbalradikalismus bis zu tatsächlichen Gewaltausbrüchen begleitet. Gemeindefeste, Musikveranstaltungen oder private Versammlungen im Zusammenhang mit Alkoholkonsum bilden die Bühne der Handlung. Darüber hinaus haben sich innerhalb des (neo)nazistischen Milieus in Westbrandenburg aber auch organisierte Strukturen herausgebildet, die aus einem konkreten Bewusstsein heraus handeln, um verfasste Entschlüsse, beispielsweise ein Parteiprogramm oder eine Vereinsatzung, durchzusetzen und so die Wirklichkeit zu verändern. Diese Akteure planen langfristig und behutsam.

Bereits der duale Organisationsansatz, in parteigebundene und „freie“ Kräfte, deutet auf ein zweigleisiges Konzept hin, das Behörden eine einfache Gegensteuerung erschweren soll. Des Weiteren wird bei der Durchsetzung der gemeinsamen Gesamtlinie, so wie sie eben in Westbrandenburg erkennbar ist, arbeitsteilig agiert und unterschiedliche Schichten in der Bevölkerung angesprochen.

NPD: Stoßrichtung gesellschaftliche „Mitte“

Parteilgebundene Kräfte, das heißt die regionalen Strukturen der NPD, suchen im Rahmen ihres pseudodemokratischen Maskenspiels auf dem Weg durch die Institutionen und Parlamente vor allem mit populistischen Themen Anklang in der bürgerlichen Mitte der Gesellschaft. Im Jahr 2012 wurde diesbezüglich vor allem auf Kampagnen gegen die vermeintlich krisengeschwächte europäische Währungseinheit, gegen angeblich hohe „Benzinkosten“, gegen das NPD Verbotungsverfahren sowie im Kleinen auch zu geschichtsspezifischen Themen geführt.

Insbesondere das propagandistische Engagement des NPD Landesverbandes gegen den „Euro“ sollte in Brandenburg Interesse für die Arbeit der Partei wecken. Neben einer Demonstration in Ostbrandenburg, am 10. November 2012 in Frankfurt (Oder), sowie einer in Südbrandenburg, am 12. Mai 2012 in Cottbus (Chosebuz) war das westliche Brandenburg dabei mit zwei Demonstrationen, am 31. März 2012 in Brandenburg an der Havel und am 15. September

2012 in Potsdam, deutlicher Aktionsschwerpunkt. Allerdings blieb der NPD eine erfolgreiche Durchführung ihrer Propagandaaktionen durch Blockaden der engagierten Zivilgesellschaft in allen Städten verwehrt. In Brandenburg an der Havel und Frankfurt (Oder) wurde die Partei gestoppt, in Potsdam konnte sie gar nicht erst loslaufen.

Der NPD blieb so nichts weiter übrig, als auf kleinere, nicht öffentlich beworbene und parallel zu anderen Versammlungen stattfindende Veranstaltungen zu setzen um ungestört agieren zu können. Ein Mittel waren beispielsweise so genannte „Wandermahnwachen“. Diese wurden an einem Tag und zumeist in drei Städten gleichzeitig, wie z.B. am 15. Juni 2012 in Teltow, Werder (Havel) und Brandenburg an der Havel, am 20. Oktober 2012 in Pritzwalk, Wittstock/Dosse und Rheinsberg und am 24. November 2012 in Friesack, Nauen und Ketzin, durchgeführt.

Bemerkenswert war bei derartigen Veranstaltungen auch die Personalkonstellation, die zuvor eine individuelle Entwicklung vom lokal auftretenden Akteur hin zum überregional aktiven Parteisoldaten erforderte:

*Als die NPD am 2. Juni 2012 in Nauen eine „Mahnwache“ durchführte, wurde dieser beispielsweise von Funktionären aus Potsdam-Mittelmark betrieben, während der Nauener Stadtverordnete der Partei zeitgleich an einem Aufmarsch in Hamburg teilnahm.

*Ähnlich verhielt es sich am 7. Dezember 2012 anlässlich eines Infotisches im Stadtkreis Brandenburg an der Havel. Hier wurde der Stand von Funktionären aus den Landkreisen Potsdam-Mittelmark und Ostprignitz-Ruppin durchgeführt, während der Ortsbereichsleiter der Stadt andernorts für die Partei (?) aktiv war.

Eine nachhaltige Propagandawirkung kann durch solche Auftritte selbstverständlich nicht erzeugt werden. Die eigentliche, bewusste Wahrnehmung findet erst durch nachgereichte Bekenner-schreiben im Internet statt. Hier kann die Partei im Nachgang beliebig aufbauschen und auch aus kleineren Aktionen, wie beispielsweise anlässlich einer Kranzniederlegung am 18. April 2012 in Rathenow oder einer Banneraktion am 26. Mai 2012 in Neuruppin, theatralische Ereignisse machen. Die NPD geht offenbar davon aus, dass ihre Internetpräsenz von einem großen Teil der Gesellschaft frequentiert und das dargebotene Informationsangebot auch widerspruchsfrei, ja sogar zustimmend aufgenommen wird.

Eine ähnliche Erwägung steht offenbar auch hinter dem vielfachen Verteilen von Propagandaschriften als Postwurfsendung an private Haushalte, wie am 30. Mai 2012 in

Wustermark sowie am 8. August 2012 und noch einmal am 16. September 2012 in Rathenow. Neben passiver Zustimmung spekuliert die Partei in Westbrandenburg aber durchaus auch auf daraus resultierenden, aktiven Handlungen, lässt dann ihren betont bürgerlichen Vorhang fallen und verwendet bewusst aggressiv kämpferische Elemente in ihrer Ausdrucksweise, wie das Beispiel der „Wandermahnwache“ vom 15. Juni 2012 zeigte. Bei dieser Veranstaltungsreihe, die in Teltow, Werder (Havel) und Brandenburg an der Havel Halt machte, wurden Banner und Schilder gezeigt, die im Kontext der Erinnerung an den „Volksaufstand“ in der DDR vom 17. Juni 1953 zu einem „neuen Aufstand“ aufriefen.

„Freie“ Kräfte: Erlebnistouristik am gesellschaftlichen Rand

Eine ähnliche taktische Herangehensweise wie bei der NPD ist auch bei den „freien“ Kräften in Westbrandenburg erkennbar. Sie setzen ebenfalls auf Demonstrationen, um sich politisch und gesellschaftlich zu positionieren. Allerdings pochen die „Freien“ Kräfte dabei mehr auf Aktionismus und Erlebnistouristik, um vor allem Jugendliche und junge Erwachsene zu binden. Entsprechend kämpferischer ist der Ausdruck, der nicht selten aus anderen, ja sogar politisch konträren Subkulturen entlehnte Stilelemente, wie das Auftreten als „autonome“ Vereinigungen in „schwarzen Blöcken“, enthält.

Dennoch bleibt auch der Aktionsradius der „freien“ Kräfte beschränkt, wenn sie ihre Aufmärsche öffentlich ankündigen. Alle Brandenburger Demonstrationen im Jahr 2012, das heißt die Aufzüge am 24. März 2012 in Frankfurt (Oder), am 14. April 2012 in Neuruppin sowie am 1. Mai 2012 in Wittstock/Dosse, wurden mittels Blockaden durch die Zivilgesellschaft gestoppt. Lediglich durch spontane Ersatzmärsche, wie am 31. März 2012 in Premnitz, infolge einer blockierten NPD Demonstration in Brandenburg an der Havel, oder am 1. Mai 2012 in Neuruppin, nach dem kläglichen Scheitern des Aufmarsches in Wittstock/Dosse, konnten sich die „freien“ Kräfte kurzzeitig die „Freiheit der Straße“ sichern. Dabei wird auch nicht vor Gewalt zurückgeschreckt, sondern diese – ideologisch bedingt – auch als legitimes Mittel zur Einschüchterung von Menschen und zur Durchsetzung politischer Ziele verstanden. So griffen Mitglieder und Sympathisant_innen der **„Freien Kräfte Neuruppin / Osthavelland“** am 1. Mai 2012 das Jugendwohnprojekt „Mittendrin“ in Neuruppin mit Wurfgegenständen an. Wenige Wochen zuvor waren bereits Mitglieder und Sympathisant_innen der **„Freien Kräfte Ost“** / **„Autonome Nationalisten Ost“** am 12. April

2012 an einem Übergriff auf Gäste des „Mittendrin“ beteiligt.

Am 7. Februar 2012 attackierte ein führendes Mitglied der **„Freien Kräfte Brandenburg/Havel“**, der auch NPD Funktionär ist, einen Aktivistin der Linksjugend [solid] in Brandenburg an der Havel.

Überhaupt scheint die Verdrängung politischer Gegner_innen einer der Hauptaugenmerke im strategischen Handeln „freier“ Strukturen zu sein. Dafür werden alle Register gezogen. Selbst die Nutzung von typischen Werkzeugen der eigentlich abgelehnten Demokratie werden dann, wenn es nicht mehr anders geht, genutzt.

Am 25. März 2012 führten beispielsweise ungefähr 20 Mitglieder und Sympathisant_innen der **„Sektion Potsdam“** eine Eilversammlung als Gegenveranstaltung zu einer antifaschistischen Kundgebung in Potsdam-Grube durch. Zuvor hatten sie bereits die Bäume entlang der Anfahrsstrecke mit symbolischen Galgen behangen und Naziparolen auf den Straßen und Wege angebracht.

NPD und „Freie“ Kräfte: Gemeinsam fürs Gestern

Trotz scheinbarer Differenzen zwischen NPD und „Freien“ Kräften im Hinblick auf Auftreten oder Anvisierung der gesellschaftlichen Zielgruppe bindet beide Strömungen in ihrer strategischen Ausrichtung vor allem die Revision der historischen Deutung des Zweiten Weltkrieges, der von den Alliierten beschlossenen Nachkriegsordnung und des europäischen Vereinigungsprozesses.

Am deutlichsten wird dies bei den jährlich vom (neo)nazistischen Milieu durchgeführten Großaufmärschen im Januar in Magdeburg (Sachsen-Anhalt), im Februar in Dresden (Sachsen) sowie im August in Bad Nenndorf (Niedersachsen), deren Ziel die Geißelung angeblicher alliierter Verbrechen während des zweiten Weltkrieges, bei gleichzeitigem Verschweigen nationalsozialistischer Gräueltaten, ist.

Parteilpolitik und spontaner Aktionismus spielen in diesem Rahmen keine Rolle, dort marschieren Parteifunktionäre und freie Aktivist_innen gemeinsam als „nationaler Widerstand“.

Auch in Westbrandenburg sind NPD und parteiungebundene Strukturen bemüht, ein historisches Ereignis als identitätsstiftenden Mythos ihrer Zusammenarbeit zu entwickeln. Hier führen Mitglieder und Sympathisant_innen der NPD Kreisverbände Havel-Nuthe und Prignitz-Ruppin gemeinsam mit Vertreter_innen der **„Freien Kräfte Neuruppin / Osthavelland“** jährlich, so auch wieder in 2012, am 20. April eine geschichtsrevisionistisch geprägte Kundgebung in Nauen durch.

3. Überblick über Aktivitäten des (neo)nazistischen Milieus aus Westbrandenburg 2012

3.0 (Neo)nazistische Aktivist_innen aus Westbrandenburg

3.0.1 Parteifunktionäre der NPD

Nr.	Vorname, Name	Wohnort	Amt / Funktion
NPD Kreisverband Havel-Nuthe (Havelland, Brandenburg an der Havel, Potsdam-Mittelmark, Potsdam)			
01.	Michel Müller	Rathenow	Vorsitzender des Kreisverbandes Havel-Nuthe
02.	Dieter Brose	Nennhausen OT Liepe	Stellvertretender Vorsitzender des Kreisverbandes Havel-Nuthe
03.	Stefan Rietz	Kloster Lehnin OT Göhlsdorf	Mitglied des Kreisvorstandes Havel-Nuthe
04.	Maik Schneider	Nauen	Vorstandsmitglied Ortsbereich Nauen
05.	Sabrina Burchardt	Rathenow	Vorsitzende Ortsbereich Rathenow
06.	Benjamin Kuhirt	Rathenow	Vorstandsmitglied Ortsbereich Rathenow
07.	Franz Poppendieck	Premnitz	Vorsitzender Ortsbereich Brandenburg a.d.H.
08.	Fabian Klause	Groß Kreutz OT Deetz	Stellvertretender Vorsitzender Ortsbereich Brandenburg an der Havel
09.	Carsten Güttler	Falkensee	Stützpunktleiter Falkensee
10.	Dieter Woche	Werder (Havel)	Wahlkandidat
11.	Christian Schuh	Ziesar	Wahlkandidat
NPD Kreisverband Prignitz-Ruppin (Prignitz, Ostprignitz-Ruppin)			
12.	Peter Börs	Perleberg	Vorsitzender Kreisverband Prignitz-Ruppin
13.	Dave Trick	Neuruppin	Vorsitzender Ortsbereich Neuruppin
14.	Erik Brüning	Neuruppin	Stützpunktleiter Neuruppin (2007)

Tab. 3.0.1.01: NPD Funktionäre in Westbrandenburg

				
[01.] Michel Müller, Rathenow	[02.] Dieter Brose, Nennhausen	[03.] Stefan Rietz, Kloster Lehnin	[04.] Maik Schneider, Nauen	[05.] Sabrina Burchardt, Rathenow
				Kein Bild
[06.] Benjamin Kuhirt, Rathenow	[07.] Franz Poppendieck, Premnitz	[08.] Fabian Klause, Groß Kreutz	[09.] Carsten Güttler, Falkensee	[10.] Dieter Woche, Werder (Havel)
	Kein Bild			
[11.] Christian Schuh, Ziesar	[12.] Peter Börs, Perleberg	[13.] Dave Trick, Neuruppin	[14.] Erik Brüning, Neuruppin	

3.0.2 Sonstige Aktivist_innen des (neo)nazistischen Milieus

Nr.	Vorname, Name	Wohnort	Politisches Milieu
Landkreis Ostprignitz-Ruppin			
15.	Matthias Wirth	Wittstock/Dosse	Bewegung Neue Ordnung
16.	Sandy Ludwig	Wittstock/Dosse	Weißer Wölfe Terrorcrew
17.	Enrico Mende	Wittstock/Dosse	Weißer Wölfe Terrorcrew
18.	Oliver Mende	Wittstock/Dosse	Weißer Wölfe Terrorcrew
19.	Patrick Kardolsky	Wittstock/Dosse	Weißer Wölfe Terrorcrew
20.	Sandro Schinske	Wittstock/Dosse	Weißer Wölfe Terrorcrew
21.	Person 21		Weißer Wölfe Terrorcrew
22.	Manuel Holz	Wittstock/Dosse	Weißer Wölfe Terrorcrew
23.	Toni Gusek	Wittstock/Dosse	Freie Kräfte Ost/Autonome Nationalisten Ost
24.	Marcel Kaleneyi	Wittstock/Dosse	Freie Kräfte Ost / Freie Jugend Wittstock
25.	Pierre Schumann	Wittstock/Dosse	Freie Kräfte Ost/Autonome Nationalisten Ost
26.	Daniel Stamman	Wittstock/Dosse	Freie Kräfte Ost/Autonome Nationalisten Ost
27.	Person 27		Freie Kräfte Ost/Autonome Nationalisten Ost
28.	Jenny Schumann	Neuruppin	Freie Kräfte Ost/Autonome Nationalisten Ost
29.	Michael Pokwa	Rheinsberg	NPD
30.	Martin Erdmann	Neuruppin	NPD / Freie Kräfte Neuruppin, Osthavelland
31.	Carlo Rensch	Neuruppin	NPD / Freie Kräfte Neuruppin, Osthavelland
32.	Mike Semmler	Neuruppin	NPD / Freie Kräfte Neuruppin, Osthavelland
33.	Steffi Wilke	Neuruppin	NPD / Freie Kräfte Neuruppin, Osthavelland
34.	Person 34		NPD / Freie Kräfte Neuruppin, Osthavelland
35.	Person 35		NPD / Freie Kräfte Neuruppin, Osthavelland
36.	Person 36		NPD / Freie Kräfte Neuruppin, Osthavelland
37.	Person 37		NPD / Freie Kräfte Neuruppin, Osthavelland
38.	Person 38		NPD
39.	René Müller	Märkisch Linden OT Werder	NPD / Freie Kräfte Neuruppin, Osthavelland
Landkreis Havelland			
40.	Danny Grütte	Stechow-Ferchesar	NPD
41.	André Seltmann	Rathenow	NPD
42.	Kay Uwe Brezinski	Rathenow	NPD
43.	Tino Slopianka	Rathenow	NPD
44.	Norman Steinecke	Rathenow	NPD
45.	Martin Krone	Rathenow	NPD
46.	Dirk Keil	Rathenow	NPD
47.	Stephan Herbst	Rathenow	NPD
48.	Marvin Radke	Rathenow	NPD
49.	Christian Döbbelin	Rathenow	NPD
50.	Peer Durdel	Rathenow	NPD
51.	Thomas Krone	Rathenow	NPD
52.	Oliver Dahlenburg	Rathenow	NPD / Heimattreue Jugend Rathenow
53.	Thomas Lange	Rathenow	NPD
54.	Vera Diem	Rathenow	NPD
55.	Annika Wetzels	Rathenow	NPD
56.	Justin Menz	Nennhausen OT Bamme	NPD / Nationale Jugend Bamme
57.	André Kettenbach	Premnitz	NPD
58.	Steffen Nieter	Premnitz	NPD
59.	Daniel Nieter	Premnitz	NPD
60.	David Liß	Premnitz	NPD
61.	Sandro Bergner	Premnitz	NPD
62.	Marco Kiewitt	Premnitz	NPD
63.	Michael Liß	Premnitz	NPD
64.	Christian Schmidt	Milower Land OT Milow	NPD

65.	Christian Gobel	Milower Land OT Nitzahn	NPD
66.	Marcel Liebner	Milower Land OT Nitzahn	NPD
67.	Mike Nitz	Nauen	NPD / Freie Kräfte Neuruppin, Osthavelland
68.	Person 68		NPD / Freie Kräfte Neuruppin, Osthavelland
69.	Marvin Koch	Nauen	NPD / Freie Kräfte Neuruppin, Osthavelland
70.	Dabergotz	Nauen	NPD / Freie Kräfte Neuruppin, Osthavelland
71.	Christoph Meinecke	Nauen	NPD / Freie Kräfte Neuruppin, Osthavelland
72.	Nick Zschirnt	Ketzin	NPD / Freie Kräfte Neuruppin, Osthavelland
73.	Burkhard Sahner	Schönwalde-Glien	NPD
Stadtkreis Brandenburg an der Havel			
74.	André Schmidt	Brandenburg an der Havel	NPD
75.	Sascha Lücke	Brandenburg an der Havel	NPD
76.	Manuel Spiesecke	Brandenburg an der Havel	NPD/ Freie Kräfte Brandenburg/Havel
77.	Danielo Meyer	Brandenburg an der Havel	NPD/ Freie Kräfte Brandenburg/Havel
78.	Klaus-Peter Geisler	Brandenburg an der Havel	NPD/ Freie Kräfte Brandenburg/Havel
79.	Patrick Huber	Brandenburg an der Havel	NPD/ Freie Kräfte Brandenburg/Havel
80.	Andy Lehmann	Brandenburg an der Havel	NPD/ Freie Kräfte Brandenburg/Havel
81.	Janine Schröder	Brandenburg an der Havel	NPD
82.	Person 82		NPD
83.	Dirk Grimm	Brandenburg an der Havel	NPD
84.	Person 84		NPD
85.	Person 85		NPD
86.	Person 86		NPD
Landkreis Potsdam-Mittelmark			
87.	Manuel Schmidt	Kloster Lehnin OT Damsdorf	NPD
88.	Sebastian Zach	Groß Kreutz OT Schenkenberg	NPD
89.	André Schär	Bad Belzig	NPD / KS „Hoher Fläming“ / Division Belzig
90.	Frank Schlesinger	Bad Belzig	NPD / KS „Hoher Fläming“ / Division Belzig
91.	David Kahnisch	Bad Belzig	NPD / KS „Hoher Fläming“ / Division Belzig
92.	Erik Ertelt	Bad Belzig	NPD / KS „Hoher Fläming“ / Division Belzig
93.	Marcel Guse	Beelitz OT Wittbrietzen	NPD / JN
Stadtkreis Potsdam			
94.	Henri Obst	Potsdam	NPD
95.	Tobias Markgraf	Potsdam	NPD
96.	Heinz Uwe Ernst	Potsdam	NPD
97.	Patrick Danz	Potsdam	NPD / Sektion Potsdam
98.	Dennis Helmstedt	Potsdam	NPD / Sektion Potsdam
99.	Marco Helmstedt	Potsdam	JN / Freie Kräfte Potsdam / Infoportal
100.	Daniel Hintze	Potsdam	NPD
101.	Thomas Pecht	Potsdam	JN / Freie Kräfte Potsdam / Infoportal
102.	Gabor Grett	Potsdam	JN / Freie Kräfte Potsdam / Infoportal
103.	Carsten Schicke	Potsdam	NPD / Sektion Potsdam
104.	Mirko Kubler	Potsdam	JN / Freie Kräfte Potsdam / Infoportal
105.	Lars Wickner	Potsdam	NPD
106.	Stefan Weigelt	Potsdam	NPD





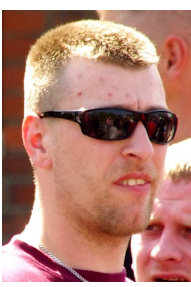


Tab. 3.0.2.01: sonstige (neo)nazistische Aktivist_innen in Westbrandenburg

Landkreis Ostprignitz-Ruppin				
				Kein Bild
[15.] Matthias Wirth, Wittstock/Dosse	[16.] Sandy Ludwig, Wittstock/Dosse	[17.] Enrico Mende, Wittstock/Dosse	[18.] Oliver Mende, Wittstock/Dosse	[19.] Patrick Kardolski, Wittstock/Dosse
Kein Bild				
[20.] Sandro Schinske, Wittstock/Dosse	[21.] Person 21, Wittstock/Dosse	[22.] Manuel Holz, Wittstock/Dosse	[23.] Toni Gusek, Wittstock/Dosse	[24.] Marcel Kalaneja, Wittstock/Dosse
				
[25.] Pierre Schumann, Wittstock/Dosse	[26.] Daniel Stamman, Wittstock/Dosse	[27.] Person 27,	[28.] Jenny Schumann, Neuruppin	[29.] Michael Pokwa, Rheinsberg
				
[30.] Martin Erdmann, Neuruppin	[31.] Carlo Rensch, Neuruppin	[32.] Mike Semmler, Neuruppin	[33.] Steffi Wilke, Neuruppin	[34.] Person 34
				
[35.] Person 35	[36.] Person 36	[37.] Person 37	[38.] Person 38	[39.] René Müller, Märkisch Linden

Landkreis Havelland				
				
[40.] Danny Grütte, Stechow-Ferchesar	[41.] André Seltmann, Rathenow	[42.] Kay Uwe Brezinski, Rathenow	[43.] Tino Slopianka, Rathenow	[44.] Norman Steinecke, Rathenow
				
[45.] Martin Krone, Rathenow	[46.] Dirk Keil, Rathenow	[47.] Stephan Herbst, Rathenow	[48.] Marvin Radke, Rathenow	[49.] Christian Döbbelin, Rathenow
				
[50.] Peer Durdel, Rathenow	[51.] Thomas Krone, Rathenow	[52.] Oliver Dahlen- burg, Rathenow	[53.] Thomas Lange, Rathenow	[54.] Vera Diem. Rathenow
				
[55.] Annika Wetzel, Rathenow	[56.] Justin Menz, Nennhausen	[57.] André Kettenbach, Premnitz	[58.] Steffen Nieter, Premnitz	[59.] Daniel Nieter, Premnitz
				
[60.] David Liß, Premnitz	[61.] Sandro Bergner, Premnitz	[62.] Marco Kiewitt, Premnitz	[63.] Michael Liß, Premnitz	[64.] Christian Schmidt, Milower Land

				
[65.] Christian Gobel, Milower Land	[66.] Marcel Liebner, Milower Land	[67.] Mike Nitz, Nauen	[68.] Person 68	[69.] Marvin Koch, Nauen
				
[70.] Person 70	[71.] Christoph Meinecke, Nauen	[72.] Nick Zschirnt, Ketzin	[73.] Burkhard Sahner, Schönwalde-Glien	

Stadtkreis Brandenburg an der Havel				
				
[74.] André Schmidt, Brandenburg	[75.] Sascha Lücke, Brandenburg	[76.] Manuel Spie- secke, Brandenburg	[77.] Danielo Meyer, Brandenburg	[78.] Klaus-Peter Geisler, Brandenburg
				
[79.] Patrick Huber, Brandenburg	[80.] Andy Lehmann, Brandenburg	[81.] Janine Schröder, Brandenburg	[82.] Person 82	[83.] Dirk Grimm, Brandenburg
				
[84.] Person 84	[85.] Person 85	[86.] Person 86		

Landkreis Potsdam-Mittelmark				
				
[87.] Manuel Schmidt, Kloster Lehnin	[88.] Sebastian Zach, Groß Kreutz	[89.] André Schär, Bad Belzig	[90.] Frank Schlesinger, Bad Belzig	[91.] David Kahnisch, Bad Belzig
				
[92.] Erik Ertelt, Bad Belzig	[93.] Marcel Guse, Beelitz			

Stadtkreis Potsdam				
				
[94.] Henri Obst, Potsdam	[95.] Tobias Markgraf, Potsdam	[96.] Heinz Uwe Ernst, Potsdam	[97.] Patrick Danz, Potsdam	[98.] Dennis Helmstedt, Potsdam
				
[99.] Marco Helmstedt, Potsdam	[100.] Daniel Hintze, Potsdam	[101.] Thomas Pecht, Potsdam	[102.] Gabor Grett, Potsdam	[103.] Carsten Schicke, Potsdam
				
[104.] Mirko Kubler, Potsdam	[105.] Lars Wickner, Potsdam	[106.] Stefan Weigelt, Potsdam		

3.1. Aktivitäten

3.1.01 Teilnahme am (Neo)naziaufmarsch in Magdeburg, 14. Januar 2012

Veranstaltungsart:	Teilnehmer_innen:			ca. 1.100
Marsch	Davon Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:			45
Veranstalter:	„Initiative gegen das Vergessen“			
Motto:	„Ehrenhaftes Gedenken statt Anpassung an den Zeitgeist“			
Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:	Pers.Nr.	Name	Wohnort	Funktion
	NPD Funktionäre aus Westbrandenburg (Anzahl: 7)			
	01.	Michel Müller	Rathenow	Ordner
	03.	Stefan Rietz	Kloster Lehnin	Ordner
	06.	Benjamin Kuhirt	Rathenow	Ordner
	07.	Franz Poppendieck	Premnitz	Ordner
	08.	Fabian Klaus	Groß Kreutz	Ordner
	13.	Dave Trick	Neuruppin	Ordner
	14.	Erik Brüning	Neuruppin	Ordner
	Sonstige Aktivist_innen aus Westbrandenburg (Anzahl: 38)			
	Landkreis Ostprignitz-Ruppin (Anzahl: 8)			
	24.	Marcel Kaleneyi	Wittstock/Dosse	
	25.	Pierre Schumann	Wittstock/Dosse	
	30.	Martin Erdmann	Neuruppin	Ordner
	31.	Carlo Rensch	Neuruppin	
	35.	Person 35		Ordner
	37.	Person 37		
	38.	Person 38		
	39.	René Müller	Märkisch Linden	Ordner
	Landkreis Havelland (Anzahl: 17)			
	40.	Danny Grütte	Stechow	Ordner
	41.	André Seltmann	Rathenow	Ordner
	42.	Kay Uwe Brezinski	Rathenow	Ordner
	43.	Tino Slopianka	Rathenow	Ordner
	44.	Norman Steinecke	Rathenow	Ordner
	50..	Peer Durdel	Rathenow	
	52.	Oliver Dahlenburg	Rathenow	
	53.	Thomas Lange	Rathenow	
	54.	Vera Diem	Rathenow	
	57.	André Kettenbach	Premnitz	
	58.	Steffen Nieter	Premnitz	
	60.	David Liß	Premnitz	
	66.	Marcel Liebner	Milower Land	
	69.	Marvin Koch	Nauen	Fahnenträger
	70.	Person 70		
	71.	Christoph Meinecke	Nauen	Fahnenträger
	72.	Nick Zschirnt	Ketzin	
	Stadtkreis Brandenburg an der Havel (Anzahl: 4)			
	76.	Manuel Spiesecke	Brandenburg	Bannerträger
	78.	Klaus-Peter Geisler	Brandenburg	
	79.	Patrick Huber	Brandenburg	Bannerträger
	81.	Janine Schröder	Brandenburg	

Landkreis Potsdam-Mittelmark (Anzahl: 2)				
87.	Manuel Schmidt	Kloster Lehnin		
88.	Sebastian Zach	Groß Kreutz		
Stadtkreis Potsdam (Anzahl: 7)				
95.	Tobias Markgraf	Potsdam		
96.	Heinz Uwe Ernst	Potsdam		
97.	Patrick Danz	Potsdam		
98.	Dennis Helmstedt	Potsdam		
99.	Marco Helmstedt	Potsdam		
101.	Thomas Pecht	Potsdam		
102.	Gabor Grett	Potsdam		



Abb. 3.1.01.01: (Neo)nazis zeigen ein Banner der „Freien Kräfte Neuruppin/Osthavelland“ während des Aufmarsches in Magdeburg

Abb. 3.1.01.02: (Neo)nazis zeigen ein Banner der „Freien Kräfte Brandenburg/Havel“ während des Aufmarsches in Magdeburg



3.1.02 Spontanmarsch in Potsdam, 3. Februar 2012

Veranstaltungsart:		Teilnehmer_innen:		15
Marsch		Davon Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:		
Veranstalter:		„Freie Kräfte Potsdam“		
Motto:		„Die Demokraten bringen uns den Volkstod“		
Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:	Pers.Nr.	Name	Wohnort	Funktion



Abb. 3.1.02.01: Auszüge(Fotos) aus dem Bekennerschreiben der „Freien Kräfte Potsdam“ auf deren Internetpräsenz Infoportal-potsdam (Bildschirmkopie: <http://infoportal-potsdam.net/ak159.html>): Mitglieder und Sympathisant_innen der Vereinigung hatten sich am Abend versammelt und waren dann maskiert durch Potsdam-Waldstadt marschiert.

3.1.03 Aktionen zum Jahrestag der Bombardierung Dresdens

3.1.03.1 Aktion in Neuruppin, 26. Januar 2012

Gemäß einem Bekennerschreiben im Internet haben sich am 26. Januar 2012 „10 Aktivisten der Freien Kräfte Neuruppin / Osthavelland und des NPD Stadtverbandes Neuruppin“ in

Neuruppin versammelt und Flugblätter anlässlich der Bombardierung Dresdens im Zweiten Weltkrieg an „tausende Haushalte“ verteilt.

Quellen:

- 1.) <http://nsfkn.info/ddfluginrp.html>, 5. Februar 2012

3.1.03.2 Aktion in Premnitz OT Mögeln, 12./13. Februar 2012

In der Nacht vom 12. zum 13. Februar hatten Unbekannte an Straßenlampen entlang der B 102, zwischen Premnitz OT Mögeln und Rathenow (Landkreis Havelland) mindestens

drei Holzkreuze fixiert. Auf den Kreuzen waren Schriftzüge aufgebracht, die einen Bezug auf den 13. Februar in Dresden hatten.

3.1.03.3 Teilnahme am (Neo)naziaufmarsch in Dresden, 13. Februar 2012

Veranstaltungsart:		Teilnehmer_innen:		ca. 1.600
Marsch		Davon Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:		8
Veranstalter:		„Aktionsbündnis gegen das Vergessen“		
Motto:				
Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:	Pers.Nr.	Name	Wohnort	Funktion
	NPD Funktionäre aus Westbrandenburg (Anzahl: 5)			
	01.	Michel Müller	Rathenow	
	07.	Franz Poppendieck	Premnitz	Bannerträger
	08.	Fabian Klause	Groß Kreutz	
	13.	Dave Trick	Neuruppin	
	14.	Erik Brüning	Neuruppin	
Sonstige Aktivist_innen aus Westbrandenburg (Anzahl: 3)				
Landkreis Ostprignitz-Ruppin (Anzahl: 1)				
	31.	Carlo Rensch	Neuruppin	
Landkreis Havelland (Anzahl: 2)				
	67.	Mike Nitz	Nauen	
	72.	Nick Zschirnt	Ketzin	Bannerträger



Abb. 3.1.03.2.01: (Neo)nazis zeigen ein Banner der „Freien Kräfte Neuruppin/Osthavelland“ während des Aufmarsches in Dresden

3.1.04 Aktion gegen Antifaschistische Gedenkveranstaltung in Brandenburg an der Havel, 15. Februar 2012

In der Nacht vom 14. zum 15. Februar 2012 hatten Unbekannte mehrfach die Parole „AFN ZERSCHLAGEN“ mit weißer Farbe an Häusern im Stadtgebiet von Brandenburg an der Havel angebracht.

Die Aktion richtete sich offenbar gegen eine Gedenkveranstaltung des Antifaschistischen Netzwerkes [AFN] am 15. Februar 2012. An diesem Tag gedachten ungefähr 50 Menschen, den im Jahr 1996 durch mindestens einen (Neo)nazi getöteten Punk Sven Beuter.

Während der Gedenkveranstaltung selber kam es jedoch zu keinen weiteren Störungen durch das (neo)nazistische Milieu. Lediglich in 50 m Entfernung wurde die beiden Brandenburger (Neo)nazis **Klaus-Peter Geisler** (Pers. Nr. 78) und **Patrick Huber** (Pers. Nr. 79) beim Ausspähen der Kundgebung beobachtet.



Abb. 3.1.04.01: Parole „AFN ZERSCHLAGEN“ an einer Hauswand in der Grabenstraße Ecke Havelstraße

Abb. 3.1.04.02: Parole „AFN ZERSCHLAGEN“ an einer Hauswand in der Grabenstraße



Abb. 3.1.04.03: Parole „AFN ZERSCHLAGEN“ an einer Haustür in der Havelstraße



3.1.05 Veranstaltung der JN in Seddin, 24. Februar 2012

Veranstaltungsart:		Teilnehmer_innen:		mindestens 6
Saalveranstaltung		Davon Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:		3
Veranstalter:		JN		
Motto:				
Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:	Pers.Nr.	Name	Wohnort	Funktion
	Landkreis Potsdam-Mittelmark (Anzahl: 1)			
	93.	Marcel Guse	Beelitz	
	Stadtkreis Potsdam (Anzahl: 3)			
	97.	Patrick Danz	Potsdam	
	100.	Daniel Hintze	Potsdam	

3.1.06 Teilnahme am (Neo)naziaufmarsch in Frankfurt (Oder), 24. März 2012

Veranstaltungsart:		Teilnehmer_innen:		120
Marsch		Davon Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:		15
Veranstalter:		„Freundeskreis Nord-Brandenburg“		
Motto:		„Raus aus der EU – Brecht die Ketten, der Euro Diktatur“		
Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:	Pers.Nr.	Name	Wohnort	Funktion
	NPD Funktionäre aus Westbrandenburg (Anzahl: 5)			
	01.	Michel Müller	Rathenow	
	07.	Franz Poppendieck	Premnitz	Bannerträger
	08.	Fabian Klause	Groß Kreutz	Bannerträger
	13.	Dave Trick	Neuruppin	Ordner
	14.	Erik Brüning	Neuruppin	Ordner
Sonstige Aktivist_innen aus Westbrandenburg (Anzahl: 10)				
Landkreis Ostprignitz-Ruppin (Anzahl: 5)				
	25.	Pierre Schumann	Wittstock/Dosse	
	26.	Daniel Stamman	Wittstock/Dosse	
	28.	Jenny Schumann	Neuruppin	
	35.	Person 35		Ordner
	39.	René Müller	Märkisch Linden	Ordner
Landkreis Havelland (Anzahl: 1)				
	45.	Martin Krone	Rathenow	
Stadtkreis Brandenburg an der Havel (Anzahl: 4)				
	77.	Danielo Meyer	Brandenburg	
	78.	Klaus-Peter Geisler	Brandenburg	Bannerträger
	80.	Andy Lehmann	Brandenburg	
	85.	Person 85		

Abb. 3.1.06.01: (Neo)nazis zeigen ein Banner der „Freien Aktionsgruppe Brandenburg“ während des Aufmarsches in Frankfurt (Oder)



3.1.07 Aktionen gegen eine antifaschistische Kundgebung in Potsdam OT Grube, 25. März 2012

3.1.07.1 Propagandaaktion in Potsdam OT Grube, 24./25. März 2012

In der Nacht vom 24. zum 25. März 2012 hatten Unbekannte Straßen und Radwege sowie eine Bahnhaltestelle zwischen den Potsdamer Ortsteilen Golm und Grube mit (neo)nazistischen Parolen und Symbolen beschmiert. Weiterhin waren im Ortsbereich

Grube Galgenstricke an Bäumen angebracht worden.

Die Aktion richtete sich offenbar gegen eine antifaschistische Kundgebung am 25. März 2012 in Potsdam Grube.

3.1.07.2 Veranstaltung einer Eilversammlung als Gegenkundgebung zu einer antifaschistischen Kundgebung in Potsdam OT Grube, 25. März 2012

Veranstaltungsart:		Teilnehmer_innen:		ca. 20
Kundgebung		Davon Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:		6
Veranstalter:		„Sektion Potsdam“		
Motto:		„Aufmucken gegen Links“		
Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:	Pers.Nr.	Name	Wohnort	Funktion
	Stadtkreis Potsdam (Anzahl: 6)			
	97.	Patrick Danz	Potsdam	
	98.	Dennis Helmstedt	Potsdam	
	99.	Marco Helmstedt	Potsdam	
	102.	Gabor Grett	Potsdam	
	103.	Carsten Schicke	Potsdam	
	105.	Lars Wickner	Potsdam	



Abb. 3.1.07.2.01: (Neo)nazis zeigen ein Banner der „Sektion Potsdam“ während einer Eilversammlung in Potsdam OT Grube.

3.1.08 Veranstaltung von Aufmärschen am 31. März 2012**3.1.08.1 NPD Aufmarsch in Brandenburg an der Havel**

Veranstaltungsart:		Teilnehmer_innen:		150
Marsch		Davon Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:		42
Veranstalter:		NPD		
Motto:		„Wir arbeiten, Brüssel kassiert!“		
Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:	Pers.Nr.	Name	Wohnort	Funktion
	NPD Funktionäre aus Westbrandenburg (Anzahl: 6)			
	01.	Michel Müller	Rathenow	
	04.	Maik Schneider	Nauen	
	07.	Franz Poppendieck	Premnitz	Bannerträger
	08.	Fabian Klause	Groß Kreutz	Ordner/Moderator
	13.	Dave Trick	Neuruppin	Ordner
	14.	Erik Brüning	Neuruppin	Ordner
	Sonstige Aktivist_innen aus Westbrandenburg (Anzahl: 36)			
	Landkreis Ostprignitz-Ruppin (Anzahl: 10)			
	21.	Person 21	Wittstock/Dosse	
	23.	Toni Gusek	Wittstock/Dosse	Plakathalter
	25.	Pierre Schumann	Wittstock/Dosse	
	30.	Martin Erdmann	Neuruppin	Ordner
	31.	Carlo Rensch	Neuruppin	
	33.	Steffi Wilke	Neuruppin	
	35.	Person 35		Ordner
	37.	Person 37		
	38.	Person 38		
	39.	René Müller	Märkisch Linden	Ordner
	Landkreis Havelland (Anzahl: 20)			
	44.	Norman Steinecke	Rathenow	Ordner
	46.	Dirk Keil	Rathenow	
	47.	Stephan Herbst	Rathenow	
	48.	Marvin Radke	Rathenow	Plakathalter
	50.	Peer Durdel	Rathenow	
	52.	Oliver Dahlenburg	Rathenow	Plakathalter
	53.	Thomas Lange	Rathenow	
	54.	Vera Diem	Rathenow	
	55.	Annika Wetzel	Rathenow	
	58.	Steffen Nieter	Premnitz	
	59.	Daniel Nieter	Premnitz	
	60.	David Liß	Premnitz	Ordner
	61.	Sandro Bergner	Premnitz	
	62.	Marco Kiewitt	Premnitz	
	65.	Christian Gobel	Milower Land	
	69.	Marvin Koch	Nauen	
	70.	Person 70		
	71.	Christoph Meinecke	Nauen	
	72.	Nick Zschirnt	Ketzin	
	73.	Burkhard Sahner	Schönwalde Glien	Plakathalter
	Stadtkreis Brandenburg an der Havel (Anzahl: 6)			
	74.	André Schmidt	Brandenburg	
	75.	Sascha Lücke	Brandenburg	

	78.	Klaus-Peter Geisler	Brandenburg	
	82.	Person 82		
	83.	Dirk Grimm	Brandenburg	
	86.	Person 86		
Stadtkreis Potsdam (Anzahl: 1)				
	94.	Henri Obst	Potsdam	



Abb. 3.1.08.1.01: (Neo)nazis zeigen ein Banner der „Freien Aktionsgruppe Brandenburg“ während des Aufmarsches in Brandenburg an der Havel.

Abb. 3.1.08.1.02: (Neo)nazis zeigen ein Banner des NPD Funktionärs Fabian Klause während des Aufmarsches in Brandenburg an der Havel.



Abb. 3.1.08.1.03: (Neo)nazis zeigen ein Banner des „NPD Stadtverbandes Neuruppin“ während des Aufmarsches in Brandenburg an der Havel.



Abb. 3.1.08.1.04: (Neo)nazis zeigen ein Banner des „NPD Kreisverbandes Havel-Nuthe“ während des Aufmarsches in Brandenburg an der Havel.

3.1.08.2 Spontanmarsch in Premnitz

Veranstaltungsart:	Teilnehmer_innen:			40
(Spontan)marsch	Davon Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:			21
Veranstalter:				
Motto:				
Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:	Pers.Nr.	Name	Wohnort	Funktion
	NPD Funktionäre aus Westbrandenburg (Anzahl: 5)			
	01.	Michel Müller	Rathenow	
	07.	Franz Poppendieck	Premnitz	
	08.	Fabian Klause	Groß Kreutz	
	13.	Dave Trick	Neuruppin	
	14.	Erik Brüning	Neuruppin	
	Sonstige Aktivist_innen aus Westbrandenburg (Anzahl: 16)			
	Landkreis Ostprignitz-Ruppin (Anzahl: 6)			
	30.	Martin Erdmann	Neuruppin	
	31.	Carlo Rensch	Neuruppin	
	33.	Steffi Wilke	Neuruppin	
	35.	Person 35		
	37.	Person 37		
	39.	René Müller	Märkisch Linden	
	Landkreis Havelland (Anzahl: 9)			
	46.	Dirk Keil	Rathenow	
	47.	Stephan Herbst	Rathenow	
	50.	Peer Durdel	Rathenow	
	52.	Oliver Dahlenburg	Rathenow	
	65.	Christian Gobel	Milower Land	
	69.	Marvin Koch	Nauen	
	70.	Person 70		
	71.	Christoph Meinecke	Nauen	
	72.	Nick Zschirnt	Ketzin	
	Stadtkreis Brandenburg an der Havel (Anzahl: 1)			
	78.	Klaus-Peter Geisler	Brandenburg	



Abb. 3.1.08.2.01: (Neo)nazis zeigen ein Banner des „NPD Stadtverbandes Neuruppin“ während des (Spontan)aufmarsches in Premnitz.

3.1.09 Teilnahme am (Neo)naziaufmarsch in Stolberg, 7. April 2012

Veranstaltungsart:		Teilnehmer_innen:		270
Marsch		Davon Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:		10
Veranstalter:		„Ingo Haller, Axel Reitz und freie Kräfte der Region“		
Motto:		„Trauer und Wut zu Widerstand! – Stoppt die Deutschenfeindlichkeit!“		
Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:	Pers.Nr.	Name	Wohnort	Funktion
	NPD Funktionäre aus Westbrandenburg (Anzahl: 3)			
	07.	Franz Poppendieck	Premnitz	Bannerträger
	13.	Dave Trick	Neuruppin	Ordner
	14.	Erik Brüning	Neuruppin	Ordner
Sonstige Aktivist_innen aus Westbrandenburg (Anzahl: 7)				
Landkreis Ostprignitz-Ruppin (Anzahl: 2)				
	32.	Mike Semmler	Neuruppin	
	35.	Person 35	Neuruppin	
Landkreis Havelland (Anzahl: 5)				
	52.	Oliver Dahlenburg	Rathenow	Bannerträger
	64.	Christian Schmidt	Milower Land	Bannerträger
	69.	Marvin Koch	Nauen	
	71.	Christoph Meinecke	Nauen	
	72.	Nick Zschirnt	Ketzin	



Abb. 3.1.09.01: (Neo)nazis zeigen ein Banner der „Freien Kräfte Neuruppin/Osthavelland“ während des Aufmarsches in Stolberg. (Fotoquelle: <http://bildergalerielinks.imgur.com>)

3.1.10 Veranstaltung eines Aufmarsches in Neuruppin, 14. April 2012

Veranstaltungsart:		Teilnehmer_innen:		80
Marsch		Davon Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:		28
Veranstalter:		„Nationale Laubenpieper“		
Motto:		„Hoch die nationale Solidarität – gegen staatliche Inkompetenz!“		
Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:	Pers.Nr.	Name	Wohnort	Funktion
	NPD Funktionäre aus Westbrandenburg (Anzahl: 4)			
	07.	Franz Poppendieck	Premnitz	Bannerträger
	08.	Fabian Klause	Groß Kreutz	Moderator
	13.	Dave Trick	Neuruppin	
	14.	Erik Brüning	Neuruppin	
Sonstige Aktivist_innen aus Westbrandenburg (Anzahl: 24)				
Landkreis Ostprignitz-Ruppin (Anzahl: 12)				
	18.	Oliver Mende	Wittstock/Dosse	Fahnenträger
	19.	Patrick Kardolsky	Wittstock/Dosse	
	21.	Person 21	Wittstock/Dosse	Fahnenträgerin
	23.	Toni Gusek	Wittstock/Dosse	
	31.	Carlo Rensch	Neuruppin	
	32.	Mike Semmler	Neuruppin	
	33.	Steffi Wilke	Neuruppin	
	34.	Person 34		
	35.	Person 35		
	36.	Person 36		Fotograf
	37.	Person 37		
	39.	René Müller	Märkisch Linden	Ordner
Landkreis Havelland (Anzahl: 9)				
	47.	Stephan Herbst	Rathenow	
	52.	Oliver Dahlenburg	Rathenow	Bannerträger
	55.	Annika Wetzel	Rathenow	
	60.	David Liß	Premnitz	
	67.	Mike Nitz	Nauen	
	69.	Marvin Koch	Nauen	
	70.	Person 70		
	71.	Christoph Meinecke	Nauen	
	72.	Nick Zschirnt	Ketzin	
Stadtkreis Brandenburg an der Havel (Anzahl: 3)				
	78.	Klaus Peter Geisler	Brandenburg	
	80.	Andy Lehmann	Brandenburg	
	84.	Person 84		



Abb. 3.1.10.01: (Neo)nazis aus Westbrandenburg zeigen ein Banner der „Nationalen Laubenpieper“ (ein Tarnname für die „Freien Kräfte Neuruppin / Osthavelland“) während des Aufmarsches in Neuruppin.
(Fotoquelle: http://farm6.staticflickr.com/5345/6931160696_4e6f19727e_b.jpg)




Abb. 3.1.10.02: (Neo)nazis aus Neuruppin zeigen ein Banner der „Nationalen und Sozialen Aktion Deutschland“ während des Aufmarsches in Stolberg.
(Fotoquelle: http://farm8.staticflickr.com/7213/6931161520_a1a41ff622_b.jpg)

3.1.11 Spontankundgebung in Potsdam, 14. April 2012

Veranstaltungsart:		Teilnehmer_innen:		
Kundgebung		Davon Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:		
Veranstalter:		„Freie Kräfte Potsdam“		
Motto:		„Wir vergessen euch nicht!“		
Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:	Pers.Nr.	Name	Wohnort	Funktion

← infoportal-potsdam.net/ak168.html ☆ ▼ ↻

Wir vergessen euch nicht!



Während der bundesrepublikanische Bürger sich dem allabendlichen Fernsehprogramm widmete, versammelten sich volkstreue Kräfte um den Opfern der Bombennacht von Potsdam zu gedenken. Während die Demokraten krähen, man müsse an die Befreiung der Deutschen gedenken, wissen wir, dass die „Befreier“ als Mörder, Räuber und Vergewaltiger kamen.

Der Terror gegen das deutsche Volk kam auch aus der Luft. Ganze Landstriche wurden dem Boden gleich gemacht. Die Beispiele Dresden, Hamburg und viele andere tausende Städte zeigten zu welchen Taten die Feinde Deutschlands fähig waren.

Am 14. April 1945 gegen 22:16 Uhr fielen die ersten Bomben auf Potsdam, mit dem Hauptziel den historischen Stadtkern zu zerstören und die Kampfmoral des deutschen Volkes zu brechen. An diesem Abend verloren über 5000 Deutsche ihr Leben.

Dass man diesen Tag nicht den Demokraten überlassen darf, steht vollkommen außer Frage. Sind sie doch diejenigen, welche den Besatzern für ihre „Befreiungstaten“ huldigen und damit die Opfer und ihre Angehörigen mehr als verhöhn. Alle deutschen Opfer sind nach ihrer Auffassung Täter, da sie die „Nazibarberei“ mitgetragen haben. Aus ihrem Mund erklingen die Propagandalügen der Alliierten. Doch es werden immer mehr Deutsche wach und versuchen hinter die Kulissen zu schauen. Diese neue Generation lässt sich auch nicht von den Gesetzen der Herrschenden und deren verdrehtes Geschichtsbild beirren. Ewig kann man die Lüge nicht aufrecht erhalten. Die Erkenntnis, dass die Geschichte nicht tot ist, sondern lebendig, lässt die richtige Wertung für die Zukunft erst zu.

Aus diesem Grund, versammelten sich junge Aktivisten frei nach den Worten von Friedrich Schiller **„Steh zu deinem Volk, es ist dein angeborener Platz.“**, um zu zeigen, dass die Opfer nicht vergessen sind. Nicht zum Trauern versammelten wir uns, sondern um den Männern und Frauen zu gedenken, die sich hingebungsvoll dem Volk hingegeben haben.

Abb. 3.1.11.01: Auszüge aus dem Bekennterschreiben der „Freien Kräfte Potsdam“ auf deren Internetpräsenz Infoportal-potsdam (Bildschirmkopie: <http://infoportal-potsdam.net/ak168.html>): Mitglieder und Sympathisant_innen der Vereinigung hatten sich auf dem Neuen Friedhof in Potsdam versammelt und dort dutzende Kerzen entzündet, um an den Alliierten Bombenangriff während des Zweiten Weltkrieges zu erinnern.

3.1.12 Veranstaltung einer Kranzniederlegung der NPD in Rathenow, 18. April 2012

Veranstaltungsart:		Teilnehmer_innen:		3
Kundgebung		Davon Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:		3
Veranstalter:		NPD		
Motto:		„in stillem Gedenken“		
Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:	Pers.Nr.	Name	Wohnort	Funktion
	NPD Funktionäre aus Westbrandenburg (Anzahl: 3)			
	02.	Dieter Brose	Nennhausen	
	05.	Sabrina Burchardt	Rathenow	
	06.	Benjamin Kuhirt	Rathenow	

18.04.2012

In stillem Gedenken

Wie in jedem Jahr an diesem Tage, gedachte eine NPD-Abordnung vom Kreisverband Havel-Nuthe und Stadtverband Rathenow des US-amerikanischen Bombenterrors über Rathenow vor nunmehr 68 Jahren.

Rathenow wurde am 18. April 1944 ins Visier der amerikanischen Bomberflotte, der USAF, genommen. Gegen 13.00 Uhr erreichten die US-Bomber die Stadt, warfen einen Teil ihrer Brandbomben auf Rathenow ab und flogen ungehindert gen Westen weiter.

Dieses völkerrechtswidrige Verbrechen war von keinerlei militärischer Bedeutung legitimiert, es diente der westlichen Wertegemeinschaft einzig darum, Deutsche - ob Alte oder Frauen und Kinder - blindwütig zu töten, denn nach einem Ausspruch des britischen Premierministers, Sir Winston Churchill, lebten „ohnehin 20 Millionen Deutsche zuviel“.

Der 10-minütige Angriff der US-Amerikaner hatte 54 unschuldige Rathenower vom Leben „befreit“, 89 Bürger wurden zum Teil schwer verletzt und 112 Gebäude grundlos zerstört.

In Stille gedachten wir heute auf dem Friedhof der Toten und Verwundeten.



Nachdem der Kreistagsabgeordnete Dieter Brose das Gesteck ablegte, verharren wir zu einer Schweigeminute und verließen dann angemessenen Schrittes die Gedenkstätte.

Zu unserem Erstaunen wurden wir in diesem Jahr weder von starken Polizeikräften noch von den sattsam bekannten schlachten Berufsantifaschisten erwartet.

Vielleicht hing es auch damit zusammen, daß wir das Gesteck zur Mittagszeit ablegten. Vielen ist eben Essen und Trinken wichtiger als das Zeigen von Zivilcourage gegen „Rechts“- bei leerem Magen.

So konnten wir diesmal die Stätte des Gedenkens, ohne den sonst üblichen linken Klamauk, in Ruhe und Würde verlassen.

Informationen

NACHRICHTEN AUS DER REGION

HAVELLANDSTIMME

Grenzkriminalität stoppen!

Brauchen wir Bürgerwehren?

Neben diesen Straftaten hat sich für die „un-gläublichen Gäste“ ein weiteres Bestätigungsfeld aufgetan: Seitdem die Richtstoßwaffe für Bunte- und Eskimoteile gestiegen sind, wird Neukieditz im großen Stil betrieben. Innerhalb eines Jahres nahm die Diebstahlquote um 90 Prozent zu.

Dabei machen diese Ganoven weder vor Stromkabeln der Bahn noch vor Einrichtungen in Kirchen oder auf Friedhöfen halt. Es ist mit Sicherheit davon auszugehen, daß es sich hierbei nicht um zufällige Gelegenheitsdiebe, sondern um Taten von statt organisiertem Diebesbanden handelt. Bei Kabelediebstählen nehmen diese Kriminellen auch eine Gefährdung von Leben bei den Bahnschienen betriebs in Kauf.

Und wie reagieren die Verantwortlichen in Potsdam auf diese dramatisch gestiegene Kriminalität? Die Antwort der brandenburgischen Landesregierung aus SPD/LINKEN muß wie ein schlechter Scherz an Grenzkontrollen werden: nur noch teilweise durchgeführt, die Polizeikräfte um 1000 Personen verringert, Polizeiwachen werden geschlossen oder nur noch tagüber geöffnet.

Kein Tag vergeht, an dem nicht in Wohn- und Gartenraum oder öffentlichen Gebäuden in der Region eingebrochen wird, an dem nicht private Fahrzeuge, landwirtschaftliche Maschinen und Zubehör gestohlen werden. Nach Öffnung der Grenzen zu Polen und Tschechien schnellen diese Straftaten, nicht nur in der Grenzregion, dramatisch in die Höhe.

Wir Nationaldemokraten hingegen fordern allgegenwärtigen Schutz des Bürgers vor Kriminellen. Sollte die Potsdamer Regierung nicht willens oder in der Lage sein, ihre Bürger ausreichend zu schützen, machen wir uns dafür stark, daß nationale Bürgerwehren diese hoheitliche Aufgabe künftig wahrnehmen.



Mitmachen!

Jetzt Mitglied werden

...und aktiv die Politik in Deutschland verändern



Spenden!

Jeder Cent ein Baustein für ein besseres Deutschland

Termine

Abb. 3.1.12.01: Bekennerschreiben des NPD Kreisverbandes Havel-Nuthe zur Kranzniederlegung in Rathenow. (Bildschirmkopie: <http://npd-havel-nuthe.de/in-stillem-gedenken/2807>)

3.1.13 Aktionen zum Jahrestag der Bombardierung Nauens

3.1.13.1 Flugblattaktion in Nauen, April 2012

Im Vorfeld der geplanten (Neo)nazikundgebung am 20. April 2012 verteilten Unbekannte in Nauen (Landkreis Havelland) mehrere Flugblätter, die sich unter der Überschrift „Bürgerinformation“ an die Bewohner_innen der Stadt richtete und geplante Gegenveranstaltungen schmähten.^{2.)} Die farbig gedruckten Blätter waren mit den Internetadressen des **NPD Kreisverband Havel-Nuthe** und der „**Freien Kräfte Neuruppin / Osthavelland**“ unterzeichnet. Später bekannten sich die „**Freien Kräfte Neuruppin / Osthavelland**“ auf ihrer Internetseite zu dieser Aktion.^{3.)}

Abb. 3.1.11.1: Flugblatt des **NPD Kreisverbandes Havel-Nuthe** und der „**Freien Kräfte Neuruppin / Osthavelland**“ aus Nauen.

(Fotoquelle:

http://farm8.staticflickr.com/7194/7097160735_a66f3f71f6_z.jpg)



Quellen:

- 2.) npd-havel-nuthe.de und nsfkn.info: „Bürgerinformation“, A5-Zettel, Nauen, 20. April 2012
- 3.) <http://nsfkn.info/nauen20412.html>

3.1.13.2 Veranstaltung einer Kundgebung in Nauen, 20. April 2012

Veranstaltungsart:	Teilnehmer_innen:			40
Marsch	Davon Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:			17
Veranstalter:	NPD und Freie Kräfte			
Motto:				
Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:	Pers.Nr.	Name	Wohnort	Funktion
	NPD Funktionäre aus Westbrandenburg (Anzahl: 6)			
	02.	Dieter Brose	Nennhausen	
	04.	Maik Schneider	Nauen	
	07.	Franz Poppendieck	Premnitz	Bannerträger
	08.	Fabian Klause	Groß Kreutz	Bannerträger
	13.	Dave Trick	Neuruppin	
	14.	Erik Brüning	Neuruppin	
	Sonstige Aktivist_innen aus Westbrandenburg (Anzahl: 11)			
	Landkreis Ostprignitz-Ruppin (Anzahl: 6)			
	30.	Martin Erdmann	Neuruppin	
	31.	Carlo Rensch	Neuruppin	
	32.	Mike Semmler	Neuruppin	
	33.	Steffi Wilke	Neuruppin	
	35.	Person 35		
	39.	René Müller	Märkisch Linden	
	Landkreis Havelland (Anzahl: 4)			
	52.	Oliver Dahlenburg	Rathenow	
	67.	Mike Nitz	Nauen	
	68.	Person 68		
	71.	Christoph Meinecke	Nauen	
	72.	Nick Zschirnt	Ketzin	Fahnenträger
	Stadtkreis Brandenburg an der Havel (Anzahl: 1)			
	81.	Janine Schröder	Brandenburg	



Abb. 3.1.13.2.01: (Neo)nazis zeigen ein Banner der „Freien Kräfte Neuruppin / Osthavelland“ während der Kundgebung in Nauen.

(Bildschirmkopie: http://farm8.staticflickr.com/7091/6951090618_b72a6cf6eb_b.jpg)



Abb. 3.1.13.2.01: (Neo)nazis zeigen ein Banner des „NPD Stadtverbandes Nauen“ während der Kundgebung in Nauen.

(Bildschirmkopie: http://farm8.staticflickr.com/7115/6951090536_3ef5299709_b.jpg)



Abb. 3.1.13.2.03: (Neo)nazis zeigen ein Banner der „Freien Kräfte Brandenburg/Havel“ während der Kundgebung in Nauen.

(Bildschirmkopie: http://farm8.staticflickr.com/7179/6951090240_e51053f949_b.jpg)

3.1.14. Veranstaltung von Aufmärschen am 1. Mai 2012**3.1.14.1 Veranstaltung eines Aufmarsches in Wittstock/Dosse**

Veranstaltungsart:	Teilnehmer_innen:			170
Marsch	Davon Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:			44
Veranstalter:	Freie Kräfte Neuruppin / Osthavelland			
Motto:	„Gegen Ausbeutung und Abwanderung - Für eine familienorientierte Zukunft!“			
Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:	Pers.Nr.	Name	Wohnort	Funktion
	NPD Funktionäre aus Westbrandenburg (Anzahl: 4)			
	01.	Michel Müller	Rathenow	
	08.	Fabian Klause	Groß Kreutz	
	13.	Dave Trick	Neuruppin	Ordner
	14.	Erik Brüning	Neuruppin	Ordner
	Sonstige Aktivist_innen aus Westbrandenburg (Anzahl: 40)			
	Landkreis Ostprignitz-Ruppin (Anzahl: 22)			
	15.	Matthias With	Wittstock/Dosse	
	16.	Sandy Ludwig	Wittstock/Dosse	
	17.	Enrico Mende	Wittstock/Dosse	
	18.	Oliver Mende	Wittstock/Dosse	
	19.	Patrick Kardolsky	Wittstock/Dosse	
	20.	Sandro Schinske	Wittstock/Dosse	
	21.	Person 21	Wittstock/Dosse	
	22.	Manuel Holz	Wittstock/Dosse	
	23.	Toni Gusek	Wittstock/Dosse	
	25.	Pierre Schumann	Wittstock/Dosse	
	26.	Daniel Stamman	Wittstock/Dosse	
	27.	Person 27		
	28.	Jenny Schumann	Neuruppin	
	29.	Michael Pokwa	Rheinsberg	
	30.	Martin Erdmann	Neuruppin	
	31.	Carlo Rensch	Neuruppin	Fahnenträger
	32.	Mike Semmler	Neuruppin	
	33.	Steffi Wilke	Neuruppin	
	34.	Person 34		
	35.	Person 35		
	36.	Person 36		
	39.	René Müller	Märkisch Linden	Ordner
	Landkreis Havelland (Anzahl: 14)			
	47.	Stephan Herbst	Rathenow	
	50.	Peer Durdel	Rathenow	
	52.	Oliver Dahlenburg	Rathenow	
	57.	André Kettenbach	Premnitz	
	58.	Steffen Nieter	Premnitz	
	60.	David Liß	Premnitz	
	65.	Christian Gobel	Milower Land	
	66.	Marcel Liebner	Milower Land	
	68.	Person 68		
	69.	Marvin Koch	Nauen	
	70.	Person 70	Nauen	

	71.	Christoph Meinecke	Nauen	Ordner
	72.	Nick Zschirnt	Ketzin	
	73.	Burkhard Sahner	Schönwalde Glien	
	Landkreis Potsdam-Mittelmark (Anzahl: 4)			
	89.	André Schär	Bad Belzig	Fahnenträger
	90.	Frank Schlesinger	Bad Belzig	
	91.	David Kahnisch	Bad Belzig	
	92.	Erik Ertelt	Bad Belzig	



Abb. 3.1.14.1.01: (Neo)nazis zeigen ein Banner der „Freien Kräfte Neuruppin/Osthavelland“ während des Aufmarsches in Wittstock/Dosse.

(Bildschirmkopie: http://farm8.staticflickr.com/7254/7134918133_6e291529e7_b.jpg)



Abb. 3.1.14.1.02: (Neo)nazis zeigen ein Banner der „Autonomen Nationalisten Ost“ während des Aufmarsches in Wittstock/Dosse.

(Bildschirmkopie: http://farm9.staticflickr.com/8015/6988836082_c472f708b6_b.jpg)

3.1.14.2 Veranstaltung einer Spontankundgebung in Neuruppin

Veranstaltungsart:		Teilnehmer_innen:		50
Spontankundgebung		Davon Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:		7
Veranstalter:				
Motto:				
Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:	Pers.Nr.	Name	Wohnort	Funktion
	NPD Funktionäre aus Westbrandenburg (Anzahl: 1)			
	13.	Dave Trick	Neuruppin	
	Sonstige Aktivist_innen aus Westbrandenburg (Anzahl: 6)			
	Landkreis Ostprignitz-Ruppin (Anzahl: 2)			
	33.	Steffi Wilke	Neuruppin	
	36.	Person 36	Neuruppin	
	Landkreis Havelland (Anzahl: 4)			
	68.	Person 68		
	69.	Marvin Koch	Nauen	
	70.	Person 70		
	72.	Nick Zschirnt	Ketzin	



Abb. 3.1.14.2.01: Nach dem gescheiterten Aufmarsch in Wittstock/Dosse meldete Dave Trick eine Kundgebung am Bahnhof Rheinsberger Tor in Neuruppin an. Von dort begaben sich ungefähr 50 (Neo)nazis spontan ins Stadtgebiet und griffen in der August Bebel Straße Ecke Schinkelstraße das JWP Mittendrin an. (Bildschirmkopie: <http://inforiot.de/files/Naziangriff.jpeg>)

3.1.15 Aktion in Werder (Havel), 8. Mai 2012

Veranstaltungsart:		Teilnehmer_innen:		
Propagandaaktion		Davon Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:		
Veranstalter:		„Freie Kräfte Potsdam“		
Motto:		„8. Mai 1945 – Befreiungslüge“		
Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:	Pers.Nr.	Name	Wohnort	Funktion

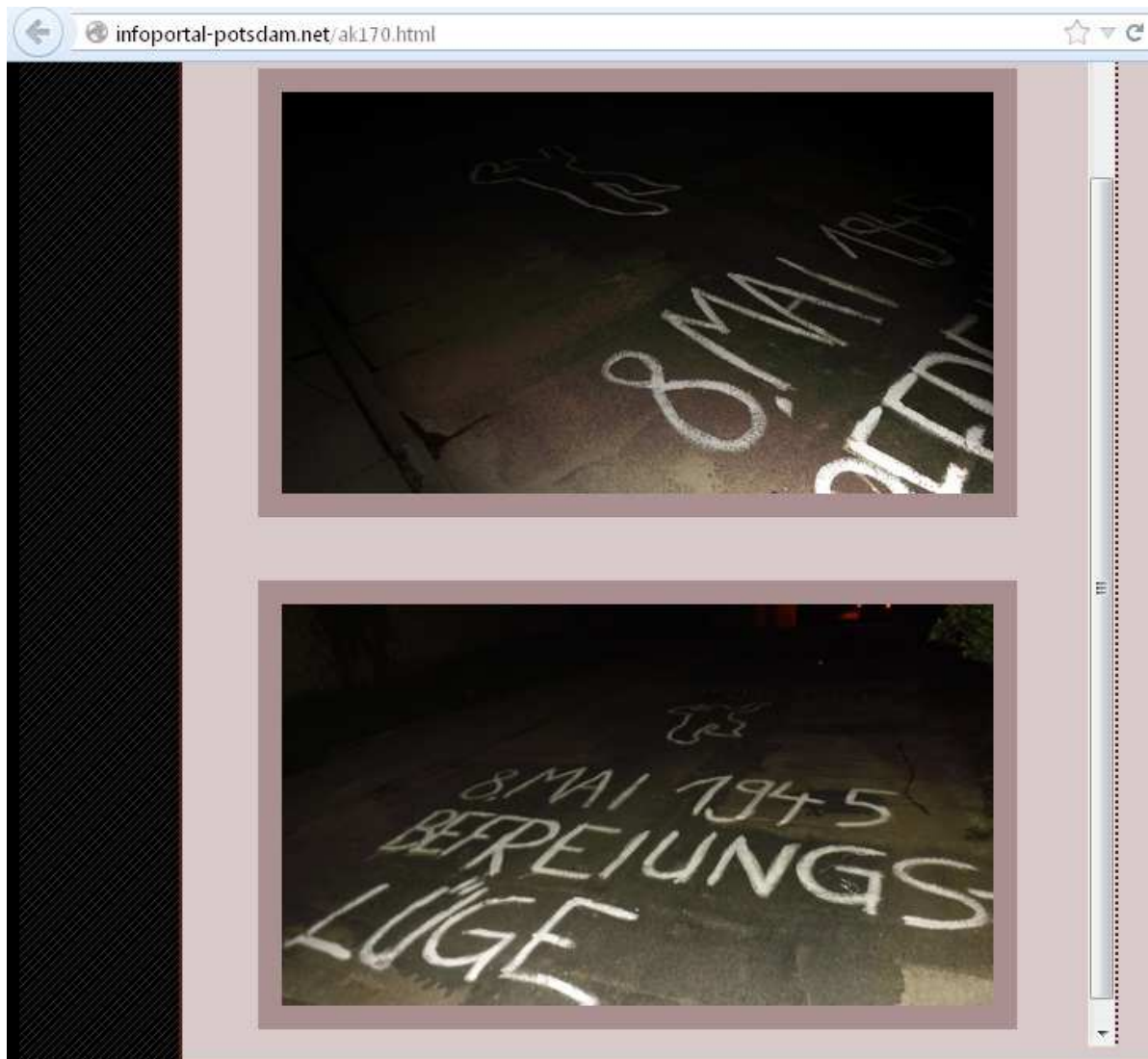


Abb. 3.1.15.01: Auszüge (Fotos) aus dem Bekennerschreiben der „Freien Kräfte Potsdam“ auf deren Internetpräsenz Infoportal-potsdam (Bildschirmkopie: <http://infoportal-potsdam.net/ak170.html>): Mitglieder und Sympathisant_innen der Vereinigung hatten sich in Werder (Havel) versammelt und mehreren Punkten in der Stadt Parolen hinterlassen. Die Aktionen richteten sich gegen den Tag der Befreiung vom Nationalsozialismus.

3.1.16 Aktion am Himmelfahrtstag in Rathenow, 17. Mai 2012

Veranstaltungsart:		Teilnehmer_innen:		1
Auto-Banner-Aktion		Davon Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:		1
Veranstalter:		NPD		
Motto:		„Raus aus dem Euro“		
Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:	Pers.Nr.	Name	Wohnort	Funktion
	NPD Funktionäre aus Westbrandenburg (Anzahl: 1)			
	05.	Sabrina Burchardt	Rathenow	Fahrerin

26.05.2012

Raus aus dem Euro auch am Vatertag

Trotz den Temperaturen am 17.05.12 waren viele Leute per Pedes und Fahrrad in der Kreisstadt Rathenow und den umliegenden Dörfern anzutreffen. Dort wo auch eine kleine Delegation des Stadtverbandes Rathenow von 11 Uhr bis 17 Uhr mittels Infomobil seine Runden fuhr und die Bürger mit Infomaterialien versorgte. „Raus aus der EU, Nein zum Euro!“ lautete das Thema, welches uns schon seit Monaten begleitet und uns nicht zuletzt aufgrund der Griechenlandwahl und weiteren pleitegeplagten EU- Länder begleiten wird.

Den Zuspruch der Bürger erfuhren wir in vielen Gesprächen, durch Winken, Abnicken und aufmerksame Blicke. Viele erfreuten sich, daß es endlich mal eine Partei wagt, gegen die „Eurokratur“ ins Felde zu ziehen und sagten ihre Unterstützung zu.

Stadtverband Rathenow



Abb. 3.1.16.01: Bekennerschreiben des NPD Kreisverbandes Havel-Nuthe zur Aktion in Rathenow (Bildschirmkopie: <http://npd-havel-nuthe.de/raus-aus-dem-euro-auch-am-vatertag/2845>).

Das Foto vom Bekennerschreiben wurde übrigens bereits im Jahr 2011 verwendet, hatte also nichts mit der Aktion am „Vatertag“ zu tun.

3.1.17 Aktion in Neuruppin, 26. Mai 2012

Veranstaltungsart:		Teilnehmer_innen:		5
Banneraktion		Davon Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:		
Veranstalter:		NPD		
Motto:		„Alternativen bieten - NPD“		
Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:	Pers.Nr.	Name	Wohnort	Funktion

Auf dem Wasser und zu Land.

Es war noch früh am Morgen, als sich am 26.Mai diesen Jahres ungefähr 10 Aktivisten der Freien Kräfte Neuruppin und des NPD Stadtverbandes am Bollwerk unserer wunderschönen Fontanestadt versammelten.

Mit gemieteten Booten präsentierten wir den Bürgerinnen und Bürgern am Ufer und auf den Schiffen unser selbst gestaltetes Banner. Über mehrere Stunden hinweg fuhren wir an den Promenaden entlang und die Sonne lachte dabei, wir genossen häufiges Winken, Applaus und viele "Daumen-hoch-Grüße".

Wieder auf festem Boden war für uns der Tag noch lange nicht beendet und die politische Arbeit ging weiter. Mit Flugblättern im Anschlag suchten wir das Gespräch mit den Bürgern entlang des Bollwerks und danach im weiteren Stadtgebiet. Nach weiteren Stunden der Aufklärung konnten wir zum Großteil gute Resonanz ziehen, bis auf eine kleine Gruppe linksorientierter Jugendlicher am Schulplatz, die es für nötig empfand, schon am frühen Sonnabendnachmittag betrunken junge Patrioten zu provozieren. Dieser Schrei nach körperlicher Gewalt wurde selbstverständlich nicht erhört.

Nach unzähligen interessanten Gesprächen und als Fazit des Tages ist festzuhalten, dass es trotz der Flut von Verdrehungen und Lügen der Systempresse immer noch Bürger gibt, die den Glauben an eine volkstreue Zukunft noch nicht verloren haben.

Auch wenn wir oftmals Rückschläge und Benachteiligungen zu erdulden haben, werden wir nicht ruhen und weiterhin alles geben, um für eine bessere und kinderfreundlichere Zukunft in unserem Land zu sorgen!



Wo Recht zu Unrecht wird, wird Widerstand zur Pflicht!

Abb. 3.1.17.01: Bekennerschreiben der „Freien Kräfte Neuruppin/Osthavelland“ zur Aktion in Neuruppin.
 (Bildschirmkopie: <http://www.nsfkn.info/?p=244>)

3.1.18 Verteilung der „Havellandstimme“ in Wustermark, 30. Mai 2012

Veranstaltungsart:		Teilnehmer_innen:			Unbekannt
Postwurfaktion		Davon Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:			Unbekannt
Veranstalter:		NPD			
Motto:					
Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:	Pers.Nr.	Name	Wohnort	Funktion	

HAVELLANDSTIMME

Arbeit statt Abwanderung

Die Landesregierung überlässt es den Kommunen gegen die anhaltende Abwanderung Maßnahmen zu ergreifen und lässt diese mit einem großen Problem allein.

Der seit Jahren anhaltende Abwanderung von Fachkräften und jungen Menschen aus ländlichen Regionen konnte bisher nicht Einhalt geboten werden. Ein Konzept, das den Abwanderungsstrend aufhält oder gar potentielle Rückkehrer fördert, fehlt in Brandenburg völlig. Ganze Landstriche verfallen zusehends.

Die damit einhergehenden Probleme sind für die Kommunen kaum noch allein zu bewältigen. Kindergärten und Schulen werden geschlossen, um Kosten zu sparen, was die Abwärtsspirale weiterhin verstärkt. Die Attraktivität der Regionen leidet weiterhin durch leer stehende Gebäude, geschlossene Geschäfte und allgemeiner Perspektivlosigkeit.



Dieter Brosse - Stellv. Kreisvorsitzender

NACHRICHTEN AUS DER REGION

HAVELLANDSTIMME

Grenzkriminalität stoppen!

Brauchen wir Bürgerwehren?



Neben diesen Straftaten hat sich für die „ungeliebten Gäste“ ein weiteres Betätigungsfeld aufgetan: Seitdem die Rohstoffpreise für Bunt- und Edelmetalle gestiegen sind, wird Metaldiebstahl im großen Stil betrieben. Innerhalb eines Jahres nahm die Diebstahlquote um 90 Prozent zu.

Dabei machen diese Ganoven weder vor Stromkabeln der Bahn noch vor Einrichtungen in Kirchen oder auf Friedhöfen halt. Es ist mit Sicherheit davon auszugehen, daß es sich hierbei nicht um zufällige Gelegenheitsdiebe, sondern um Taten von straff organisierten „Drogenkartellen“ handelt. Der Kebab

Brandenburg

Deutschland braucht die Anti-Euro-Partei

Der Ex-Chef des Bundesverbandes der Deutschen Industrie, Henkel, sieht ein großes Potential für eine Partei, die sich gegen den Euro wendet. Aufgrund der Wirtschafts- und Finanzkrise zweifeln immer mehr Deutsche am Nutzen einer europäischen Gemeinschaftswährung. In der Tatsache, daß die politisch Verantwortlichen wie die Lemminge in die europäische Transferunion rennen, sieht Henkel besonderes Potential für eine Anti-Euro-Partei.

Der Euro-Wahnsinn – milliardenschwere Rettungsschirme auf Kosten des Steuerzahlers, Bürgschaften, Eurobondlebensfalls auf Kosten Deutschlands), eine europäische Wirtschaftsregierung – wird von allen etablierten Parteien mitgetragen. Alle haben sie den Euro gewollt, doch der deutsche Steuerzahler, der nie gefragt wurde, ob er die DM abgeben will, muß nun die Summe auskosten.



Die EU bevormundet uns Deutsche in jedem Lebensbereich und erleichtert uns pro Jahr um Milliardenbeträge im hohen zweistelligen Bereich. Der Euro hat zu einer gigantischen Enteignung unseres Volkes, zu massiv erhöhter Inflation und zum Verlust unserer Handlungsfähigkeit in der Wirtschafts- und Währungspolitik geführt. Schengen hat uns alle Möglichkeiten geraubt, für Sicherheit im eigenen Land zu sorgen. Und die EU-Arbeitnehmerfreizügigkeit führt dazu, daß wir deutschen Arbeitnehmer in eine Niedriglohnkonkurrenz mit osteuropäischen Billiglöhnen im eigenen Land gezwungen werden.

Dieser Wahnsinn muß beendet werden. Daher versteht sich die NPD als Anti-Euro-Partei und will zurück zum starken und unabhängigen Nationalstaat, mit eigener Währung, stabiler raumorientierter Volkswirtschaft und sicheren Grenzen.

SPD fordert unzumutbare Gemeindegrößen

Ein neuerliches Papier der SPD Brandenburg offenbart, daß die etablierten Parteien den sozialen und demographischen Niedergang unseres Volkes nur noch verwalten und schon längst nicht mehr über nachhaltige Lösungen nachdenken. Nach

burg/Havel sollen ihren kreisfreien Status verlieren, was auch hier zu unzumutbar langen Wegen zu Ämtern und zu einer noch unausgeglicheneren Wirtschaftsförderungspolitik führen würde.

ermachte Sparzwänge und die anfangs negative Geburtenentwicklung dafür, daß SPD und Co. nur noch wie man den Untergang unseres Landes am effektivsten verwalten kann, gattigspiral aus Geburtensturz, leeren Haushalten, wachsenden und teilweise wirksam entgegen zu deren verschwendung die regierende Partei keinen Gedanken.

ND Brandenburg lehnt das Konzept der SPD entschieden ab, weil es nichts an der Verödung des ländlichen Raumes unserer Heimat ändert, diese jedoch zementiert und endgültig macht. Wir wollen nicht hinnehmen, daß Gemeindefusionen, teure Änderungen von Straßennamen, Zusammenlegungen und Schließungen von Ämtern und der Rückbau sozialer Infrastruktur an die Stelle wirksamer Familienpolitik, Sozialpolitik und Wirtschaftspolitik treten.

Ginge es nach der SPD, wäre Brandenburg 2030 flächendeckend auf Attentat-Kurs. Wenn es nach uns geht, muß ab sofort alles unternommen werden, den Volkstod mit wirksamer Familienförderungspolitik zu stoppen und somit die Landkreise und Gemeinden als lebenswerte Heimat zu erhalten.

WIR MACHEN'S ANDERS!

- Für eine Förderung des Mittelstandes als Arbeitsplatzmotor in unserer Region.
- Für mehr direkte Demokratie, gegen Parteilichkeit und Bürgerferne.
- Für eine Stärkung der Polizei und Wiedereinführung von Grenzkontrollen, gegen die immer weiter ausufernde importierte Kriminalität und rechtsfreie Räume.
- Für eine Aussetzung der Arbeitnehmerfreizügigkeit und Einführung gesetzlicher Mindestlöhne, gegen osteuropäische Lohndrücker.
- Für die gezielte Förderung der Brandenburger Bauern als Garant gegen Nahrungsmittelkandale wie den EHEC-Virus.
- Für eine schnelle Beendigung der Massenzuwanderung, gegen die Bildung ausländischer Parallelgesellschaften in unseren Städten.
- Für die Beibehaltung der derzeitigen Landkreise, gegen die neue Kreisgebietsreform und die daraus entstehenden Riesenzirkel.
- Für eine gezielte Förderung von Familien als Grundlage für eine lebenswerte Zukunft in Brandenburg.

www.npd-brandenburg.de



Abb. 3.1.18.01: NPD Propaganda, die am 30. Mai 2012 in Wustermark OT Elstal (Landkreis Havelland) als Postwurfsendung festgestellt wurde.

3.1.19 Teilnahme an einem (Neo)naziaufmarsch in Hamburg, 2. Juni 2012

Veranstaltungsart:		Teilnehmer_innen:		ca. 500
Marsch		Davon Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:		2
Veranstalter:				
Motto:		„Tag der deutschen Zukunft“		
Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:	Pers.Nr.	Name	Wohnort	Funktion
	NPD Funktionäre aus Westbrandenburg (Anzahl: 1)			
	04.	Maik Schneider	Nauen	
	Stadtkreis Brandenburg an der Havel (Anzahl: 1)			
	84.	Person 84		



Abb. 3.1.19.01: Maik Schneider während des (Neo)naziaufmarsches in Hamburg.
 (Bildschirmkopie: http://farm8.staticflickr.com/7080/7324861178_cc3e42da48_b.jpg)

3.1.20 Veranstaltung eines Infostandes in Nauen, 2. Juni 2012

Veranstaltungsart:		Teilnehmer_innen:		3
Kundgebung		Davon Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:		2
Veranstalter:		NPD		
Motto:		„Wir arbeiten – Brüssel kassiert“		
Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:	Pers.Nr.	Name	Wohnort	Funktion
	NPD Funktionäre aus Westbrandenburg (Anzahl: 1)			
	08.	Fabian Klause	Groß Kreutz	
	Landkreis Havelland (Anzahl: 1)			
	68.	Person 68		

03.06.2012

Infotisch in Nauen - Zustimmung statt bürgerlichen Protests

Am vergangenen Sonnabend zeigten Nauer, daß sie sich nicht wie in DDR Zeiten zu staatlich verordnetem „Antifaschismus“ hinreißen lassen wollen. Nauer Bürger bilden sich halt gern ihre eigene Meinung und lassen sich diese nicht diktieren. Wenn Schulen und Stadtverwaltungsbeamte keinen Tag ersatzfrei bekommen und nicht kostenlos Gegendemonstranten aus anderen Städten, wie Rathenow oder Falkensee, angekarrt werden, gibt es keinen Protest gegen die NPD in Nauen.

Nauer zeigten deutlich, daß sie der These Sarrazins - **Deutschland brauche den Euro nicht** - und dem Vorschlag Berlusconi - **Deutschland solle zur alten Währung zurückkehren** - recht geben. Viele Hunderte Bürger konnten sich zu dem Thema „Schluss mit dem EU Wahnsinn“ informieren. Bei den vielen gegenseitig informativen Gesprächen stellte sich heraus, daß die



meisten Bürger ein deutliches Interesse an nationalstaatlicher Souveränität, Gesetzes- und Grenzkontrolle und nationale Währungshoheit haben. So könne man schnell in einem Fall, wie er uns am Beispiel Griechenland täglich vor Augen geführt wird, reagieren und regulierende Maßnahmen ergreifen, die ein Unheil verhindern.

Aufklärung zu dieser Thematik findet zurzeit im gesamten Havelland statt. So sollten ca. 80% der havelländischen Haushalte dieser Tage Post von der NPD bekommen haben.

Michel Müller

Abb. 3.1.20.01: Bericht des NPD Kreisverbandes Havel-Nuthe über die Aktion in Nauen.
(Bildschirmkopie: <http://npd-havel-nuthe.de/mahnwache-in-nauen-%E2%80%93-zustimmung-statt-buergerlichen-protests/2858>)

3.1.21 Aktion in Rathenow, 9. Juni 2012

Veranstaltungsart:		Teilnehmer_innen:		2
Kundgebung		Davon Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:		
Veranstalter:		NPD		
Motto:				
Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:	Pers.Nr.	Name	Wohnort	Funktion

11.06.2012

Aktionstag - Nein zum Euro

Mittels Eselsmasken und einem Schild „Ich Esel glaube, daß der Euro uns Deutschen nutzt“ wurden Rathenower am Sonnabend aus ihrem Dornröschenschlaf gerissen. Das Thema rund um die Banken-, Schulden-, Staats- und Finanzkrise beschäftigt den Bürger, sodaß gleich mehrere Passanten fragten, wie man sich dieser Kampagne anschließen kann.



Die Esel waren nahezu im gesamten Stadtgebiet aktiv, währenddessen „Null Euro“ Scheine in vielen Briefkästen landeten. Die nächste Staatspleite steht uns kurz bevor und wieder wird Deutschland Millionen und Abermillionen besteuern müssen, um das mittlerweile fehlgeschlagene Euro Projekt künstlich am Leben zu erhalten. Das alles natürlich auf Kosten des Steuerzahlers und nachfolgender Generationen.



Stadtverband Rathenow

Abb. 3.1.21.01: Bericht des NPD Kreisverbandes Havel-Nuthe über die Aktion in Rathenow.
(Bildschirmkopie: <http://npd-havel-nuthe.de/mahnwache-in-nauen-%E2%80%93-zustimmung-statt-burgerlichen-protests/2858>)

3.1.22 Aktion in Neuruppin, 9. Juni 2012

Veranstaltungsart:		Teilnehmer_innen:		3
Observation		Davon Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:		3
Veranstalter:		„Freie Kräfte Neuruppin / Osthavelland“		
Motto:				
Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:	Pers.Nr.	Name	Wohnort	Funktion
	NPD Funktionäre aus Westbrandenburg (Anzahl: 2)			
	13.	Dave Trick	Neuruppin	
	Sonstige Aktivist_innen aus Westbrandenburg (Anzahl: 2)			
	Landkreis Ostprignitz-Ruppin (Anzahl: 2)			
	35.	Person 35		
	39.	René Müller	Märkisch Linden	



Abb. 3.1.22.01: Mitglieder und Sympathisanten des NPD Stadtverband Neuruppin und der „Freien Kräfte Neuruppin /Osthavelland“ beobachten eine Veranstaltung im Kulturhaus Stadtgarten in Neuruppin. In dem Gebäude wurde das alternative Jugendwohnprojekt „Mittendrin“ für sein Engagement in der Stadt ausgezeichnet.

(Bildschirmkopie: http://farm9.staticflickr.com/8014/7172174565_fc5b6a357d_o.jpg)

Abb. 3.1.22.02: Ausschnitt aus einem Hetzartikel von der Internetseite der „Freien Kräften Neuruppin / Osthavelland“

(Bildschirmkopie: <http://www.nsfkn.info/?p=236>)

Posted on 30. Mai 2012

← Vorherige Nächste →

Antideutsche Jugendarbeit

Dass das linke Jugendwohnprojekt -Mittendrin- aus Neuruppin in gewissen Abständen eine gehörige Portion Aufmerksamkeit und Streicheleinheiten benötigt ist nichts Neues, so entschied der Jugendhilfeausschuss des Kreistages kürzlich mit natürlich großer Mehrheit das -Mittendrin- als freien Träger der Jugendhilfe anzuerkennen

3.1.23 Veranstaltung einer Wandermahnwache, 15. Juni 2012

3.1.23.1 Kundgebung in Teltow

Veranstaltungsart:	Teilnehmer_innen:			17
Kundgebung	Davon Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:			7
Veranstalter:	NPD			
Motto:	„17. Juni 1953, 2012 – Einen neuen Aufstand wagen!“			
Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:	Pers.Nr.	Name	Wohnort	Funktion
	NPD Funktionäre aus Westbrandenburg (Anzahl: 2)			
	01.	Michel Müller	Rathenow	
	08.	Fabian Klause	Groß Kreutz	Fahnenträger
	Sonstige Aktivist_innen aus Westbrandenburg (Anzahl: 5)			
	Landkreis Ostprignitz-Ruppin (Anzahl: 2)			
	35.	Person 35		Plakathalter
	39.	René Müller	Märkisch Linden	Fahnenträger
	Landkreis Havelland (Anzahl: 3)			
	47.	Stephan Herbst	Rathenow	Bannerträger
	52.	Oliver Dahlenburg	Rathenow	Bannerträger
	63.	Michael Liß	Premnitz	Fahnenträger



Abb. 3.1.23.01: Mitglieder und Sympathisanten des NPD Kreisverbandes Havel-Nuthe während der Kundgebung in Teltow. Es spricht: Ronny Zasowk, stellvertretender Vorsitzender des NPD Landesverbandes Brandenburg.

3.1.23.2 Kundgebung in Werder (Havel)

Veranstaltungsart:	Teilnehmer_innen:			12
Kundgebung	Davon Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:			8
Veranstalter:	NPD			
Motto:	„17. Juni 1953, 2012 – Einen neuen Aufstand wagen!“			
Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:	Pers.Nr.	Name	Wohnort	Funktion
	NPD Funktionäre aus Westbrandenburg (Anzahl: 3)			
	01.	Michel Müller	Rathenow	
	04.	Maik Schneider	Nauen	
	08.	Fabian Klause	Groß Kreutz	
	Sonstige Aktivist_innen aus Westbrandenburg (Anzahl: 5)			
	Landkreis Ostprignitz-Ruppin (Anzahl: 2)			
	35.	Person 35		
	39.	René Müller	Märkisch Linden	
	Landkreis Havelland (Anzahl: 3)			
	47.	Stephan Herbst	Rathenow	
	52.	Oliver Dahlenburg	Rathenow	
	63.	Michael Liß	Premnitz	



Abb. 3.1.23.02: Mitglieder und Sympathisanten des NPD Kreisverbandes Havel-Nuthe während der Kundgebung in Werder (Havel). Es spricht: Ronny Zasowk, stellvertretender Vorsitzender des NPD Landesverbandes Brandenburg.

3.1.23.3 Kundgebung in Brandenburg an der Havel

Veranstaltungsart:	Teilnehmer_innen:			14
Kundgebung	Davon Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:			8
Veranstalter:	NPD			
Motto:	„17. Juni 1953, 2012 – Einen neuen Aufstand wagen!“			
Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:	Pers.Nr.	Name	Wohnort	Funktion
	NPD Funktionäre aus Westbrandenburg (Anzahl: 3)			
	01.	Michel Müller	Rathenow	
	04.	Maik Schneider	Nauen	
	08.	Fabian Klause	Groß Kreutz	
	Sonstige Aktivist_innen aus Westbrandenburg (Anzahl: 5)			
	Landkreis Ostprignitz-Ruppin (Anzahl: 2)			
	35.	Person 35		
	39.	René Müller	Märkisch Linden	Ordner
	Landkreis Havelland (Anzahl: 3)			
	47.	Stephan Herbst	Rathenow	
	52.	Oliver Dahlenburg	Rathenow	
	63.	Michael Liß	Premnitz	



Abb. 3.1.23.03: Mitglieder und Sympathisanten des NPD Kreisverbandes Havel-Nuthe während der Kundgebung in Brandenburg an der Havel.

3.1.24 Veranstaltung eines „Sommerfestes“ in Rathenow, 23. Juni 2012

Veranstaltungsart:		Teilnehmer_innen:		40
Versammlung		Davon Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:		2
Veranstalter:		NPD		
Motto:				
Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:	Pers.Nr.	Name	Wohnort	Funktion
	NPD Funktionäre aus Westbrandenburg (Anzahl: 2)			
	01.	Michel Müller	Rathenow	
	06.	Benjamin Kuhirt	Rathenow	

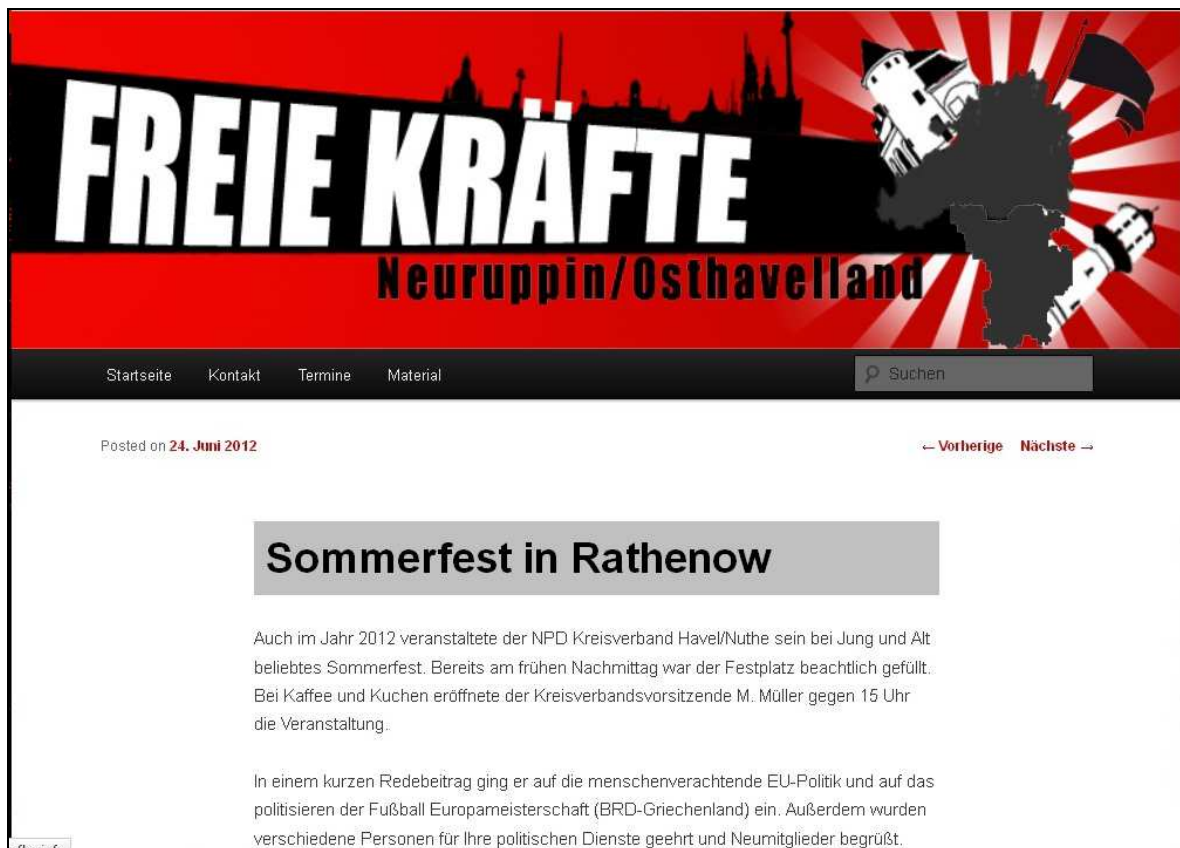


Abb. 3.1.24.02: Bericht der „Freien Kräfte Neuruppin/Osthavelland“ zur Versammlung in Rathenow.
(Bildschirmkopie: <http://www.nsfkn.info/?p=303>)

3.1.25 Aktion in Potsdam, 5. Juli 2012

Veranstaltungsart:	Teilnehmer_innen:			8
Banner-Aktion	Davon Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:			
Veranstalter:	„Freie Kräfte Potsdam“			
Motto:	„Herbert Schweiger: Dein Opfer – unser Auftrag!“			
Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:	Pers.Nr.	Name	Wohnort	Funktion

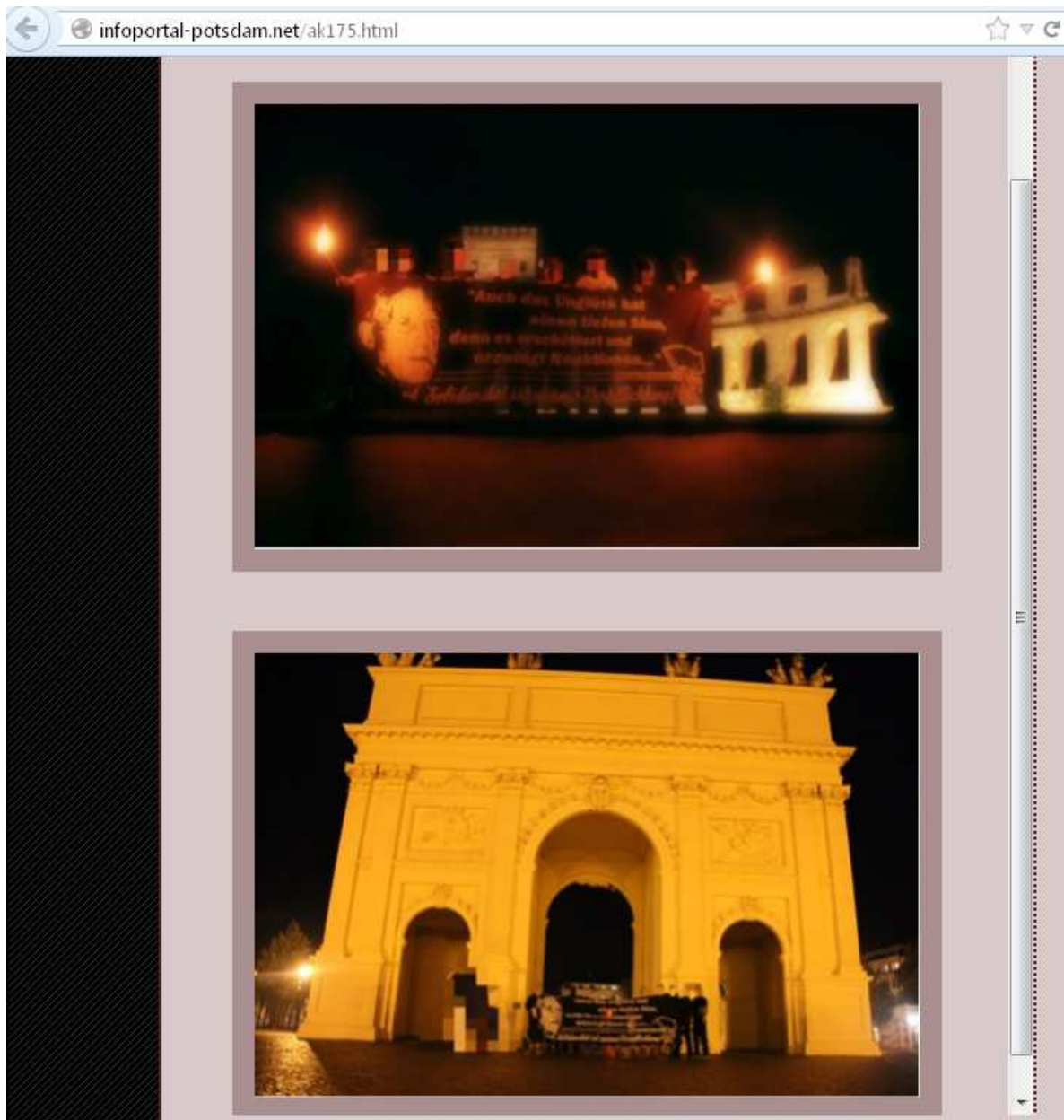


Abb. 3.1.25.01: Auszüge (Fotos) aus dem Bekennerschreiben der „Freien Kräfte Potsdam“ auf deren Internetpräsenz Infoportal-potsdam (Bildschirmkopie: <http://infoportal-potsdam.net/ak175.html>): Mitglieder und Sympathisant_innen der Vereinigung hatten sich an unterschiedlichen Punkten im Stadtgebiet von Potsdam mit einem Banner, dass an den 2011 verstorbenen österreichischen (Neo)nazi Herbert Schweiger erinnerte, versammelt.

3.1.26 Observation einer antifaschistischen Demonstration in Neuruppin, 7. Juli 2012

Veranstaltungsart:		Teilnehmer_innen:		2
Observation		Davon Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:		2
Veranstalter:		Freie Kräfte Neuruppin / Osthavelland		
Motto:				
Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:	Pers.Nr.	Name	Wohnort	Funktion
	Landkreis Ostprignitz-Ruppin (Anzahl: 2)			
	31.	Carlo Rensch	Neuruppin	
	39.	René Müller	Märkisch Linden	



Abb. 3.1.26.01: René Müller bei der Observation in der Karl Marx Straße Ecke Steinstraße.
(Bildschirmkopie: http://farm9.staticflickr.com/8008/7521906314_4013c704dc_b.jpg)

Abb. 3.1.26.02: Carlo Rensch bei der Observation in der Heinrich Rau Straße.
(Bildschirmkopie: http://farm8.staticflickr.com/7268/7526825814_da49df4c9f_b.jpg)



3.1.27 Spontanmarsch in Hennigsdorf, 27. Juli 2012

Veranstaltungsart:		Teilnehmer_innen:		30
Spontanmarsch		Davon Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:		
Veranstalter:		„Nationaler Widerstand Berlin“, „Freie Kräfte Potsdam“		
Motto:		Geburtstag Erich Priebke		
Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:	Pers.Nr.	Name	Wohnort	Funktion

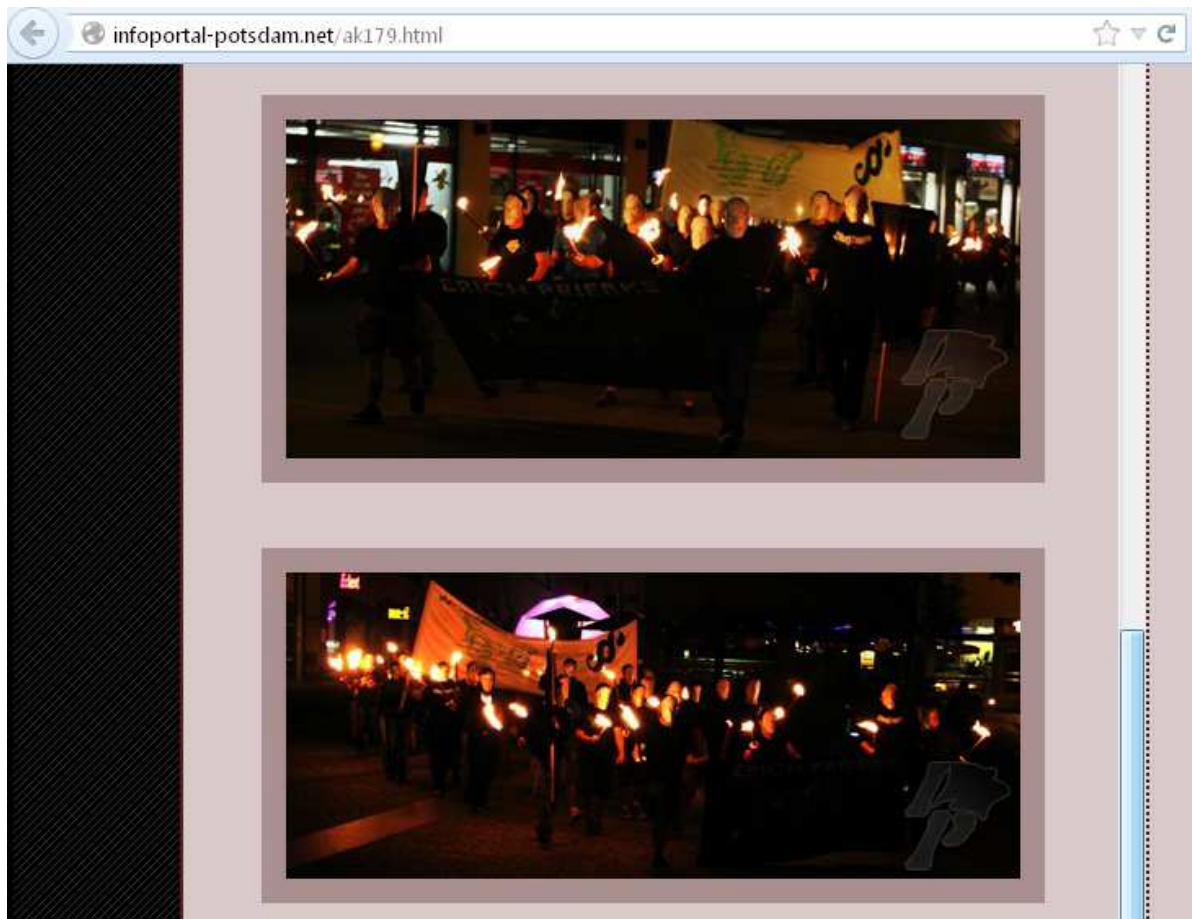


Abb. 3.1.25.01: Auszüge (Fotos) aus dem Bekennerschreiben der „Freien Kräfte Potsdam“ auf deren Internetpräsenz Infoportal-potsdam (Bildschirmkopie: <http://infoportal-potsdam.net/ak179.html>): Mitglieder und Sympathisant_innen der Vereinigung sowie des „Nationalen Widerstand Berlin“ hatten sich Hennigsdorf (Landkreis Oberhavel) versammelt und waren maskiert durch den Ort marschiert. Die Aktion war als Geburtstagsgruß für den in der Stadt geborenen, zurzeit aber in Rom (Italien) wegen Kriegsverbrechen unter Hausarrest stehenden Nazi Erich Priebke konzipiert.

3.1.28 Aktion in Potsdam, 3. August 2012

Veranstaltungsart:		Teilnehmer_innen:		
Banneraktion		Davon Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:		
Veranstalter:		„Freie Kräfte Potsdam“		
Motto:		„Freiheit statt BRD“		
Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:	Pers.Nr.	Name	Wohnort	Funktion

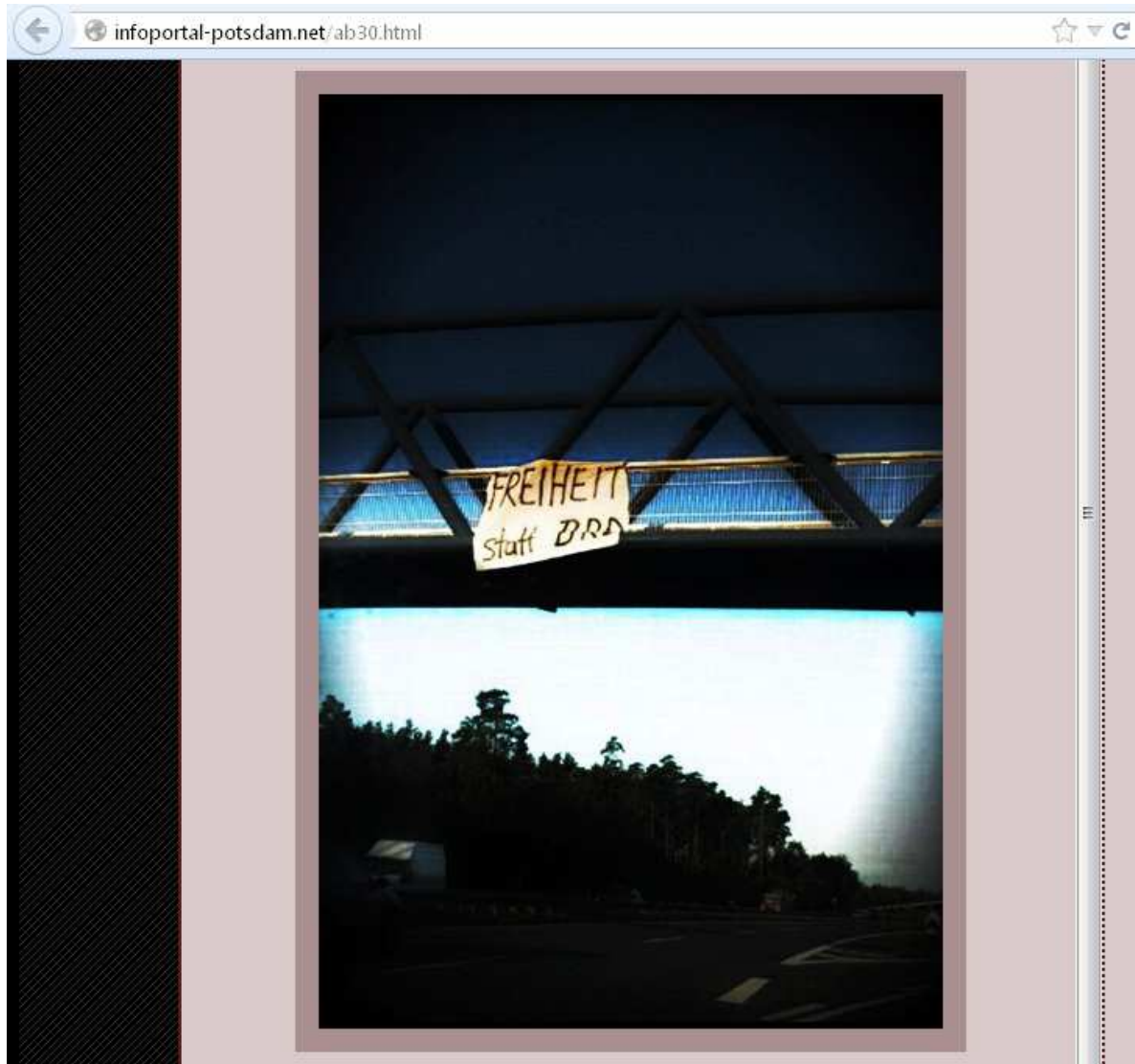


Abb. 3.1.28.01: Auszüge (Foto) aus dem Bekenntnisschreiben der „Freien Kräfte Potsdam“ auf deren Internetpräsenz Infoportal-potsdam. (Bildschirmkopie: <http://infoportal-potsdam.net/ab30.html>)

3.1.29 Verteilung der „Havellandstimme“ in Rathenow, 8. August 2012

Veranstaltungsart:		Teilnehmer_innen:		mindestens 2
Postwurfaktion		Davon Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:		2
Veranstalter:		NPD		
Motto:				
Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:	Pers.Nr.	Name	Wohnort	Funktion
	NPD Funktionäre aus Westbrandenburg (Anzahl: 1)			
	06.	Benjamin Kuhirt	Rathenow	
	Sonstige Aktivist_innen aus Westbrandenburg (Anzahl: 1)			
	Landkreis Havelland (Anzahl: 1)			
	52.	Oliver Dahlenburg	Rathenow	

3.1.30 Aktion in Potsdam, 10. August 2012

Veranstaltungsart:		Teilnehmer_innen:		
Aktion		Davon Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:		
Veranstalter:		„Freie Kräfte Potsdam“		
Motto:		„Frei, sozial, national“		
Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:	Pers.Nr.	Name	Wohnort	Funktion



Abb. 3.1.30.01: Auszüge (Foto) aus dem Bekennerschreiben der „Freien Kräfte Potsdam“ auf deren Internetpräsenz Infoportal-potsdam (Bildschirmkopie: <http://infoportal-potsdam.net/ak180.html>): Mitglieder und Sympathisant_innen der Vereinigung hatten über Nacht den Haupteingang der Agentur für Arbeit mit Steinen vermauert und darauf die Parole „Frei, Sozial, National“ angebracht.

3.1.31 Aktion in Potsdam, 15. August 2012

Veranstaltungsart:		Teilnehmer_innen:		
Aktion		Davon Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:		
Veranstalter:		„Freie Kräfte Potsdam“		
Motto:		Rudolf Heß-Gedenken		
Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:	Pers.Nr.	Name	Wohnort	Funktion



Abb. 3.1.31.01: Auszüge (Foto) aus dem Bekennerschreiben der „Freien Kräfte Potsdam“ auf deren Internetpräsenz Infoportal-potsdam (Bildschirmkopie: <http://infoportal-potsdam.net/ak181.html>) Mitglieder und Sympathisant_innen der Vereinigung hatten anlässlich des Todestages des NS Kriegsverbrechers Rudolf Heß einzelne Straßen im Stadtgebiet von Potsdam mit seinem Namenszug überklebt.

3.1.32 Teilnahme an einer Kundgebung der NPD in Velten, 1. September 2012

Veranstaltungsart:	Teilnehmer_innen:			70
Kundgebung	Davon Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:			14
Veranstalter:	NPD			
Motto:	„STASI-Methoden im alltäglichen Leben“			
Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:	Pers.Nr.	Name	Wohnort	Funktion
	NPD Funktionäre aus Westbrandenburg (Anzahl: 1)			
	04.	Maik Schneider	Nauen	Fahnenträger
	Sonstige Aktivist_innen aus Westbrandenburg (Anzahl: 13)			
	Landkreis Ostprignitz-Ruppin (Anzahl: 5)			
	16.	Sandy Ludwig	Wittstock/Dosse	
	30.	Martin Erdmann	Neuruppin	
	32.	Mike Semmler	Neuruppin	
	33.	Steffi Wilke	Neuruppin	
	35.	Person 35		Ordner
	Landkreis Havelland (Anzahl: 4)			
	50.	Peer Durdel	Rathenow	Bannerträger
	52.	Oliver Dahlenburg	Rathenow	Bannerträger
	56.	Justin Menz	Nennhausen	
	73.	Burkhard Sahner	Schönwalde Glien	
	Stadtkreis Brandenburg an der Havel (Anzahl: 2)			
	84.	Person 84		
	85.	Person 85		Schafsmaske
	Stadtkreis Potsdam (Anzahl: 2)			
	99.	Marco Helmstedt	Potsdam	
	104.	Mirko Kubler	Potsdam	



Abb. 3.1.32.01: Rathenower (Neo)nazis solidarisieren sich während der Kundgebung in Velten mit einer verbotenen (Neo)naziorganisation in Dortmund.

(Bildschirmkopie: http://farm9.staticflickr.com/8300/7909064246_b97c7101e2_b.jpg)

3.1.33 Aufmarsch der NPD in Potsdam, 15. September 2012

3.1.33.1 Mobilisierungsaktion in Brandenburg an der Havel



Abb. 3.1.33.1.01: Mobilisierungsparole für den (Neo)naziaufmarsch in Potsdam. Festgestellt am 14. September 2012 in Brandenburg an der Havel, Grabenstraße 14.

3.1.33.2 Aufmarsch der NPD in Potsdam, 15. September 2012

Veranstaltungsart:		Teilnehmer_innen:		80
Marsch (geplant)		Davon Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:		16
Veranstalter:		NPD		
Motto:		„Wir arbeiten, Brüssel kassiert!“		
Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:	Pers.Nr.	Name	Wohnort	Funktion
	NPD Funktionäre aus Westbrandenburg (Anzahl: 4)			
	01.	Michel Müller	Rathenow	
	04.	Maik Schneider	Nauen	
	08.	Fabian Klause	Groß Kreutz	
	13.	Dave Trick	Neuruppin	
	Sonstige Aktivist_innen aus Westbrandenburg (Anzahl: 12)			
	Landkreis Ostprignitz-Ruppin (Anzahl: 3)			
	30.	Martin Erdmann	Neuruppin	
	35.	Person 35		
	39.	René Müller	Märkisch Linden	
	Landkreis Havelland (Anzahl: 4)			
	50.	Peer Durdel	Rathenow	
	51.	Thomas Krone	Rathenow	
	52.	Oliver Dahlenburg	Rathenow	
	53.	Thomas Lange	Rathenow	
	72.	Nick Zschirnt	Ketzin	

Stadtkreis Brandenburg an der Havel (Anzahl: 2)				
78.	Klaus Peter Geisler	Brandenburg		
84.	Person 84			
85.	Person 85			
86.	Person 86			
Stadtkreis Potsdam (Anzahl: 3)				
96.	Heinz Uwe Ernst	Potsdam		
102.	Daniel Hintze	Potsdam		
106.	Stefan Weigelt	Potsdam		



Abb. 3.1.33.2.01: Fabian Klause mit seinem „Pleitegeier“ – Banner während des Aufmarsches in Potsdam.
(Bildschirmkopie: <http://infort.de/files/pdmnazis1.jpg>)

3.1.34 Verteilung der „Havellandstimme“ in Rathenow, 16. September 2012

Veranstaltungsart:		Teilnehmer_innen:		
Postwurfaktion		Davon Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:		1
Veranstalter:		NPD		
Motto:				
Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:	Pers.Nr.	Name	Wohnort	Funktion
	Landkreis Havelland (Anzahl: 1)			
	49.	Christian Döbbelin	Rathenow	

3.1.35 Aufmarsch der NPD in Stendal, 29. September 2012

Veranstaltungsart:		Teilnehmer_innen:		220
Marsch		Davon Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:		15
Veranstalter:		NPD		
Motto:		„Wir wollen Leben – härtere Strafe für Sexualstraftäter“		
Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:	Pers.Nr.	Name	Wohnort	Funktion
	NPD Funktionäre aus Westbrandenburg (Anzahl: 2)			
	08.	Fabian Klause	Groß Kreutz	Ordner
	13.	Dave Trick	Neuruppin	Ordner
Sonstige Aktivist_innen aus Westbrandenburg (Anzahl: 13)				
Landkreis Ostprignitz-Ruppin (Anzahl: 5)				
	16.	Sandy Ludwig	Wittstock/Dosse	
	17.	Enrico Mende	Wittstock/Dosse	
	23.	Toni Gusek	Wittstock/Dosse	
	35.	Person 35		Ordner
	39.	René Müller	Märkisch Linden	Ordner
Landkreis Havelland (Anzahl: 2)				
	52.	Oliver Dahlenburg	Rathenow	
	72.	Nick Zschirnt	Ketzin	Ordner
Stadtkreis Brandenburg an der Havel (Anzahl: 5)				
	78.	Klaus-Peter Geisler	Brandenburg	Fahnenträger
	80.	Andy Lehmann	Brandenburg	Fahnenträger
	82.	Person 82		
	84.	Person 84		
	85.	Person 85		
Stadtkreis Potsdam (Anzahl: 1)				
	96.	Heinz Uwe Ernst	Potsdam	



Abb. 3.1.35.01: (Neo)nazis aus Westbrandenburg übernahmen auch während des Aufmarsches in Stendal Aufgaben des Ordnungsdienstes. Im Vordergrund: René Müller aus Märkisch Linden.
(Bildschirmkopie: http://farm9.staticflickr.com/8182/8036603362_eaefb583b3_z.jpg)

3.1.36 Veranstaltung einer Wandermahnwache, 20. Oktober 2012

3.1.36.1 Kundgebung in Pritzwalk

Die erste Station der „Wandermahnwache“ der NPД sollte ein Ort in der Stadt Pritzwalk sein.

Ob die Veranstaltung tatsächlich stattgefunden hat, ist unklar, da zur angemeldeten Zeit niemand da war.

3.1.36.2 Kundgebung in Wittstock/Dosse

Veranstaltungsart:		Teilnehmer_innen:		13
Kundgebung		Davon Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:		9
Veranstalter:		NPD		
Motto:		„Runter mit den Benzinpreisen– Schluß mit der Abzocke“		
Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:	Pers.Nr.	Name	Wohnort	Funktion
	NPD Funktionäre aus Westbrandenburg (Anzahl: 2)			
	01.	Michel Müller	Rathenow	
	13.	Dave Trick	Neuruppin	
Sonstige Aktivist_innen aus Westbrandenburg (Anzahl: 7)				
Landkreis Ostprignitz-Ruppin (Anzahl: 5)				
	29.	Michael Pokwa	Rheinsberg	Bannerträger
	31.	Carlo Rensch	Neuruppin	Fuchskostüm
	33.	Steffi Wilke	Neuruppin	Bannerträgerin
	35.	Person 35		
	39.	René Müller	Märkisch Linden	Ordner
Landkreis Havelland (Anzahl: 2)				
	52.	Oliver Dahlenburg	Rathenow	Fotograf
	56.	Justin Menz	Nennhausen	Fahnenträger



Abb. 3.1.36.2.01: Mitglieder und Sympathisant_innen des NPД Kreisverbandes Havel-Nuthe während der Kundgebung in Wittstock/Dosse.

(Bildschirmkopie: http://farm9.staticflickr.com/8048/8106470748_75e75214c1_b.jpg)

3.1.36.3 Kundgebung in Rheinsberg

Veranstaltungsart:		Teilnehmer_innen:		13
Kundgebung		Davon Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:		9
Veranstalter:		NPD		
Motto:		„Runter mit den Benzinpreisen– Schluß mit der Abzocke“		
Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:	Pers.Nr.	Name	Wohnort	Funktion
	NPD Funktionäre aus Westbrandenburg (Anzahl: 2)			
	01.	Michel Müller	Rathenow	
	13.	Dave Trick	Neuruppin	
	Sonstige Aktivist_innen aus Westbrandenburg (Anzahl: 7)			
	Landkreis Ostprignitz-Ruppin (Anzahl: 5)			
	29.	Michael Pokwa	Rheinsberg	Bannerträger
	31.	Carlo Rensch	Neuruppin	Fuchskostüm
	33.	Steffi Wilke	Neuruppin	Bannerträgerin
	35.	Person 35		
	39.	René Müller	Märkisch Linden	Ordner
	Landkreis Havelland (Anzahl: 2)			
	52.	Oliver Dahlenburg	Rathenow	Fotograf
	56.	Justin Menz	Nennhausen	Fahnenträger



Abb. 3.1.36.3.01: Mitglieder und Sympathisant_innen des NPD Kreisverbandes Havel-Nuthe während der Kundgebung in Rheinsberg.

(Bildschirmkopie: http://farm9.staticflickr.com/8056/8106473092_685b43756c_b.jpg)

3.1.37 Teilnahme am (Neo)naziaufmarsch in Wismar, 20. Oktober 2012

Veranstaltungsart:		Teilnehmer_innen:		359
Marsch		Davon Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:		5
Veranstalter:		JN		
Motto:		„Wir wollen leben“		
Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:	Pers.Nr.	Name	Wohnort	Funktion
	Landkreis Ostprignitz-Ruppin (Anzahl: 3)			
	15.	Matthias Wirth	Wittstock/Dosse	
	23.	Toni Gusek	Wittstock/Dosse	
	25.	Pierre Schumann	Wittstock/Dosse	
	Stadtkreis Brandenburg an der Havel (Anzahl: 2)			
	85.	Person 85		
	86.	Person 86		

3.1.38 Aktionen zum Volkstrauertag

3.1.38.1 Aktion in Neuruppin, 17./18. November 2012

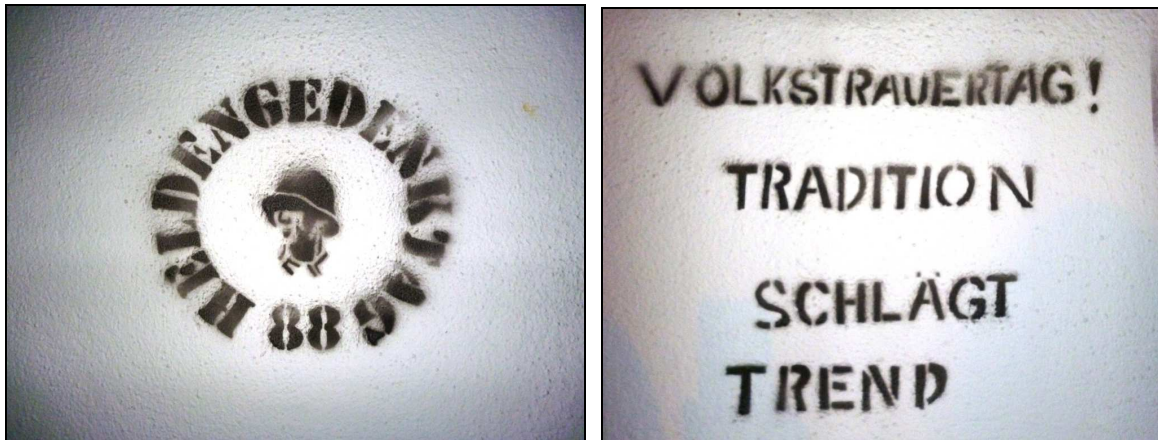


Abb. 3.1.38.1.01: In der Nacht vom 17. zum 18. November 2012 wurden im Stadtgebiet von Neuruppin mehrere (neo)nazistische Slogans und Logos festgestellt, die den Volkstrauertag („Heldengedenktag“) thematisierten.

(Quelle: <http://jwp-mittendrin.de/blog/vermehrt-nazispruherein-in-neuruppin>)

3.1.38.2 Aktion in Rathenow, 18. November 2012



Abb. 3.1.38.2.01: Aktion des NPD Kreisverband Havel-Nuthe an Gedenkplatten für die Toten des Zweiten Weltkrieges auf dem Evangelischen Friedhof in Rathenow.

(Bildschirmkopie:

<http://www.facebook.com/media/set/?set=a.208661155935197.54098.204645506336762&type=1>)

3.1.38.3 Aktion in Potsdam, November 2012



Abb. 3.1.38.3.01: Aktion der „Freien Kräfte Potsdam“, gemäß Bekennerschreiben auf deren Internetpräsenz Infoportal-potsdam. (Bildschirmkopie: <http://infoportal-potsdam.net/ak34.html>)

3.1.39 Veranstaltung einer Wandermahnwache, 24. November 2012

3.1.39.1 Kundgebung in Friesack

Veranstaltungsart:	Teilnehmer_innen:		5
Kundgebung	Davon Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:		3
Veranstalter:	NPD		
Motto:	„Runter mit den Benzinpreisen– Schluß mit der Abzocke“		
Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:	Pers.Nr.	Name	Wohnort
	NPD Funktionäre aus Westbrandenburg (Anzahl: 1)		
	01.	Michel Müller	Rathenow
	Sonstige Aktivist_innen aus Westbrandenburg (Anzahl: 2)		
	Landkreis Ostprignitz-Ruppin (Anzahl: 1)		
	35.	Person 35	
	Landkreis Havelland (Anzahl: 1)		
	52.	Oliver Dahlenburg	Rathenow



Abb. 3.1.39.1.01: Mitglieder und Sympathisant_innen des NPD Kreisverbandes Havel-Nuthe während der Kundgebung in Friesack.

(Bildschirmkopie:

http://www.facebook.com/photo.php?fbid=210632459071400&set=a.204659756335337.52729.204645506336762&type=1&relevant_count=1)

3.1.39.2 Kundgebung in Nauen

Veranstaltungsart:		Teilnehmer_innen:		8
Kundgebung		Davon Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:		3
Veranstalter:		NPD		
Motto:		„Runter mit den Benzinpreisen– Schluß mit der Abzocke“		
Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:	Pers.Nr.	Name	Wohnort	Funktion
	NPD Funktionäre aus Westbrandenburg (Anzahl: 1)			
	01.	Michel Müller	Rathenow	
	Sonstige Aktivist_innen aus Westbrandenburg (Anzahl: 2)			
	Landkreis Ostprignitz-Ruppin (Anzahl: 1)			
	35.	Person 35		
	Landkreis Havelland (Anzahl: 1)			
	72.	Nick Zschirnt	Ketzin	Fahnenträger



Abb. 3.1.39.2.01: Mitglieder und Sympathisant_innen des NPD Kreisverbandes Havel-Nuthe während der Kundgebung in Nauen.

(Bildschirmkopie:

<http://www.facebook.com/photo.php?fbid=210642245737088&set=a.204659756335337.52729.204645506336762&type=1&permPage=1>)

3.1.39.3 Kundgebung in Ketzin

Veranstaltungsart:		Teilnehmer_innen:		8
Kundgebung		Davon Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:		3
Veranstalter:		NPD		
Motto:		„Runter mit den Benzinpreisen– Schluß mit der Abzocke“		
Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:	Pers.Nr.	Name	Wohnort	Funktion
	NPD Funktionäre aus Westbrandenburg (Anzahl: 1)			
	01.	Michel Müller	Rathenow	
	Sonstige Aktivist_innen aus Westbrandenburg (Anzahl: 2)			
	Landkreis Havelland (Anzahl: 2)			
	52.	Oliver Dahlenburg	Rathenow	
	72.	Nick Zschirnt	Ketzin	

Impressionen von der Wandermahnwache

Zurück zum Album · NPD Neuruppins Fotos · NPD Neuruppins Seite

Zurück · Weiter



Jaqueline Rüger
Jeremy Leuchtenberger
Michel Müller

Teilen · 24. November

3 Personen gefällt das.

Album: Impressionen von der Wandermahnwache

Geteilt mit: Öffentlich

Abb. 3.1.39.3.01: Mitglieder und Sympathisant_innen des NPD Kreisverbandes Havel-Nuthe während der Kundgebung in Ketzin.

(Bildschirmkopie:

<http://www.facebook.com/photo.php?fbid=386085441474951&set=pb.332079083542254.-2207520000.1355943907&type=3&permPage=1>)

3.1.40 Veranstaltung eines Infostandes in Brandenburg an der Havel, 7. Dezember 2012

Veranstaltungsart:	Teilnehmer_innen:			5
Kundgebung	Davon Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:			2
Veranstalter:	NPD			
Motto:				
Teilnehmer_innen aus Westbrandenburg:	Pers.Nr.	Name	Wohnort	Funktion
	NPD Funktionäre aus Westbrandenburg (Anzahl: 1)			
	08.	Fabian Klause	Groß Kreutz	
	Sonstige Aktivist_innen aus Westbrandenburg (Anzahl: 1)			
	Landkreis Ostprignitz-Ruppin (Anzahl: 1)			
	35.	Person 35		



Abb. 3.1.40.01: Mitglieder und Sympathisant_innen des NPD Kreisverbandes Havel-Nuthe während der Kundgebung in Brandenburg an der Havel.

(Bildschirmkopie:

http://www.facebook.com/photo.php?fbid=386085441474951&set=a.386082928141869.93086.332079083542254&type=1&relevant_count=1)

3.1.41 Zusammenfassung

3.1.41.1 Auswertung nach Themen

Das aktive (neo)nazistische Milieu bot 2012 eine Vielzahl an Einzelthemen im Rahmen seiner Veranstaltungen und Aktionen an. Diese hatten vor allem geschichtsrevisionistische Inhalte oder richteten sich gegen „Linke“ sowie den demokratischen Staatsaufbau der Bundesrepublik („Volkstod“-Kampagne).

Absolutes Schwerpunktthema war im vergangenen Jahr aber die NPD Kampagne gegen die Europäische Währungseinheit.

In diesem Zusammenhang veranstalteten Mitglieder und Sympathisant_innen der Partei aus Westbrandenburg zwei Aufmärsche (Brandenburg an der Havel und Potsdam), eine Kundgebung (Nauen) und zwei Aktionen (Rathenow).

Ein weiterer Aufmarsch für den Austritt aus der Europäischen Union in Frankfurt (Oder) wurde vom westbrandenburgischen (Neo)nazimilieu frequentiert und aktiv, in Form des Ordnerdienstes, unterstützt.

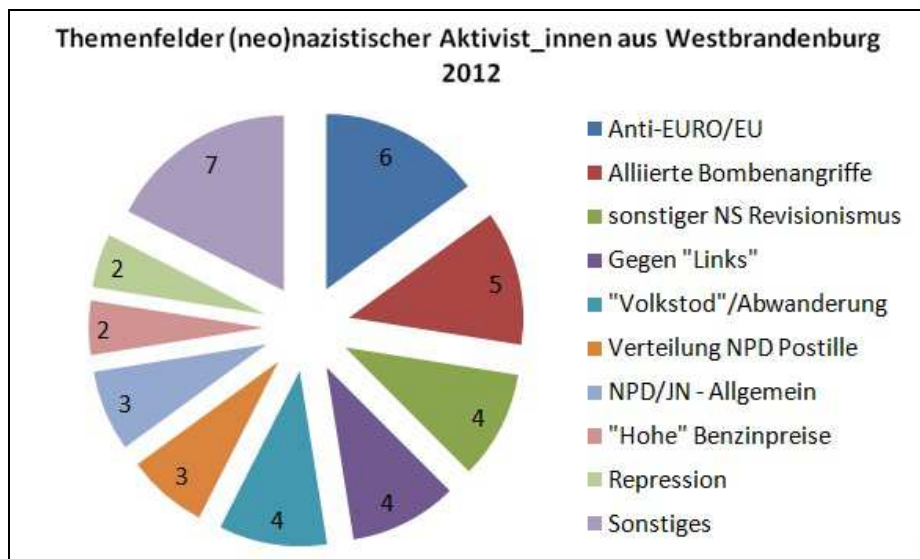


Abb. 3.1.41.1.01:
Themenfelder
(neo)nazistischer
Aktivist_innen aus
Westbrandenburg
im Jahr 2012

3.1.41.2 Auswertung nach Aktionsgebieten

(Neo)nazis aus Westbrandenburg waren im Jahr 2012 in sechs Bundesländern aktiv. Die überwiegende Mehrheit ihrer Aktivitäten, 34 von 40, fanden im Land Brandenburg statt. In fünf anderen Bundesländern, darunter Sachsen-Anhalt,

Sachsen, Nordrhein-Westfalen, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern, beteiligten sich die westbrandenburgischen (Neo)nazis nur vereinzelt an Aktionen, in der Regel an Aufmärschen.

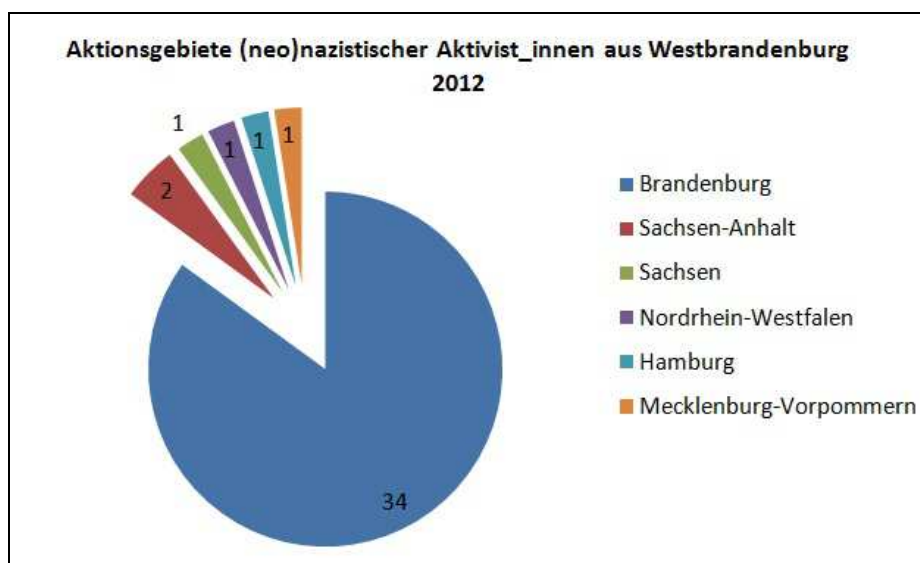


Abb. 3.1.41.2.01:
Aktionsgebiete
(neo)nazistischer
Aktivist_innen aus
Westbrandenburg
im Jahr 2012

3.1.41.3 Auswertung nach Häufigkeit der Beteiligung von Aktivist_innen

Nr.	Vorname, Name	Politisches Milieu	Beteiligung an Aktivitäten
NPD Funktionäre			
01.	Michel Müller	NPD	10 von 40
02.	Dieter Brose	NPD	2 von 40
03.	Stefan Rietz	NPD	1 von 40
04.	Maik Schneider	NPD	6 von 40
05.	Sabrina Burchardt	NPD	2 von 40
06.	Benjamin Kuhirt	NPD	3 von 40
07.	Franz Poppendieck	NPD	7 von 40
08.	Fabian Klause	NPD / Freie Kräfte Brandenburg/Havel	12 von 40
09.	Carsten Güttler	NPD	0 von 40
10.	Dieter Woche	NPD	0 von 40
11.	Christian Schuh	NPD	0 von 40
12.	Peter Börs	NPD	0 von 40
13.	Dave Trick	NPD / Freie Kräfte Neuruppin, Osthavelland	12 von 40
14.	Erik Brüning	NPD / Freie Kräfte Neuruppin, Osthavelland	8 von 40
Sonstige Aktivist_innen			
15.	Matthias Wirth	Bewegung Neue Ordnung	2 von 40
16.	Sandy Ludwig	Weisse Wölfe Terrorcrew	3 von 40
17.	Enrico Mende	Weisse Wölfe Terrorcrew	2 von 40
18.	Oliver Mende	Weisse Wölfe Terrorcrew	2 von 40
19.	Patrick Kardolski	Weisse Wölfe Terrorcrew	2 von 40
20.	Sandro Schinske	Weisse Wölfe Terrorcrew	1 von 40
21.	Person 21	Weisse Wölfe Terrorcrew	3 von 40
22.	Manuel Holz	Weisse Wölfe Terrorcrew	1 von 40
23.	Toni Gusek	Freie Kräfte Ost / Autonome Nationalisten Ost	5 von 40
24.	Marcel Kaleneyi	Freie Kräfte Ost / Freie Jugend Wittstock	1 von 40
25.	Pierre Schumann	Freie Kräfte Ost / Autonome Nationalisten Ost	4 von 40
26.	Daniel Stamman	Freie Kräfte Ost / Autonome Nationalisten Ost	1 von 40
27.	Person 27	Freie Kräfte Ost / Autonome Nationalisten Ost	1 von 40
28.	Jenny Schumann	Freie Kräfte Ost / Autonome Nationalisten Ost	2 von 40
29.	Michael Pokwa	NPD	2 von 40
30.	Martin Erdmann	NPD / Freie Kräfte Neuruppin, Osthavelland	6 von 40
31.	Carlo Rensch	NPD / Freie Kräfte Neuruppin, Osthavelland	8 von 40
32.	Mike Semmler	NPD / Freie Kräfte Neuruppin, Osthavelland	5 von 40
33.	Steffi Wilke	NPD / Freie Kräfte Neuruppin, Osthavelland	6 von 40
34.	Person 34	NPD / Freie Kräfte Neuruppin, Osthavelland	2 von 40
35.	Person 35	NPD / Freie Kräfte Neuruppin, Osthavelland	14 von 40
36.	Person 36	NPD / Freie Kräfte Neuruppin, Osthavelland	2 von 40
37.	Person 37	NPD / Freie Kräfte Neuruppin, Osthavelland	3 von 40
38.	Person 38	NPD	1 von 40
39.	René Müller	NPD / Freie Kräfte Neuruppin, Osthavelland	12 von 40
40.	Danny Grütte	NPD	1 von 40
41.	André Seltmann	NPD	1 von 40
42.	Kay Uwe Brezinski	NPD	1 von 40
43.	Tino Slopianka	NPD	1 von 40
44.	Norman Steinecke	NPD	2 von 40
45.	Martin Krone	NPD	1 von 40
46.	Dirk Keil	NPD	1 von 40
47.	Stephan Herbst	NPD	4 von 40
48.	Marvin Radke	NPD	1 von 40
49.	Christian Döbbelin	NPD	1 von 40
50.	Peer Durdel	NPD	5 von 40
51.	Thomas Krone	NPD	1 von 40

52.	Oliver Dahlenburg	NPD / Heimattreue Jugend Rathenow	13 von 40
53.	Thomas Lange	NPD	3 von 40
54.	Vera Diem	NPD	2 von 40
55.	Annika Wetzel	NPD	2 von 40
56.	Justin Menz	NPD / Nationale Jugend Bamme	2 von 40
57.	André Kettenbach	NPD	2 von 40
58.	Steffen Nieter	NPD	3 von 40
59.	Daniel Nieter	NPD	1 von 40
60.	David Liß	NPD	4 von 40
61.	Sandro Bergner	NPD	1 von 40
62.	Marco Kiewitt	NPD	1 von 40
63.	Michael Liß	NPD	1 von 40
64.	Christian Schmidt	NPD	1 von 40
65.	Christian Gobel	NPD	2 von 40
66.	Marcel Liebner	NPD	2 von 40
67.	Mike Nitz	NPD / Freie Kräfte Neuruppin, Osthavelland	3 von 40
68.	Person 68	NPD / Freie Kräfte Neuruppin, Osthavelland	3 von 40
69.	Marvin Koch	NPD / Freie Kräfte Neuruppin, Osthavelland	5 von 40
70.	Person 70	NPD / Freie Kräfte Neuruppin, Osthavelland	4 von 40
71.	Christoph Meinecke	NPD / Freie Kräfte Neuruppin, Osthavelland	6 von 40
72.	Nick Zschirnt	NPD / Freie Kräfte Neuruppin, Osthavelland	10 von 40
73.	Burkhard Sahner	NPD	3 von 40
74.	André Schmidt	NPD	1 von 40
75.	Sascha Lücke	NPD	1 von 40
76.	Manuel Spiesecke	NPD / Freie Kräfte Brandenburg/Havel	1 von 40
77.	Danielo Meyer	NPD / Freie Kräfte Brandenburg/Havel	1 von 40
78.	Klaus-Peter Geisler	NPD / Freie Kräfte Brandenburg/Havel	7 von 40
79.	Patrick Huber	NPD / Freie Kräfte Brandenburg/Havel	2 von 40
80.	Andy Lehmann	NPD / Freie Kräfte Brandenburg/Havel	3 von 40
81.	Janine Schröder	NPD	2 von 40
82.	Person 82	NPD	2 von 40
83.	Dirk Grimm	NPD	1 von 40
84.	Person 84	NPD	5 von 40
85.	Person 85	NPD	5 von 40
86.	Person 86	NPD	3 von 40
87.	Manuel Schmidt	NPD	1 von 40
88.	Sebastian Zach	NPD	1 von 40
89.	André Schär	NPD / KS „Hoher Fläming“ / Division Belzig	1 von 40
90.	Frank Schlesinger	NPD / KS „Hoher Fläming“ / Division Belzig	1 von 40
91.	David Kahnisch	NPD / KS „Hoher Fläming“ / Division Belzig	1 von 40
92.	Erik Ertelt	NPD / KS „Hoher Fläming“ / Division Belzig	1 von 40
93.	Marcel Guse	NPD / JN	1 von 40
94.	Henri Obst	NPD	1 von 40
95.	Tobias Markgraf	NPD	1 von 40
96.	Heinz Uwe Ernst	NPD	3 von 40
97.	Patrick Danz	NPD / Sektion Potsdam	3 von 40
98.	Dennis Helmstedt	NPD / Sektion Potsdam	2 von 40
99.	Marco Helmstedt	JN / Freie Kräfte Potsdam / Infoportal	3 von 40
100.	Daniel Hintze	NPD	2 von 40
101.	Thomas Pecht	JN / Freie Kräfte Potsdam / Infoportal	1 von 40
102.	Gabor Grett	JN / Freie Kräfte Potsdam / Infoportal	3 von 40
103.	Carsten Schicke	NPD / Sektion Potsdam	1 von 40
104.	Mirko Kubler	JN / Freie Kräfte Potsdam / Infoportal	1 von 40
105.	Lars Wickner	NPD	1 von 40
106.	Stefan Weigelt	NPD	1 von 40

Tab. 3.1.41.3.01: sonstige (neo)nazistische Aktivist_innen in Westbrandenburg

Im Jahr 2012 wurden insgesamt 40 Aktivitäten des (neo)nazistischen Milieus aus Westbrandenburg, das heißt die Veranstaltung von Demonstrationen und Kundgebungen, Teilnahme an Versammlungen befreundeter Gruppen oder Durchführung von propagandistischen, vereinzelt gewalttätig verlaufenden Aktionen, bekannt. An diesen beteiligten sich, gemäß Tab. 3.1.30.011, insgesamt 102 der 106 aktiven (Neo)nazis aus der Region. Und das mindestens einmal. 61 (Neo)nazis waren an mindestens zwei bis fünf Aktivitäten beteiligt, 15 an sechs bis zehn und fünf an über zehn Aktivitäten.

Die meisten aktiven (Neo)nazis gibt es in Westbrandenburg, gemäß Tab. 3.0.1.01. und Tab. 3.0.2.01., mit genau 40 im Landkreis Havelland. Davon sind mindestens sieben als NPD Funktionäre bekannt.

Am häufigsten waren jedoch Mitglieder und Sympathisant_innen der „**Freien Kräfte Neuruppin / Osthavelland**“ an Aktivitäten beteiligt. Allein neun Personen dieser Vereinigung (60 %) befanden sich 2012 unter den 15 aktiven westbrandenburgischen (Neo)nazis, die an sechs bis zehn von 40 Aktivitäten beteiligt waren. Drei Mitglieder und Sympathisant_innen der „**Freien Kräfte Neuruppin / Osthavelland**“ waren sogar an über zehn der festgestellten 40 Aktivitäten nachweislich beteiligt. Das entspricht ebenfalls 60 % gemessen an der Gesamtzahl.



Abb. 3.1.41.3.01: Häufigkeit der Beteiligung von (Neo)nazis aus Westbrandenburg an Aktivitäten des Milieus im Jahr 2012

4. Gewaltstraftaten und Propagandadelikte mit (neo)nazistischem Hintergrund in Westbrandenburg

4.1 Gewaltstraftaten

4.1.1 (Neo)nazismus und Gewalt

Während Gewalt in den politischen Ideen des Liberalismus, Konservatismus und Sozialismus, aber auch im Kommunismus und Anarchismus lediglich als Werkzeug, im Falle der drei Erstgenannten vor allem als Ordnungsinstrument in alleiniger Hand Staates (Gewaltmonopol) oder bei Letztgenannten auch zur Überwindung der Diktatur einer herrschenden Klasse durch revolutionäre Schichten (Klassenkampf) dient, ist die (geplante) Ausübung von Herrschaft durch (Neo)nazis nicht nur machtpolitischer Faktor oder Behelf für die Schaffung einer neuen Ordnung, sondern die Anwendung eines aus der „Natur“ entlehnten Lebenskonzeptes.



Abb. 4.1.1.01. „Leben heisst Kämpfen“ – Bronzerelief mit den Köpfen von Hitler, Göring und Göbbels (v.l.n.r.) aus der Zeit des Nationalsozialismus.

Dieses bezieht sich vor allem auf Darwins Evolutionstheorie und deutet menschliche Verhaltensweisen sowie gesellschaftliche Zusammenhänge – in pseudowissenschaftlicher Art und Weise – als biologische Gesetzmäßigkeiten^{4.)}. Dabei wird das Leben zu einem „Kampf ums Dasein“ bzw. geopolitisch zu einem „Kampf um Lebensraum“ (Sozialdarwinismus) stilisiert.

Vielfach sind deshalb auch darauf anspielende Slogans in der (neo)nazistischen Propaganda zu sehen:

Die **Jungen Nationaldemokraten**, warben beispielsweise mit dem Motto „Leben heißt Kampf“^{5.)} für ein milieuinternes Kampfsportturnier. „Leben ist Kampf“^{6.)} heißt es auf einer Werbegrafik für das „neurechte“ „**Thule Seminar**“ und „Unser Leben heisst kämpfen bis zum Tod“^{7.)} bei der „Rechtsrock“-Band „**Märtyrer**“.

Die biologistisch motivierte Gewaltbejahung bildet somit das Fundament des aggressiven (Neo)nazismus und zieht sich, bei

parteigebundenen Kräften eher verdeckt, bei „freien“ Kräften recht offen, wie ein roter Faden durch deren Programmatik und Charakteristik.

Gewaltmotive

Charakteristisch bei (neo)-nazistischen Gewaltübergriffen sind vor allem völkisch-nationalistische Motive. Dabei fantasieren (Neo)nazis die Existenz eines als biologische Schicksals- und Abstammungsgemeinschaft definierten Volkskörpers, der in ihrem Sinne gehegt und gepflegt werden will. Gewalt von (Neo)nazis richtet sich deshalb vor allem gegen Menschen, die aufgrund ihrer vermeintlich „minderwertigen“ Körpermerkmale oder „Abstammung“ (Rassismus), ihrer Religion bzw. deren

unterstellten verschwörerischen Absichten (Islamophobie, Antisemitismus), ihrer Sexualität (Homophobie), ihrer vermeintlich „asozialen“ Lebensweise oder ihrer politischen Gesinnung als „Volksfeinde“, „Entartete“ oder „Volksverräter“ angesehen und aus dem gesellschaftlichen Kollektiv, der idealisierten „Volksgemeinschaft“, verdrängt werden sollen.

Quellen:

- 4.) <http://de.wikipedia.org/wiki/Biologismus>
- 5.) <http://www.jn-buvo.de/index.php/component/content/article/328-leben-heisst-kampf-2-nationalistisches-kampfsportturnier-in-sachsen>
- 6.) http://www.thule-seminar.org/bilder/leben_ist_kampf2148_Ko40002.jpg
- 7.) http://www2.hu-berlin.de/fpm/popscrip/themen/pst04/pst04_meyer.htm

4.1.2 Chronik mutmaßlich (neo)nazistischer Gewaltstraftaten in Westbrandenburg

Die folgende Auflistung Gewaltstraftaten mit mutmaßlich (neo)nazistischer Motivation wurde

der Internetchronologie des Vereins Opferperspektive e.V. entnommen.

Nr.	Datum	Gemeinde / Landkreis	Kurze Tatdarstellung
01.	20. Januar 2012	Neuruppin (Ostprignitz-Ruppin)	Ein 40-jähriger Pakistaner wurde an seinem mobilen Verkaufsstand von einem Mann beleidigt und bedroht. Als der Betroffene den Stand verließ, um die Situation zu entschärfen, schlug der Angreifer auf ihn ein und bedrohte ihn weiter. Als umstehende Passanten eingriffen, ließ der Täter von dem Betroffenen ab.
02.	29. Januar 2012	Kyritz (Ostprignitz-Ruppin)	Im Hausflur eines Mehrfamilienhauses wurde eine Familie aus Bosnien-Herzegowina wiederholt von einem Nachbarn attackiert. Er schubste den Familienvater, der seine 2-jährige Tochter auf dem Arm trug. Der Angreifer stieß die Mutter, die ihren 1-jährigen Sohn trug, zu Boden. Daraufhin beschimpfte und schlug er die schwer verletzte Frau und ihr Kind.
03.	7. Februar 2012	Brandenburg an der Havel	Am Vormittag wurde in der Altstadt ein Aktivist der Linksjugend ['solid] von einem Neonazi attackiert. Der Angreifer schlug dem 24-Jährigen ins Gesicht und sprühte dem Betroffenen Reizgas in die Augen.
04.	22. März 2012	Bad Belzig (Potsdam-Mittelmark)	Am späten Abend wurde ein 44-jähriger Kameruner in der Nähe des Schwimmbades rassistisch beleidigt und mit einer abgebrochenen Flasche bedroht.
05.	23. März 2012	Brandenburg an der Havel	Drei junge Männer gerieten am Abend in einen Streit mit mehreren Neonazis über deren Gesinnung. Die Rechten griffen schließlich mit Teleskop-Schlagstöcken an. Zwei der Betroffenen wurden erheblich verletzt.
06.	29. März 2012	Potsdam	Ein 44-jähriger Inder wurde am frühen Abend von einem Betrunkenen unvermittelt angegriffen. Der Betroffene ging im Zuge der Schläge und Tritte zu Boden. Er musste sich am nächsten Morgen ärztlich versorgen lassen. Die Polizei stellte noch vor Ort den 29-jährigen Tatverdächtigen und seinen Begleiter.
07.	12. April 2012	Neuruppin (Ostprignitz-Ruppin)	In den Morgenstunden wurden Mitglieder des Jugendzentrums Mittendrin von drei angetrunkenen Rechten angegriffen, die zuvor Naziparolen gebrüllt hatten. Die Jugendlichen riefen die Polizei. In deren Beisein versetzte ein Neonazi einer Person einen Kopfstoß. Die Rechten drohten zudem mit einem Messer.

Nr.	Datum	Gemeinde / Landkreis	Kurze Tatdarstellung
08.	27. April 2012	Wittstock/Dosse (Ostprignitz-Ruppin)	Ein Schüler einer 7. Klasse aus Gransee wurde von zwei Jugendlichen rassistisch beschimpft, geschubst und mit einem Teleskopschlagstock bedroht. Der Klassenlehrer stellte sich schützend vor den Schüler. Er wurde ebenfalls von den Angreifern bedroht.
09.	01. Mai 2012	Neuruppin (Ostprignitz-Ruppin)	Nach einer erfolgreichen Blockade eines Neonaziaufmarschs der Freien Kräfte Neuruppin/Osthavelland in Wittstock wurde ein Jugendwohnprojekt in Neuruppin angegriffen. Eine Gruppe von 20 bis 30 Neonazis bewarfen das Haus mit Flaschen und Steinen. Die Bewohnerinnen und Bewohner konnten die Angriffe erfolgreich abwehren.
10.	01. Mai 2012	Pritzwalk (Prignitz)	Ein Deutscher wurde Opfer einer gefährlichen Körperverletzung, die sich gegen Links richtete. Es wurde kein Tatverdächtiger ermittelt.
11.	06. Mai 2012	Werder (Havel) (Potsdam-Mittelmark)	Als ein Künstler auf dem Baumbblütenfest es ablehnte, »Adolf Hitler« auf ein Reiskorn zu schreiben, wurde er rassistisch beleidigt und sein Tresen zerstört. Die hinzukommende Polizei nahm eine Anzeige wegen der Zerstörung des Tresen auf. Jedoch weigerte sich einer der Beamten, eine Anzeige wegen der Beleidigung aufzunehmen.
12.	15. Mai 2012	Potsdam	An der Haltestelle Magnus-Zeller-Platz wurden gegen 19 Uhr drei Flüchtlinge mit den Worten »Was machst du in Deutschland du Penner« beleidigt und mit Schlägen und Tritten angegriffen. Zwei von ihnen wurden verletzt. Ein Betroffener wurde von einer Flasche am Kopf getroffen. Einer der Täter war kurz vorher wegen einem bestehenden Hausverbot aus dem Flüchtlingswohnheim geworfen worden.
13.	15. Mai 2012	Kyritz (Ostprignitz-Ruppin)	Durch einen Brandanschlag wurde in der Nacht ein Asia-Imbiss vollständig zerstört.
14.	17. Mai 2012	Potsdam	Aus rassistischen Motiven versuchte ein Potsdamer, einen Berliner mit nigerianischer Staatsangehörigkeit mit einer Bierflasche zu schlagen. Ein Passant griff ein und verhinderte dadurch den Angriff.
15.	18. Mai 2012	Falkensee (Havelland)	Eine Gruppe Neonazis feierte mit Rechtsrock-Musik und Gebrüll rechter Parolen den »Herrentag« am Falkenhagener See. Jugendliche sprachen die Rechten darauf an und wurden sofort von ihnen angegriffen. Dabei wurde ein 22-Jähriger verletzt.

Nr.	Datum	Gemeinde / Landkreis	Kurze Tatdarstellung
16.	29. Mai 2012	Potsdam	Ein Staatsbürger Bosnien-Herzegowinas wurde aus rassistischen Motiven Opfer einer gefährlichen Körperverletzung. Es wurde kein Tatverdächtiger ermittelt.
17.	10. August 2012	Potsdam	Ein Deutscher wurde Opfer einer gefährlichen Körperverletzung, die sich gegen Links richtete. Es wurde kein Tatverdächtiger ermittelt.
18.	24. November 2012	Wittstock/Dosse (Ostprignitz-Ruppin)	Nach einem Jugendgottesdienst drangen ca. fünf bis sechs Mitglieder der örtlichen rechten Szene gewaltsam in das »Haus der Begegnung« ein. Dort rissen sie russischsprachige Plakate ab, urinierten in das Treppenhaus, bedrohten und beschimpften drei Jugendliche. Sie stießen den anwesenden Prediger um und beleidigten ihn u.a. als »Demokratenschwein«.

4.1.3 Ansätze zum Terrorismus

4.1.3.1 „Nationalsozialistischer Untergrund“ (NSU)

Im Zuge des Ermittlungsverfahrens gegen **Beate Zschäpe** und andere, wegen Bildung und Unterstützung der terroristischen Vereinigung „Nationalsozialistischer Untergrund“ wurden im Jahr 2012 keine neuen Erkenntnisse zu früheren und aktuelleren Betätigungen in Westbrandenburg bekannt.

Gegen den im November 2011 bei seinem Bruder **Maik**, JN Stützpunktleiter von Potsdam, in

Grabow (Landkreis Potsdam-Mittelmark) festgenommen NSU Unterstützer **André Eminger** wurde allerdings am 8. November 2012 die Anklage, wegen „Beihilfe zum Sprengstoffanschlag“, „Beihilfe zum Raub“ und „Unterstützung einer terroristischen Vereinigung erhoben“.^{8.)}

Der Prozessbeginn soll im April 2013 in München (Bayern) beginnen.^{9.)}

Quelle:

8.) <http://www.generalbundesanwalt.de/de/showpress.php?themenid=14&newsid=460>

9.) <http://www.sueddeutsche.de/muenchen/nsu-prozess-in-muenchen-wenn-ein-gericht-zur-festung-wird-1.1570039>

4.1.3.2 „Neue Ordnung“ / Meinholf-Schönborn-Gruppe

Durch den Tod des Berliner (Neo)nazis **Jörg Lange**, am 22. März 2012 in Herzberg (Mark) bei Neuruppin^{10.)}, wurde bekannt, dass eine Vereinigung um **Meinholf Schönborn** aus Herzebrock-Clarholz (Nordrhein-Westfalen), die sich seit 2009 „**Neue Ordnung**“ nennt und zu der sich offenbar auch der Tote zählte, dort offenbar ein Gebäude gepachtet hatte, um mutmaßlich ein Schulungszentrum aufzubauen.

Da bei dem Toten auch Schusswaffen gefunden wurden, können Planungen für den Aufbau einer militanten Gruppe oder gar einer terroristischen Vereinigung nicht ausgeschlossen werden.

Zudem ist Schönborn im (neo)nazistischen Milieu kein Unbekannter. Er war NPD und JN Funktionär sowie für die verbotene „**Freiheitliche Deutsche Arbeiterpartei**“ (FAP) aktiv, bis er die „**Nationalistische Front**“ (NF) aufbaute und deren Vorsitzender wurde. Als Anfang der 1990er Jahre bekannt wurde, dass die NF ein so genanntes „**Nationales Einsatzkommando**“ (NEK) plante, das den „**Freikorps**“ der Weimarer Republik ähnelte und für militante, möglicherweise sogar terroristische Zwecke vorgesehen war, wurde die Partei am 27. November 1992 verboten.^{11.)}



Abb. 4.1.3.2.01. Wie weit spannt(e) das Netzwerk der Meinholf-Schönborn-Gruppe? Diese und weitere selbstklebenden Zettel, für die sich Jörg Lange verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes zeigte, wurden zwischen dem 14. Juni 2012 und dem 28. Oktober 2012 in Rathenow, an Lampenmasten und Einkaufswagenboxen auf einem Supermarktplatz am Schwedendamm, festgestellt und entfernt.

Quellen:

10.) <http://www.aktionsbuendnis-brandenburg.de/aktuelles/neonazi-zentrum-im-ruppiner-land-abgewendet>

11.) http://de.wikipedia.org/wiki/Meinholf_Sch%C3%B6nborn

4.1.4 Zusammenfassung

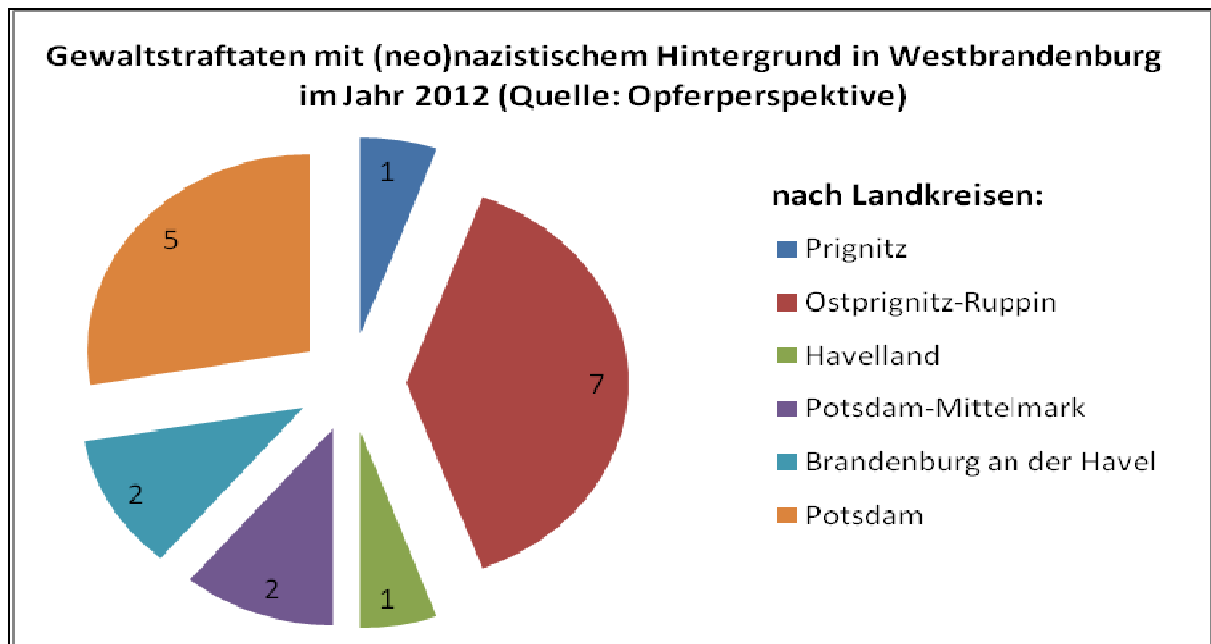


Abb. 4.1.4.01: Gewaltstraftaten mit (neo)nazistischem Hintergrund in Westbrandenburg im Jahr 2012, gemäß Chronologie der Opferperspektive e.V.

Die in Titel 4.1.2. aufgelistete Chronologie der Opferperspektive e.V. zeigt, dass Gewaltstraftaten mit mutmaßlich (neo)nazistischem Hintergrund nach wie vor ein Thema in Westbrandenburg sind. Zwar erscheinen die Delikte, im Vergleich zu deren Anzahl vor zehn oder 20 Jahren, eher rückläufig, beweisen aber nach wie vor die ideologisch bedingte Gewaltaffinität des (neo)nazistischen Milieus.

Bemerkenswert ist die unterschiedliche Verteilung der beobachteten Gewaltstraftaten nach Regionen. Während in den Kreisen Prignitz, Havelland, Brandenburg an der Havel und Potsdam-Mittelmark nur eine geringfügige Anzahl von Delikten aufgezeichnet wurden, bilden der Landkreis Ostprignitz-Ruppin und der Stadtkreis Potsdam die Zentren mutmaßlich (neo)nazistisch motivierter Gewalt in Westbrandenburg.

Eine mögliche Erklärung für die Ungleichverteilung der Gewaltdelikte, ist die jeweilige Präsenz von „parteigebundenen“ und „freien“ Kräften in den Regionen.

Im Landkreis Ostprignitz-Ruppin, der Region mit den meisten mutmaßlich (neo)nazistisch motivierten Gewaltstraftaten, sind vor allem „freie“ Kräfte, wie die **„Freien Kräfte Ost / Autonome Nationalisten Ost“** und die **„Freien Kräfte Neuruppin / Osthavelland“**, aktiv, deren Mitglieder und Sympathisant_innen für einen großen Teil der Delikte verantwortlich sind. Die von ihnen begangenen Gewaltübergriffe ereigneten sich hauptsächlich in den Städten

Neuruppin und Wittstock/Dosse. Zwei Fälle waren rassistisch motiviert, drei richteten sich gegen „Volksverräter“ („Linksalternative“ und demokratisch engagierte Kirchenangehörige). In zwei weiteren Fällen in Kyritz ist von einem rassistischen Tatmotiv auszugehen.

Der Stadtkreis Potsdam gilt ebenfalls als Zentrum so genannter „freier“ Kräfte. Hier wurden 2012 vier Fälle rassistisch motivierter Gewalt bekannt, ein weiterer richtete sich gegen „Links“.

In den anderen Kreisen, vor allem im Havelland, in Potsdam-Mittelmark und in Brandenburg an der Havel dominiert hingegen die NPD, die aufgrund ihrer angestrebten Expansion in die gesellschaftliche „Mitte“, intern zur Disziplinierung der Szene aufruft. Sie hat nämlich im Zuge der Sarrazin-Debatte bzw. über dessen Bücher zur Integration und zur europäischen Währungseinheit erkannt, dass ein großer Teil der Gesellschaft durchaus Gedankengut zustimmt, das mit der NPD Programmatik kompatibel ist. Andererseits sind gewalttätige Übergriffe auch für diese Gesellschaftsschichten nicht vermittelbar und wären kontraproduktiv für die Parteilinie.

Hinweise auf Ansätze zu terroristischen Aktivitäten mit (neo)nazistischem Hintergrund hingegen ergaben sich 2012 in Westbrandenburg im Zuge eines Waffenfundes bei einem verstorbenen Mitglied der Vereinigung **„Neue Ordnung“** in Herzberg (Mark). Ob diese Gruppe aber tatsächlich Anschläge plante oder bereits ausgeführt hatte, ist zurzeit jedoch noch unklar.

4.2 Propagandadelikte

4.2.1 Sprühaktionen



Nr.	Beispiele für (neo)nazistische Sprühaktionen
01.	 <p data-bbox="300 1066 1331 1128">(Neo)nazistische Parole an einem Gebäude in Wittstock/Dosse (Landkreis Ostprignitz-Ruppin). Fotoaufnahme: 11. März 2012</p>
02.	 <p data-bbox="300 1874 1182 1930">(Neo)nazistische Parolen an einem Gebäude in Bad Wilsnack (Landkreis Prignitz). Fotoaufnahme: 8. April 2012</p>

Nr.	Beispiele für (neo)nazistische Sprühaktionen
03.	
	<p>(Neo)nazistisches Logo in einem leeren Fabrikgebäude in Premnitz (Landkreis Havelland). Fotoaufnahme: 25. Juli 2012</p>
04.	
	<p>(Neo)nazistische Parole an einer Gebäudefassade in der Wollenweberstraße Ecke Havelstraße in Brandenburg an der Havel. Fotoaufnahme: 14. September 2012</p>

Nr.	Beispiele für (neo)nazistische Sprühaktionen
05.	
	<p>(Neo)nazistische Parole an einem Gebäude in Neuruppin (Landkreis Ostprignitz-Ruppin). Fotoaufnahme: 19. November 2012</p>
06.	
	<p>(Neo)nazistische Parole an einem ehemaligen Treffpunkt der „Anti Antifa Rathenow“ in Rathenow (Landkreis Havelland). Fotoaufnahme: 28. Dezember 2012</p>

4.2.2 Aufkleber und Flyer

Nr.	Beispiele für (neo)nazistische Aufkleber, Flyer und Plakate
01.	
	<p>Aufkleber der „Anti Antifa Potsdam“ in Potsdam-Waldstadt. Fotoaufnahme: 15. April 2012</p>
02.	
	<p>Visitenkarte der „Freien Kräfte Ost“, die Anfang April 2012 in Neuruppin (Landkreis Ostprignitz-Ruppin) als Postwurfsendung verteilt wurde. Fotoquelle: http://infort.de/files/fko-sticker.jpg</p>

Nr.	Beispiele für (neo)nazistische Aufkleber, Flyer und Plakate
04.	 <p>Aufkleber mit dem Motiv „Schwarz-Weiß-Rote Fahne“ in Rathenow. Von diesen Aufklebern wurden hunderte Exemplare an Verkehrsschildern, Einkaufswagenboxen, Brücken und ähnlichen Objekten im westlichen Havelland, im nordwestlichen Potsdam-Mittelmark und in Brandenburg an der havel festgestellt.</p> <p>Fotoaufnahme (links): 26. April 2012 Fotoaufnahme (rechts): 14. Juni 2012</p>
02.	 <p>(Neo)nazistischer Aufkleber für den (Neo)naziaufmarsch am 1. Mai 2012 in Wittstock/Dosse.</p> <p>Fotoquelle: http://farm8.staticflickr.com/7082/6987874406_5bf3bc6ef2_b.jpg</p>

4.2.3 Zusammenfassung Propagandadelikte

Die in Titel 4.2.1. und 4.2.2. aufgeschlüsselten Propagandadelikte sind lediglich Beispiele aus den einzelnen Stadt- und Landkreisen. Sie sollen, neben der in Punkt 3 und 4.1 vorgenommenen Benennung von Veranstaltungen und Gewaltstraftaten einen kleinen Eindruck über Ausdrucksformen des (neo)nazistischen Milieus in Westbrandenburg vermitteln.

(Neo)nazistische Propaganda konnte im Jahr 2012 im gesamten westlichen Brandenburg festgestellt werden.

Am offensichtlichsten waren dabei Parolen, die mit Hilfe von Spraydosen an Häuserfassaden angebracht wurden.

Objektiv bildet diese Form der Propaganda aber nur einen Bruchteil der Delikte.

Am häufigsten offenbarte sich das (neo)nazistische Milieu im Jahr 2012 mit selbstklebenden Zetteln (Sticker), die an Straßenlampen, Verkehrsschildern und ähnlichen Gegenständen angebracht wurden.

Schwerpunkte derartige Aktionen sind vor allem die größeren Städte in Westbrandenburg, wie z.B.

Wittstock /Dosse, Neuruppin, Rathenow, Brandenburg an der Havel und Potsdam, die gleichzeitig auch Hauptaktionsgebiete dieser (neo)nazistischer Vereinigungen sind.

Zunehmende Bedeutung in der Propagandakriegsführung der (Neo)nazis hat das massenhafte Verteilen von Flugblättern und Flyern als Postwurfsendung. Hier erhofft sich das (neo)nazistische Milieu, insbesondere die NPD, einen direkteren Zugang zu den von ihm anvisierten gesellschaftlichen Schichten.

Wie viel derartige Propaganda im Jahr 2012 aber nun tatsächlich in die Briefkästen der Bürger_innen gelangte, lässt sich zahlenmäßig, aufgrund der Wahrung des Postgeheimnisses, nicht erfassen. Größere Aktionen sind aber aus Neuruppin, Rathenow, Nauen und Wustermark bekannt.

Als Absender traten in der Regel die **NPD** oder die „**Freien Kräfte Neuruppin / Osthavelland**“ in Erscheinung, in einem Fall auch die „**Freien Kräfte Ost**“

5. Fazit



Abb. 5.01: NPD und „freie“ Kräfte während eines gemeinsamen Aufmarsches am 24. März 2012 in Frankfurt (Oder)

Die Auswertung von Strukturen, Aktivitäten und begangenen Straftaten des (neo)nazistischen Milieus für das Jahr 2012 zeigt deutlich, dass sich in Westbrandenburg feste, eng vernetzte und entschlossene Strukturen entwickelt haben. Dieses Netzwerk hat einen dualen Charakter und untergliedert sich in „parteigebundene“ und „freie“ Kräfte.

Die „Nationaldemokratische Partei Deutschlands“ (NPD) als „parteigebundene“ Kraft ist hier seit 2007 die politisch aktivste und einflussreichste (Neo)naziorganisation und bildet den richtungsweisenden Überbau. Sie ist in Westbrandenburg mit zwei Kreisverbänden und sechs Ortsbereichen vertreten und versucht unter Einbeziehung ihrer Bündnispartner in die politische Mitte der Gesellschaft vorzudringen, um von dort aus die Parlamente zu übernehmen und danach den demokratischen Rechtsstaat zu demontieren. Jedoch geht dies manchen Parteigenossen offenbar nicht schnell genug, so dass beispielsweise Mitglieder und Sympathisant_innen des NPD Kreisverbandes Havel-Nuthe bereits am 15. Juni 2012 im Rahmen einer „Wandermahnwache“ in Erinnerung an den „Volksaufstand“ vom 17. Juni 1953, wenn auch erfolglos, zu einem „neuen Aufstand“ aufriefen.

Die „freien“ Kräfte bilden hingegen die wichtigste Stütze der NPD im westlichen Brandenburg. Sie stellen der Partei Personal für Aktionen und Veranstaltungen zur Verfügung, führen aber auch selbstständig Aktivitäten durch. Herausragend treten dabei die „Freien Kräfte Neuruppin /Osthavelland“ in Erscheinung. Der Aktionsradius der 2009 gegründeten Vereinigung liegt nicht nur in mehreren Städten und Landkreisen, sondern erstreckt sich auch über die beiden NPD Kreisverbände in Westbrandenburg. Aufgrund dieser geostrategischen Position und ihrer engen personellen Vernetzung mit der Partei, haben die „Freien Kräfte Neuruppin /Osthavelland“ in dieser Hinsicht eine entscheidende Brückenfunktion.

Ihre Mitglieder und Sympathisant_innen waren 2012 zudem auch am häufigsten an (neo)nazistischen Aktivitäten in Westbrandenburg beteiligt.

In einem der Hauptaktionsräume der „Freien Kräfte Neuruppin /Osthavelland“, im Landkreis Ostprignitz-Ruppin, liegt auch der Schwerpunkt der im Jahr 2012 durch den Verein Opferperspektive e.V. festgestellten Gewaltstraftaten mit mutmaßlich (neo)nazistischem Hintergrund.

Die Delikte richteten sich vor allem gegen Menschen, denen die (Neo)nazis aus rassistischen Gründen oder wegen ihrer politischen Gesinnung einen Platz im gesellschaftlichen Kollektiv verweigern wollen. Als Täter_innen traten in erster Linie Anhänger_innen der „freien“ Kräfte in Erscheinung. An einem Angriff auf das JWP „Mittendrin“ am 1. Mai 2012 in Neuruppin waren beispielsweise Mitglieder und Sympathisant_innen der **„Freien Kräfte Neuruppin /Osthavelland“** federführend beteiligt.

Rückblickend auf das Jahr 2012 kann von einer Forcierung des (neo)nazistischen Milieus gesprochen werden. Die zahlreichen Propagandaaktivitäten, insbesondere die Positionierung gegen die europäische Währungseinheit, sind die ersten Vorboten des Bundestagswahlkampfes 2013, dem im nächsten Jahr der Brandenburger Landtagswahlkampf folgt. Hier beabsichtigt die NPD den Weg zur Macht weiter auszubauen und in ein drittes Landesparlament einzuziehen. Ebenfalls ist mit einer Erweiterung der bisherigen Mandate im Hinblick der Brandenburger Kommunalwahlen 2014 zu rechnen. Um dieses Projekt zu verwirklichen benötigt die NPD die Unterstützung der „freien“ Kräfte, die einerseits als Aktivist_innen in der propagandistischen Materialschlacht, also dem Aufhängen von Wahlplakaten und dem Verteilen von Flugblättern, fungieren und andererseits mutmaßlich für die Einschüchterung politischer Gegner_innen eingesetzt werden sollen.

Als Konsequenz dieser Entwicklung empfehlen wir deshalb ein zeitnahes und entschlossenes Handeln gegen die aufgezeigten (neo)-nazistischen Strukturen in Westbrandenburg, deren verfassungswidriger Charakter bereits in den Jahresrückblicken der Antifa Westhavelland, 2007 bis 2011, herausgearbeitet wurde.

Dabei sollte dual, auf staatlicher und gesellschaftlicher Ebene, vorgegangen werden:

Von der Landesregierung fordern wir die Auflösung der **„Freien Kräfte Neuruppin /Osthavelland“**, gemäß §§ 3 bis 9 Vereinsgesetz, bis August 2013.

Auf Bundesebene empfiehlt es sich das NPD Verbotverfahren zu forcieren und die Partei, nach einer positiven Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes, gemäß §§ 32 bis 33 Parteiengesetz, möglichst bis September 2014 aufzulösen.

Von der Gesellschaft, insbesondere der Zivilgesellschaft, erwarten wir ein weiterhin gemeinsames und entschlossenes Engagement gegen den (Neo)nazismus. Hier sehen wir vor allem Aufklärungs- und Bildungsarbeit als entscheidende Schritte. Wichtig zu erachten ist aber auch das solidarische Miteinander bei Protestaktionen gegen (Neo)nazis.

Ein entschlossenes und konsequentes duales Handeln gegen die **„Freien Kräfte Neuruppin /Osthavelland“** und die NPD könnte das (neo)nazistische Netzwerk in Westbrandenburg auf Jahre destabilisieren.



Abb. 5.02: „United we stand – Divided we fall!“ – Antifaschist_innen während der Blockade eines (Neo)naziaufmarsches am 31. März 2012 in Brandenburg an der Havel (Fotoquelle: Antifa Westhavelland)